

Bundesverband der Industrie (BDI) ist komplett zu den Klimaalarmisten übergelaufen: Nach der Devise – If you cant beat them join them

geschrieben von WebAdmin | 7. September 2016

Man stelle sich folgende Situation vor: Ein sehr erfolgreicher Unternehmer, sozial eingestellt, seine Mitarbeiter großzügig entlohnend, überdies im Lande alle geforderten Steuern und Abgaben gern evtl. manchmal sicher auch zögerlich, entrichtend und der zudem Bewunderer und großzügiger Förderer einer intakten Umwelt ist, wird von zwei seiner Assistenten gebeten, an einem Konzept mitzuwirken, dass, wenn auch in Schritten, die völlige Stilllegung seines Unternehmens vorsieht. Und nicht nur das, er solle auch – als Vorbild für seine weltweiten Konkurrenten, die später sicherlich nachzögen, das wäre in einem Weltvertrag gerade beschlossen worden- schon mal mit einer umfangreichen Teilstillegung anfangen. Darüber wolle man jetzt einen Aufruf schreiben, an dem er mitwirken solle, in welchem die ganze Welt dazu aufgefordert wird, es ihm gleich zu tun.

Begründet würde dieser Vorschlag, dass man sicher sei, dass in etwa 100 Jahren durch seine Unternehmen und deren Aktivitäten die Umwelt so leiden würde, dass niemand mehr für ihn arbeiten wolle oder könne. Das hätten nun mal wissenschaftliche Studien, welche die Zukunft auf merkwürdige Weise vorhersehen könnten, gezeigt. Diese dürften auch von niemandem angezweifelt werden, denn sowohl die Wissenschaft, als auch die Regierung hätten ihre Richtigkeit bestätigt.

Was würde der Unternehmer tun? Würde er die beiden – von ihm zudem fürstlich bezahlten Assistenten, die bis dahin für ihn in die Sterne geguckt, oder sich um den Hofgarten gekümmert haben- sofort zum Teufel schicken, oder würde er von ihnen zunächst mal Beweise verlangen? Um sie dann, wenn sie nichts vorweisen können, zum Teufel zu schicken?

Sicherlich würde jeder, der noch einen Rest Verstand besitzt, vermuten, dass der Unternehmer eines von beiden täte.

Doch das ist nicht das, was die Interessenvertretung der deutschen Industrie, verkörpert durch ein Mitglied der Geschäftsführung des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI) tut. Sie willigt in dieses, für alle höchst schädliche Ansinnen ein und leiht dem Aufruf ihre Stimme und damit Gewicht.

Der BDI fordert den Untergang weiterer Teile seiner Mitglieder hierzulande

Denn nun ist es amtlich. Auch der BDI schlägt sich uneingeschränkt auf die Seite derjenigen, die weite Teile der Industrie in diesem Land über die Dekarbonisierung zerstören wollen. Anders ist der am 1. September nur in der Printausgabe der Wochenzeitung „Die Zeit“ erschienene Aufruf „Gebt dem Schmutz einen Preis“ (hier hinter Bezahlschranke) nicht zu verstehen. Als Autoren werden genannt: Holger Lösch; Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDI, Christoph Bals, politischer Geschäftsführer von Germanwatch und Otmar Edenhofer, Stellvertretender Chef des notorischen Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und Leiter des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gGmbH.

Im Untertitel des Aufrufes schreiben die Autoren:

**Der Ausstoß von CO2 muss
kosten. Ein Aufruf von
Germanwatch, dem BDI und der
Wissenschaft ..**

Und weiter (Hervorhebungen von mir)

**Wie lässt sich Klimaschutz in
Industrie-, Schwellen- und
Entwicklungsländern finanzieren?
Diese Frage wird ein zentrales Thema
für die Weltwirtschaft, deren 20
wichtigste Mächte am Wochenende beim
G-20-Gipfel im chinesischen Hangzhou
aufeinandertreffen. Und die Antwort
darauf liegt auf der Hand: Das beste
Instrument für einen ökologisch
wirksamen und ökonomisch
vertretbaren Klimaschutz wäre ein
international abgestimmtes
Preissystem für den Ausstoß von
Kohlendioxid (CO2)...**

...Der Bundesverband der Deutschen

Industrie, Germanwatch und das Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) stellen einen gemeinsamen Vorstoß von Industrie, Zivilgesellschaft und Wissenschaft vor.

Wir wollen zeigen, dass sich der scheinbar unversöhnliche Konflikt zwischen Klimaschutz, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit überwinden lässt: durch internationale CO2-Preise.

.. Wir fordern: Die deutsche Präsidentschaft muss nach der Grundsatz-einigung des Pariser Klimagipfels nun die Chance nutzen, in der G 20 weiter gehende Absprachen voranzutreiben...

In den kommenden beiden Jahrzehnten müssen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer Abermilliarden

Dollar in den Aufbau und Ausbau von klimaverträglicher Infrastruktur stecken. Für manche geht es vor allem um allgemeinen Zugang zu sauberem Wasser und Strom. Für andere um bessere Verkehrs- und Energieinfrastruktur. Wir meinen: Die Politik kann und muss eindeutige Signale für globalen Klimaschutz setzen – durch weltweit abgestimmte Preise für den Ausstoß von CO₂.

Diese Preise sind gleich doppelt sinnvoll. Sie lenken erstens Investitionen. Und zweitens erzeugen sie Einnahmen, um den gigantischen Infrastrukturbedarf zu finanzieren.

.. Weltweite CO₂-Preise würden Investitionen in Richtung Klimaschutz lenken und Innovationen anstoßen, die Emissionen weiter senken. Zudem würden sie Ländern mit weniger entwickelten Steuersystemen die Chance eröffnen, künftige

Infrastrukturmaßnahmen zu finanzieren – und das sogar schon mit einem zunächst moderaten CO2-Preis. Deutschland sollte seine Führungsrolle in der G 20 nutzen, um mehr Investitionen in den Klimaschutz anzuregen. Der ideale Startpunkt wäre Hangzhou.

Damit lassen die Autoren die Katze aus dem Sack. Es geht ihnen allein um die

„Generierung“ von „Abermilliarden Dollar“ also „Einnahmen, um den gigantischen Infrastrukturbedarf zu finanzieren“.

"Wir verteilen durch die Klimapolitik de facto das Weltvermögen um. Dass die Besitzer von Kohle und Öl davon nicht begeistert sind, liegt auf der Hand. Man muss sich von der Illusion freimachen, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Das hat mit Umweltpolitik, mit Problemen wie Waldsterben oder Ozonloch, fast nichts mehr zu tun."

Zitat von O. Edenhofer in der NZZ anlässlich der Klimakonferenz von

Cancun (Details siehe oben rechts)

Diese sollen – nach Abzug der unvermeidlichen und viel Macht verleihenden Umverteilungskosten vorzugsweise via UN-Behörden- von den jetzt schon gebeutelten Verbrauchern der Industrieländer aufgebracht werden und den „Ländern mit weniger entwickelten Steuersystemen“ zugute kommen.

Scheute man sich in der Überschrift schon nicht davor, dass für unser aller Überleben unverzichtbare – aber sonst völlig harmlose Gas CO₂ sowie ungiftige, unsichtbare und nur in Mikromengen von rd. 4 Molekülen auf 10.000 Moleküle Luft, in „Schmutz“ umzubenennen, so bezeichnet man auch noch die vielen, vielen unter Korruption, Nepotismus und verbrecherischen Regimen leidenden Drittweltstaaten plötzlich vornehm als „Länder mit weniger

entwickelten Steuersystemen“. Und fordert dazu auf in diese Länder „Abermilliarden Dollar“ zu leiten.

**BDI Holger Lösch –
Mitglied der
Hauptgeschäftsführ
ung- ist mit von
der Partie**

**Und der BDI stimmt
nicht nur zu,
sondern stellt
auch noch einen**

**der Autoren dieser
Schrift. Und, da
nichts, aber auch
gar nichts von den
Unterstellungen,
in Bezug auf die
merkwürdige
Forderung zum
„Klimaschutz“,
die im Aufruf als
Weltübel genannt
wurde jemals**

**bewiesen wurde,
sondern
ausschließlich in
der Glaubenswelt
der Autoren
begründet ist,
lohnt es sich
einmal zu
überprüfen, wie es
denn um die
naturwissenschaftl
iche Kompetenz der**

**Autoren bestellt
ist.**

**Eines kann man
vorab schon mal
feststellen:
keiner der drei
hat
naturwissenschaftl
iche Kompetenzen,
weder allgemein,
noch in engeren**

**klimawissenschaftl
ich relevanten
Fächern, wie
Geologie,
Geographie,
Meteorologie oder
Physik,
Ingenieurwissensch
aften oder Chemie.
Damit erinnert das
Trio fatal an die
berühmte Ethik-**

**Kommission, die
den
unverantwortlichen
„Atomausstieg“
begründen half,
und ebenfalls frei
von jeder
Sachkenntnis war,
und viele andere
Gremien dieser
Art, die im Rahmen
des System Merkel**

**über die Köpfe
gewählter
Abgeordneter
hinwegregieren.**

**Keiner
der**

Autoren

verfügt

über

naturwiss

enschaftl

iche

Kompetenz

– aber

**alle über
eigensüch
tige
Motive**

BDI

Hołger

Lösch

Über den

BDI Mann

Hölger

**Lösch
findet
man, dass
er von
1983 bis
1992 ein**

Studium

der

Politikwi

ssenschaft

t,

Geschicht

e und

Germanist

ik an der

Ludwig-

Maximilia

ns -

Universit

ät in

München

absolvier

te. Ob er

diese

**Studien
mit einem
Magister
abgeschlo
ssen hat,
erfahren**

wir

nicht.

Wir

erfahren

nur, dass

**er schon
während
seines
Studiums
„was mit
Medien“**

machte

und als

Journalis

t und

Redakteur

beim

**Baye*r*isch
en**

**Rundfunk
im**

Bere*i*ch

Fernsehen

zu

arbeiten

begann.

Es dort

sogar

bis zum

die

Leiter

der

Zentralen

Programm

koordinati

on

schauffte.

2001

wechselte

er zur

Schörrghub

er

Unternehm

ensgruppe

in

München

und hat

sich dort

bis zum

Geschäfts

führer

Unternehm

ensentwic

**klung,
Kommunika
tion und
Customer
Relation
Managemen**

**t der
Arabella
Hotel -
Holding,
München
hochgearb**

eitet.

Seit 2008

ist er

beim BDI

zunächst

als

Leiter

Bereich

Kommunika

tion und

Marketing

**, ab 2009
als
Mitglied
der
Geschäfts
leitung**

**und seit
Juli 2011**

als

Mitglied

der

Hauptgesc

**häftsführung
angestellt.**

Er gehört

also

eindeutig

der

Zunft,

die

viele,

zwar

etwas

abfällig

aber

nicht

ganz

**falsch,
als die
schwatzende
Zunft
bezeichnen,
und**

**darf, wie
so viele
im Lande,
als
solcher
zu allen**

wichtigen
Angelegen
heiten
dieser
Welt
seine

**zwar von
jeglicher
Sachkennt
nis
völlig
ungetrübt**

e, aber

sicher

geschliff

en

formulier

te

**wichtige
Meinung
äußern .**

Soviel

zum

Sachverst

and des

BDI

Vertreter

s

Chri

stop

h

Bals

von

Ger m

an

watc

h

e.v.

Auch

bei

Chri

stop

h

Bals

von

Ger m

an

Wat c

h

e . v .

s i e h

t es

n ich

t

bess

er

aus .

Er

wirk

t

dort

als

Poliz

tisc

her

Gesc

h ä f t

s f ü h

r e r

[Poł

**·
i cy**

Di re

ctor

],

gehö

rt

auße

rdem

zu

des

en

Grün

dung

smiit

g l i e

d

(1 9 9

1) .

) .

Auch

Bals

ist

kein

Atmo

sphä

renp

h y s i

k e r ,

s o n d

ern

stud

iert

e

nach

eiige

nen

Angga

ben

Theo

logi

e

(Dip

Lom)

,

v o l k

s w i r

t s c h

aft

und

Phil

o s o p

h i e

i n

Muñc

hen,

Bel f

ast,

Erfu

rt

und

Bamb

erg.

sein

bish

erig

er

beru

flic

her

werd

egan

g

läßt

sich

am

best

en

mit

„weil

tret

tung

als

Beru

f“

im

Sinn

e

von

„gut

geme

int

ist

n i c h

t

g u t

gema

cht“

besc

hrei

ben.

Auß

rdem

ist

er

prof

essi

onet

ler

vere

insm

eier

:

Denn

er

fung

iert

nebe

n

sein

er

auf

pf

ungs

voll

en

Roll

e

für

Ger m

an wa

t ch

auch

noch

als

Mitg

lied

in

f o l g

e n d e

n

Steu

erun

gs -

und

Bera

tung

sgre

mien

:

Spre

cher

rat

der

klīm

a -

aluli

anz

deut

scht

and,

Vors

tand

der

stif

tung

zuku

nfts

fähig

gkei

t,

vors

tand

der

Rene

wabl

es

Grid

Init

iat i

ve

(R G I

) ,

vors

tand

der

Muni

ch

clim

ate

Insu

ranc

e

Init

iat i

ve

(MCI

I)

und

im

Inte

grit

ätsb

eira

t

von

atmo

sfai

r.

sezb

stve

rstä

ndli

ch

heiß

t

die

Muni

ch

clim

ate

Insu

ranc

e

Init

i a t i

ve

(ü b e

rras

chun

g!)

nicht

t

nur

so,

denn

die

Münc

hner

Rückk

ist

hier

der

akti

vste

Part



Dere

n

setb

st.

Dars

tell

ung

lies

t

sich

so :

Die

MCII

ist

eíñe

geme

íññü

tzig

e

Init

iatī

ve,

dīe

sich

aus

Vers

ische

re rn

,

Wiss

ensc

haft

Lern

und

Vert

rete

rn

von

Ní ch

treg

íeru

ngso

rgan

isat

ione

n

(NGO)

s)

zusa

mmen

setz

t.

Sitz

der

Init

iat

ve

ist

das

Inst

itut

für

Umwelt

Zeit

und

mens

chzi

che

Sich

erhe

it

der

Univ

ersi

tät

der

vere

inte

n

Nati

onen

(UNU)

-

EHS)

·

Die

MCII

biet

et

eín

Foru

m,

um

die

Vers

ische

rung

sexp

erti

se

zum

Them

a

Klim

awan

del

zu

bünd

eLn.

Und

weit

er

Den

Vors

tand

svor

sitz

der

Muní

ch

clím

ate

Insu

ranc

e

Inít

iatí

ve

hat

Pete

r,

Hörr

e,

Leit

er

Geo

Riisk

S

Rese

arch

bei

Munich

ch

Re.

Thom

as,

Lost

er,

Ges c

h ä f t

s f ü h

rer

der

Münc

hene

r

Rück

Stif

tung

,

ist

Mitg

Lied

des

Vors

tand

S.

wie

gut

es

da

pass

t,

dass

der

vers

iche

rer

Muni

ch

Re,

der

auf

Miul

iard

en

vers

iche

run
g

spr^ä

mⁱ**en**

f^ü**r**

vers

iche

run
g

en

gege

n

den

Klim

awan

del

hina

rbei

tet,

Gesc

häft

ist

scht

ießt

ich

Ges

chäft

'

glei

ch

auch

noch

den

vors

tand

svor

sitz

ende

n

dies

er

illu

stre

n

Trup

pe

stel

lt.

Und

die

zu ar

beit

vor

alle

m

aber

den

zug a

ng

zu

alle

n

wich

tigge

n

Regi

erun

gsve

rtre

tern

,

wie

auch

NGO'

S

beso

rgt

ihm

dann

vors

tand

skot

lege

Herr

Bals

von

Ger m

anwa

tch. .

Der

fehlt

te

näm

ich

auf

kein

er

wich

tige

n

Klim

aver

anst

altu

ng

und

kenn

t

dahe

r

Hinz

und

Kunz

. Da

er

auch

noch

ein

Proj

ekt

vom

Bund

esmi

niŝt

eriu

m

für

Bild

ung -

und

Fors

chun

g

betr

eut ,

das

er

zusa

mmen

mit

dem

PIK

und

dem

wupp

erta

l

Inst

itut

bear

beit

et,

scht

ießt

sich

der

Krei

s zu

Otma

r

Edden

hofe

r. ■

Auch

bei

Chri

stop

h

Bals

such

t

man

Sach

vers

tand

verg

ebli

ch,

den

besi

tz

er

nisch

t,

dafür

r

aber

ums o

mehr

Erf a

h r u n

g i m

S t r i

ppen

zieh

en,

Lobb

yism

us

und

Kamp

agne

no rg

an is

at io

n.

Und

die

Läss

t

sich

Ger m

an wa

t ch

e . v .

fürs

tlie

h

beza

hlen



So

weis

t

der

Fi[·]**na**

n**z****b****e**

r**i**[·]**c****h**

t

2014

Pers

onal

ausg

aben

in

Höhe

von

**·
i m m e**

r h i n

r d .

1,65

Miò

€

(von

rd.

3

Miio

Gesaa

mtau

sgab

en)

aus,

best

ehen

d

aus

Löh'n

en &

Gehä

lter

n,

sozi

al

Abgga

ben

und

Frem

dhon

orar

en

(rd.

400.

000.

€)))).

Bei

gege

nwäär

tig

ca.

45

Mita

rb ei

tern

,

davo

n

ca. ■

4-5

die

ihr

„SOZ

iale

S

Jahr

“

dort

verb

ring

en

und

incl

■

Ges c

h ä f t

s f ü h

rung

und

Prak

tiika

nten

,

wurd

en

für

j ede

n

Be s c

häft

igen

rd.

36.7

00 €

im

Jahr

ausg

eggeb

en .

wenn

man

die

Sozi

al.

jähr

igen

abzi

eht

sind

es

scho

n

stol

ze

41.0

00

€ .

Im

Durc

h s c h

n i t t

!

Bei

nur .

73.3

75 €

Einn

ahme

n

aus

Mitg

ried

sbei

trääg

en

(EIK

E

hat

aber

leid

er

noch

sehr

viel

wenig

ger

und

kein

e

beza

hlte

n

Proj

ekte

)

kann

man

die

Ersch

htie

Bung

exte

rner

Fiña

nzqu

etle

n

zur

Deck

ung

dies

er

und

dazu

noch

von

Proj

ekte

n

nur

als

sehr

,

sehr

erfo

lgre

i ch

beze

ichn

en.

Dage

gen

ist

das

rein

e

Spen

dena

ufko

mmen

rela

tiv

geri

ng,

denn

es

flor

sen

nur

rd.

205.

000

€ .

Denn

im

letz

ten

ausg

ewie

sene

n

Fiña

n z b e

r i c h

t

sind

Ein

ahme

n

von

über

2

Mio

€

für

Proj

ekta

rb ei

t im

„ide

ette

n“

Bere

i ch

ausg

ewie

sen .

Dies

e

stam

men

über

wieg

end

von

der

alle

n

scho

n

beka

nnnte

n

Merc

ator

Stif

tung

,

der

Euro

pean

clim

ate

Foun

dati

on,

die

auch

vom

Mega

spek

ulan

ten

Geor

ge

Soro

s

groß

z^ügⁱ

g

fⁱna

nzie

rt

wird

und

viel

en

staa

tlie

hen

und

halb

staa

tlɪc

hen

stɛɹ

Len.

Man

scha

fft

sich

als

Reggi

erun

g

eben

sein

e

NGO ' /

S

sezb

er.

0t

ma

r

Eod

en

ho

fe

r

Un

d

au

ch

be

im

dr

立

止

te

n

im

Bu

nd

e

,

de

m

Mu

U

U

立

止

al

en

七

、

Mu

U

U

i

f

win

k

t

io

nä

r

,

E

X

Je

su

立

止

en

win

d

he

wt

ig

en

wo

uk

SW

ir

ts

ch

a f

ts

pr

of

es

so

r

0t

ma

r

Eod

en

ho

fe

r

wi

rod

ma

n

in

Be

zu

g

au

f

na

tu

rw

is

see

ns

ch

a f

七

九

ic

he

n

Sa

ch

we

rs

ta

nd

n

i

ch

七

f ü

nd

ig



Da

f ü

r

um

so

me

hr

im

Be

re

ic

h

de

r

Ge

see

U

U

sc

ha

f

t

sb

ee

in

ft

us

su

ng

mi

七

七

eil

S

di

we

rs

er

Gr

em

ie

n

,

de

ne

n

Eod

en

ho

fe

r

of

七

le

立

止

en

d

an

ge

hö

rt

win

d

di

e

h ä

wf

ig

au

ch

wo

n

de

r

sc

ho

n

er

wä

hn

te

n

Me

rc

at

or

st

i

f

tu

ng

ge

fö

rod

er

七

w e

rod

en



See

in

e

שׁוֹטְט

ng

st

er

kl

om

me

ne

PO

S

IT

七 立

on

is

七

di

e

de

S

D

i

re

k

t

or

S

de

S

Me

rc

at

or

Re

see

ar

ch

In

st

立

止

ut

e

on

GL

ob

al

Co

mm mm

on

S

an

d

cl

im

at

e

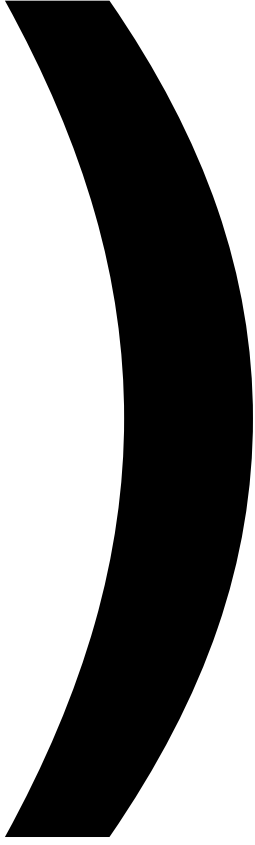
Ch

an

ge

(M)

cc



e

i

ne

r

ge

me

in

Sa

me

n

Gr

ün

du

ng

de

r

S t

i

f

tu

ng

Me

rc

at

or

u

nd

de

S

PO

ts

da

m

In

st

立

止

wt

S

f ü

r

кп

im

a f

ol

ge

nf

or

sc

hu

ng

(P

IK



wü

rod

e

ma

n

al

le

see

in

e

f r

üh

er

en

win

d

he

wt

ig

en

Äm

te

r

au

f

f

üh

re

n

,

wü

rod

e

da

S

de

n

Ra

h m

en

di

es

es

Be

立

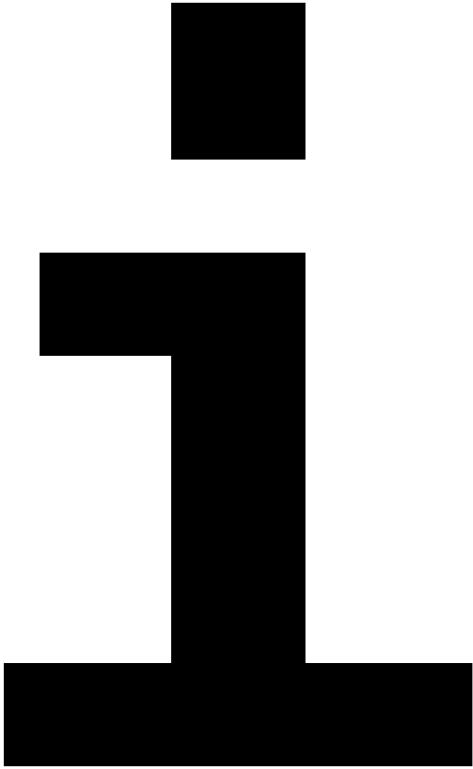
止

ra

ge

S

be



w e

立

止

em

sp

re

ng

en



Hi

!

er

nu

r

so

v

i

erl



wi

e

ma

n

es

au

f

de

r

We

bs

立

止

e

see

in

es

ne

we

n

In

st

立

止

wt

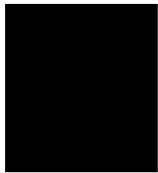
S

f

i

nd

et



Er

***i*'s**

t

***L*e**

hr

s t

wh

Li

nh nh

ab

er

fü

r

dí

e

ök

on

om

***i*e**

d/e

S

KZ

im

aw

an

d/e

LS

a

n

d/e

r

Te

ch

n i

SC

he

n

Un

iv

er

S*i*

tä

t

***B*e**

rz

in

u

nd

s t

eZ

zv

er

tr

e ***t***

en

d/e

r

D ***i***

re

Kt

or

so

wi

e

Ch

e f

ök

on

om

am

P

o t

sad

am



In

s t

i

t

ut

fü

r

KZ

im

a f

o z

ge

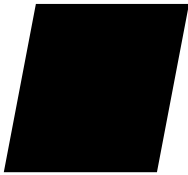
n f

or

SC

hu

ng



***D*o**

rt

Ze

i

t

e ***t***

er

d/e

n

***F*o**

***r*S**

ch

win

g/s

***b* e**

re

***i* c**

h

I I

I



Ma

ch

ha

zt

ig

e

Lö

SU

ng

S S

tr

at

eg

***i*e**

n,

d/e

S S

en

***F*o**

***r*S**

ch

win

g

S*i*

ch

au

f

da

S

Ge

b i

e ***t***

d/e

r

ök

on

om

***i*e**

d/e

r

KZ

im

***a* S**

ta

b i

Li

S*i*

er

win

g

***K*o**

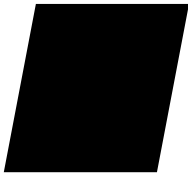
n z

en

tr

***i*e**

rt



vo

n

20

08

b i

S

20

15

wa

r

er

e i

ne

r

d/e

r

vo

***r*S**

i

t

ze

nd

en

d/e

r

Ar

***b* e**

i

t

sg

ru

рр

e

I I

I

d/e

S

We

zt

KZ

im

ar

at

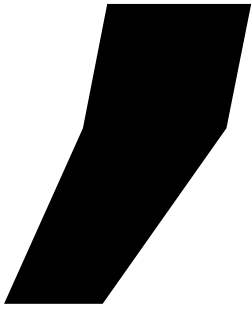
es

d/e

S

TP

CC



d/e

m

20

07

d/e

r

F r

***i*e**

d/e

***n* S**

***n*o**

***b* e**

zр

re

***i*'s**

ve

rz

***i*e**

he

n

wu

rd

e

/

Er

ha

t

***B*e**

i

t

rä

ge

so

wO

hz

in

S c

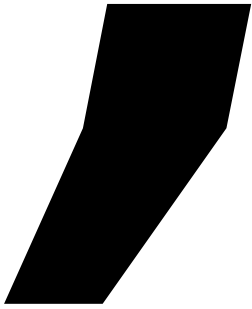
***i*e**

nc

e,

PW

AS



Ma

tu

re

cz

im

at

e

Ch

an

ge

win

d

in

fü

hr

en

d/e

n

um

we

zt



en

er

gi

e -

win

d

re

S S

ou

rc

en

ök

on

om

***i*'s**

ch

en

ze

i

t

SC

hr

i

f

***t*e**

n

ve

rö

ff

en

tz

***i* c**

ht

win

d

z a

hz

re

***i* c**

he

Bü

ch

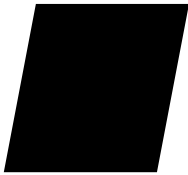
er

ve

rf

***a* S**

s t



AZ

S

ak

ti

ve

S

Mi

tg

Li

ed

win

***t*e**

***r*S**

t ü

t z

t

er

d'i

e

***F*o**

***r*S**

ch

win

g/s

win

***i*o**

n,

d

***i*e**

Th

e m

en

gr

up

pe

KZ

im

a,

En

er

gi

e

win

d

Um

we

zt

d/e

r

Ma

ti

on

al

en

AK

ad

e m

***i*e**

d/e

r

wi

S S

en

SC

ha

ft

en

***L*e**

op

o z

d'i

na

u

nd

***b* e**

rä

t

d'i

e

We

zt

ba

nk

al

S

Mi

tg

Li

ed

im

***B*e**

ir

at

d/e

r



G

re

en

Gr

ow

th

Kn

ow

Ze

dg

e

PZ

at

***f*o**

rm



Se

i

t

20

13

***i*'s**

t

er

Ko



vo

***r*S**

i

t

ze

nd

er

d/e

r

ne

u

in

S

***L*e**

***b* e**

n

ge

ru

***f* e**

ne

n

En

er

gy

PZ

at

***f*o**

rm

d/e

S

EU

***r*o**

pe

an

Co

win

Ci

z

o f

Ac

ad

e ***m***

***i*e**

S

o f

Ар

p z

***i*e**

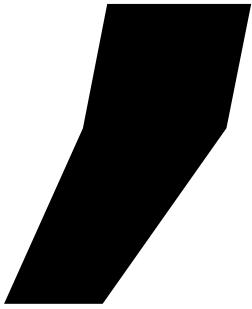
d

S c

***i*e**

nc

es



Te

ch

***n*o**

zo

gi

es

an

d

En

gi

ne

er

in

g

(E

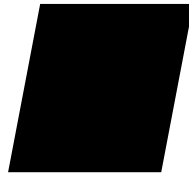
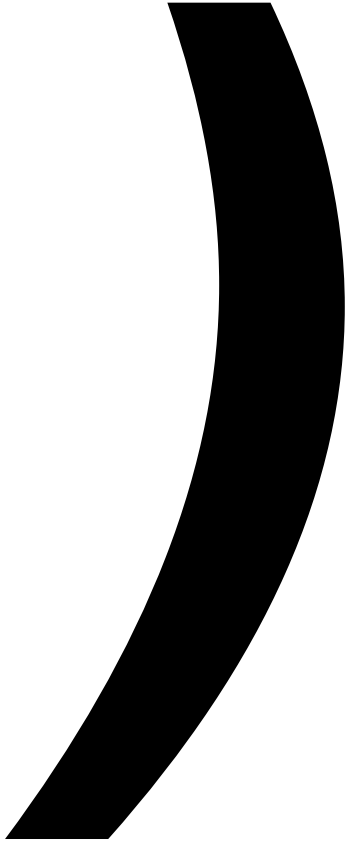
ur

O

—

СА

S ***E***



Au

fd

ru

nd

se

in

er

he

ra

us

ra

ge

nd

en

wi

S S

en

sc

ha

ft

Li

ch

en

***L*e**

***i*'s**

tu

ng

en

wu

rd

e

ot

tm

ar

Ed

en

***h*o**

***f* e**

r

im

Ja

nu

ar

20

15

zu

m

Mi

tg

Li

ed

d/e

r

De

ut

sc

he

n

AK

ad

e ***m***

***i*e**

d/e

r

Te

ch

n i

KW

***i*'s**

se

***n* S**

ch

a f

***t*e**

n

***a* c**

at

ec

h

ge

wä **''**

hz

t.

AJ

so



ir

ge

nd

e i

ne

n

Sa

ch

we

rs

ta

nd

ka

nn

ma

n

ih

m

S

i

ch

er

n

i

ch

七

ab

sp

re

ch

en



nu

r

do

rt

wO

es

in

di

es

em

Fa

U

U

al

le

in

an

ko

mm mm

七

。

be

S

IT

t

z

七

er

ke

in

en



Nä

mt

ic

h

de

n

ph

***y*S**

ik

k

al

is

ch

na

tu

rw

is

see

ns

ch

a f

七

九

ic

he

n

Gr

win

dl

ag

en

de

S

кп

im

aw

an

de

LS



Da

f ü

r

um

so

me

hr

im

LO

bb

y

י

S m

us



S t

ri

pp

en

z

z

eh

en

win

d

da

mi

七

Pr

op

ag

an

da

ar

be

立

止



Da

zu

is

七

er

wo

U

U

qu

al

i

f

i

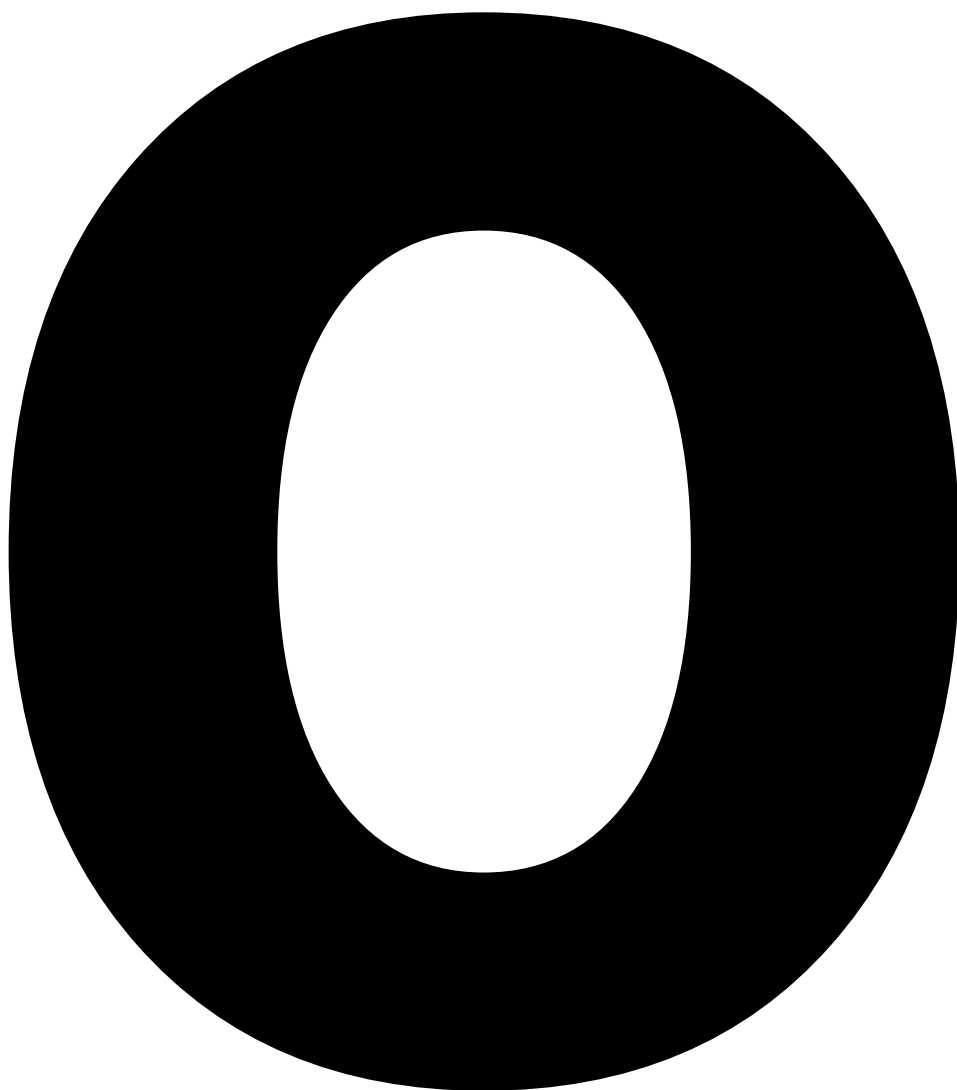
z

ie

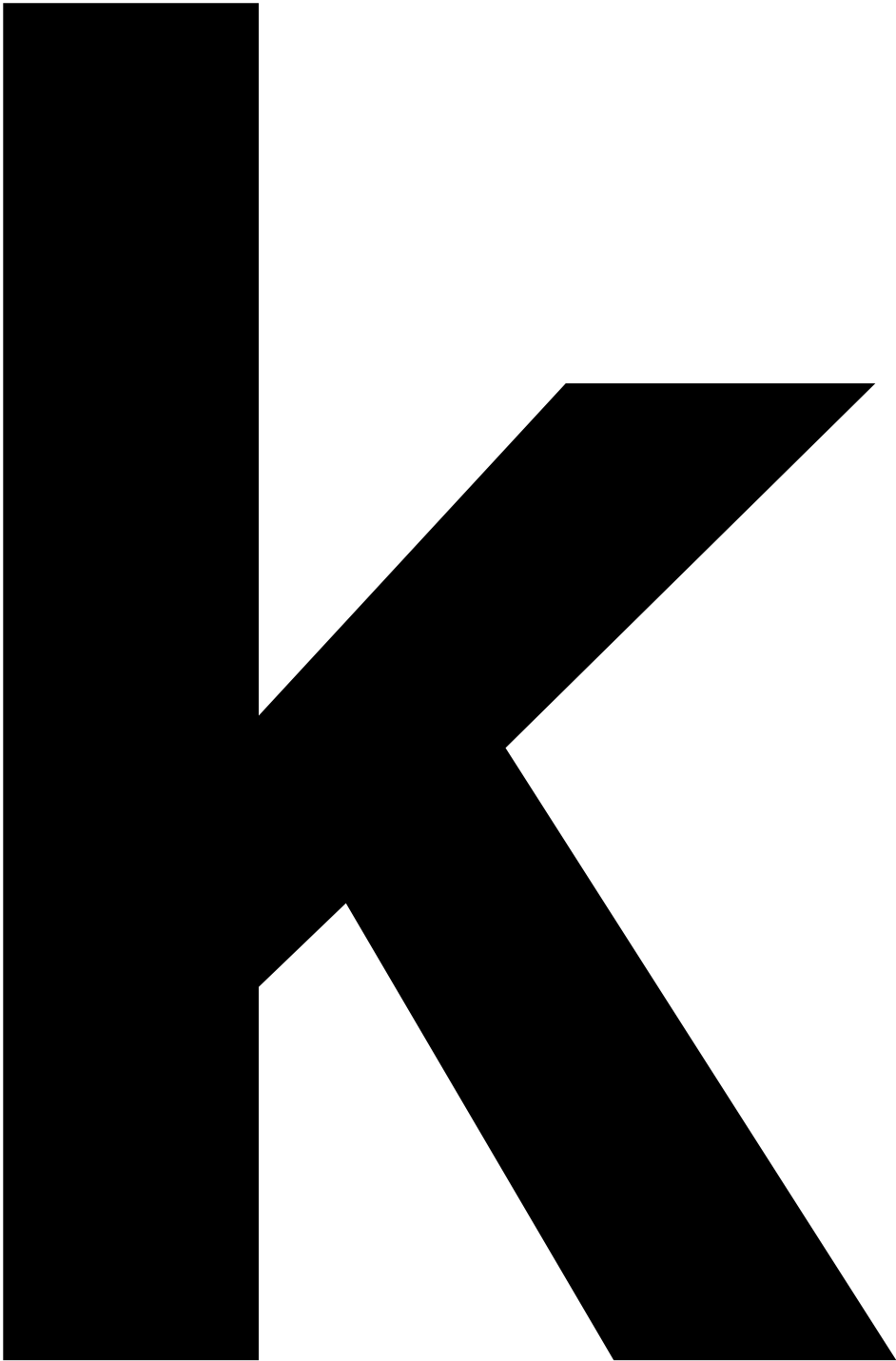
rt



V

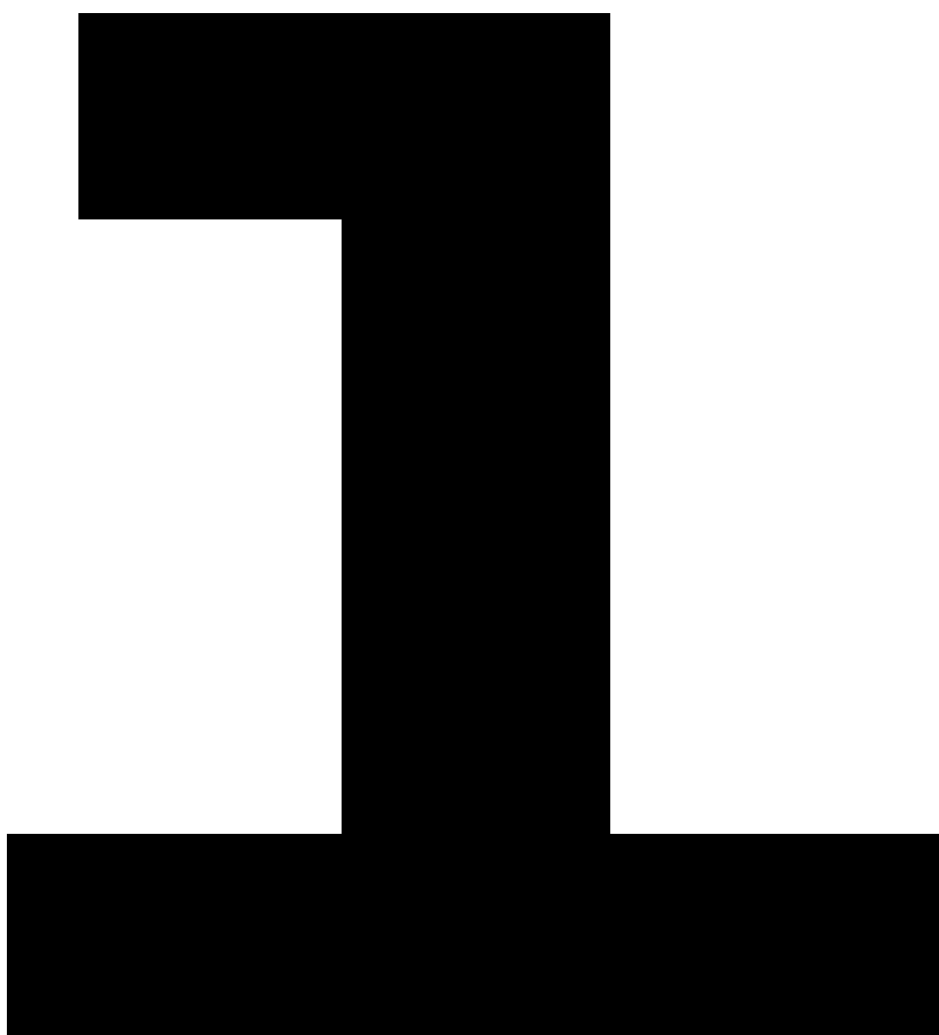
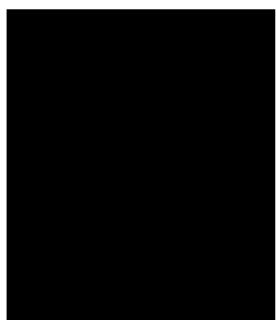


J

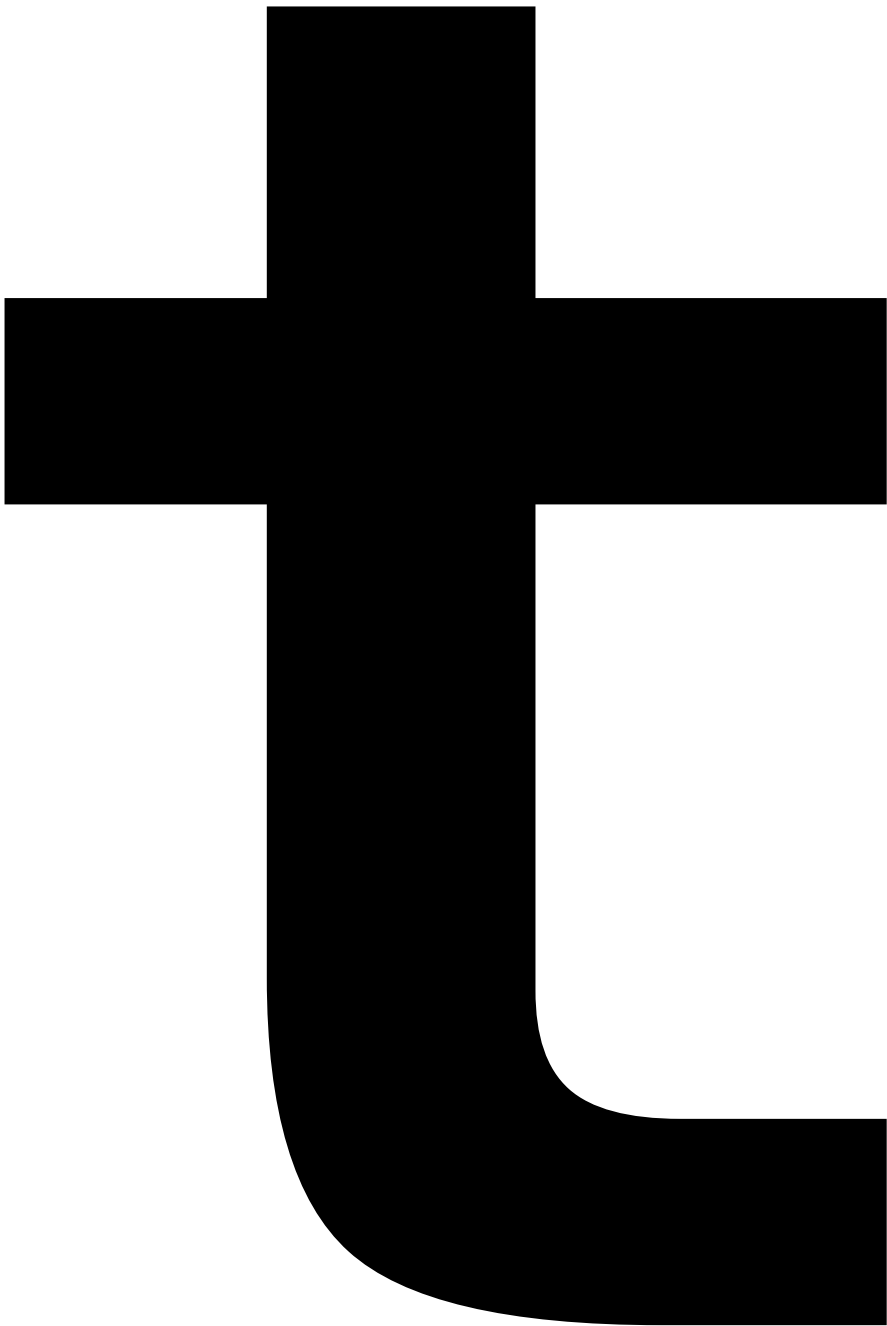


S

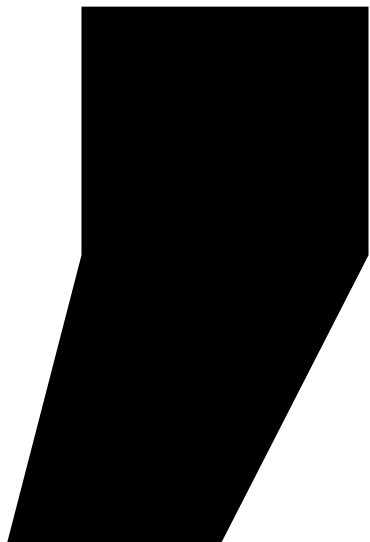
w

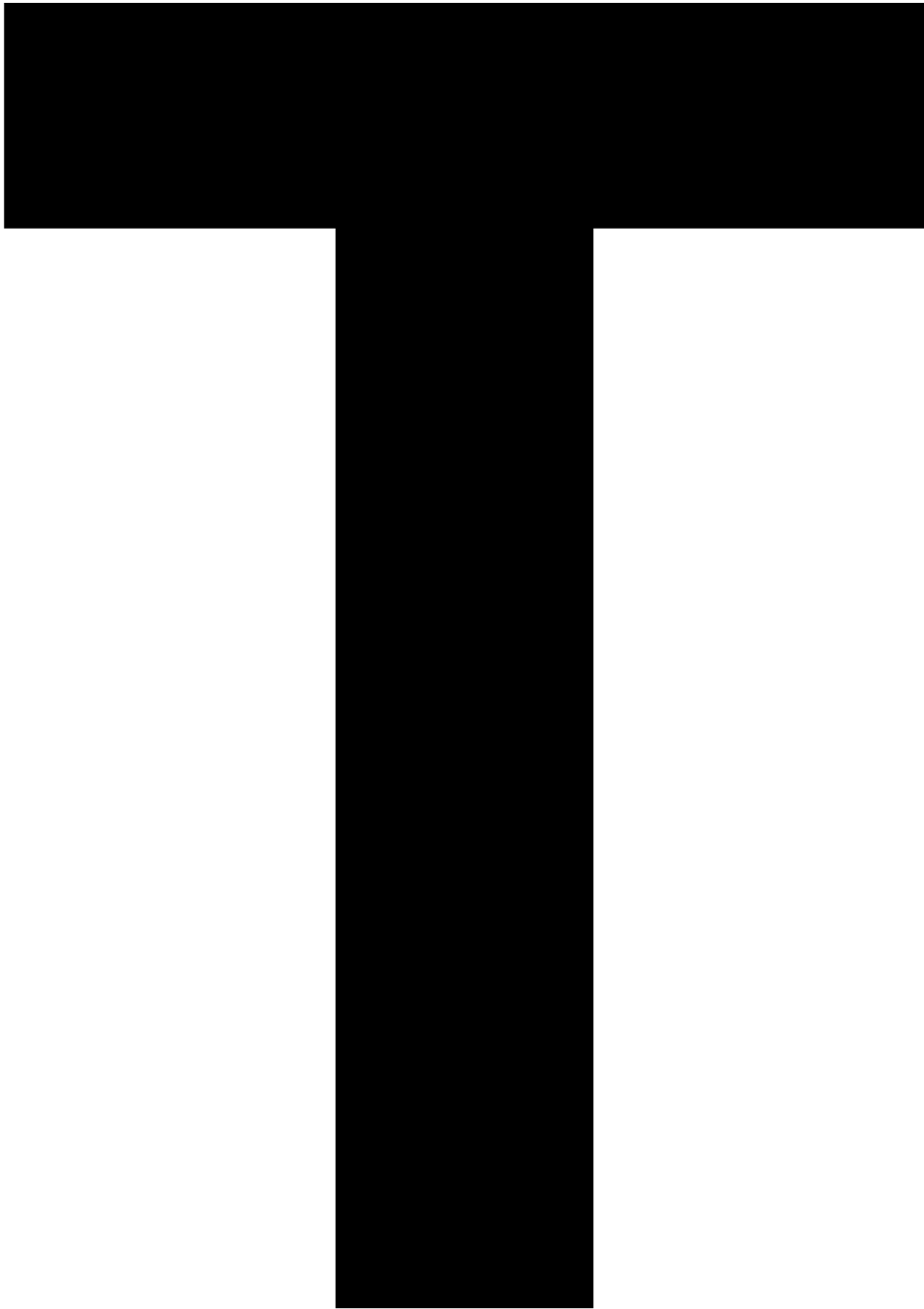


r



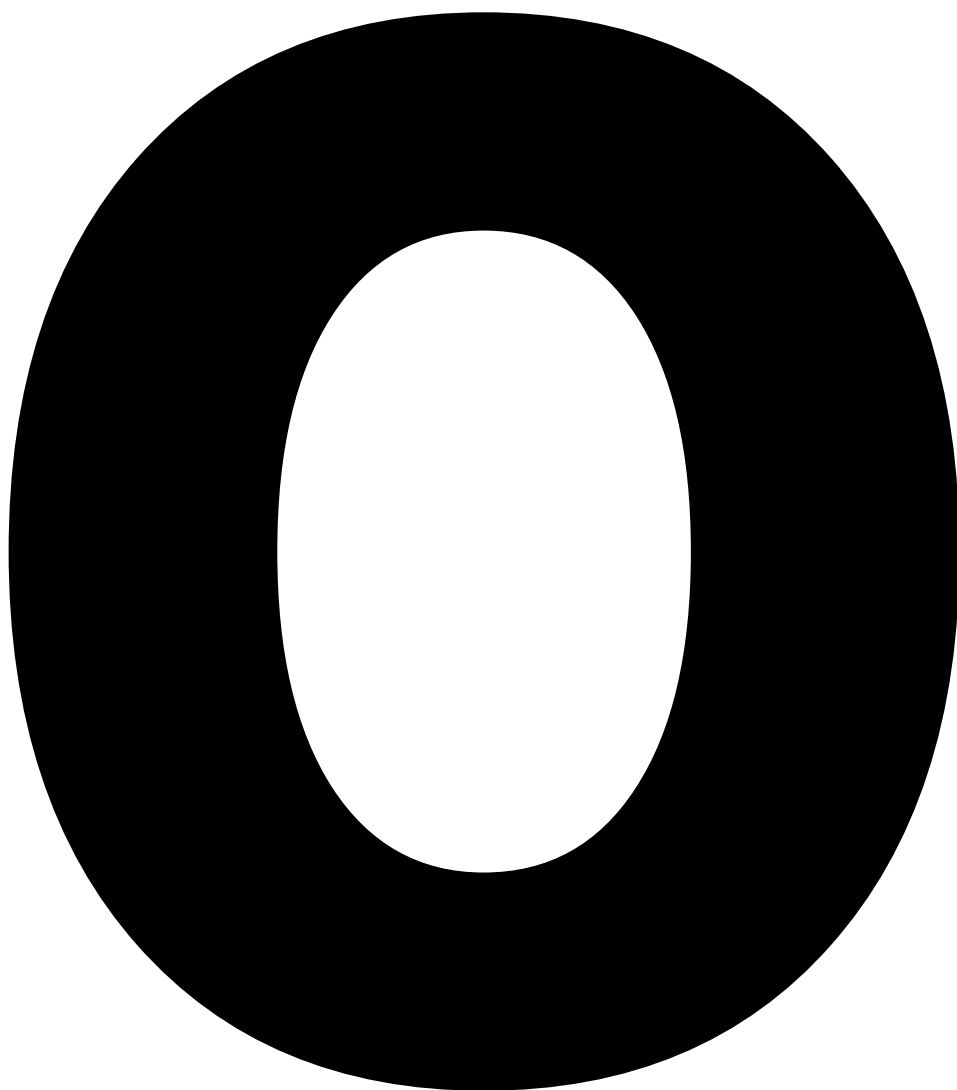
e



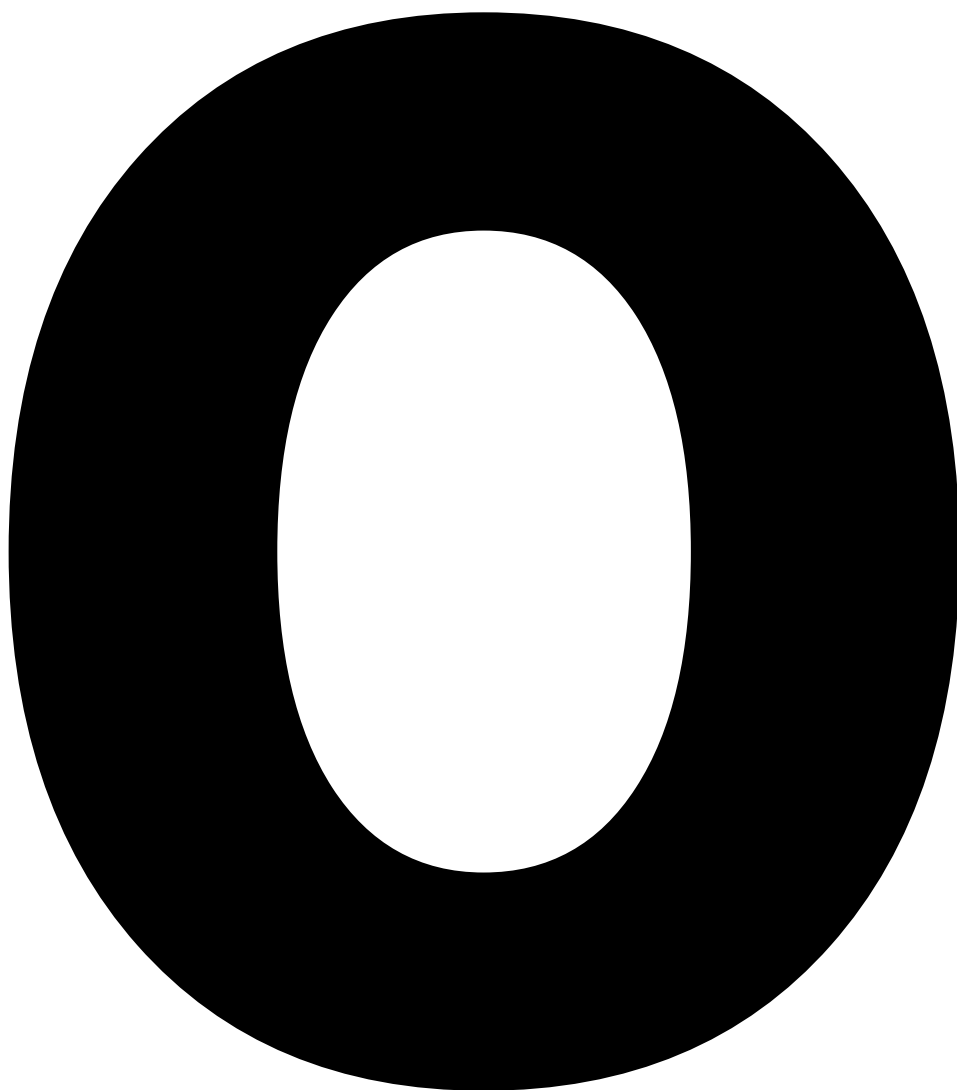


h

e



J



Q

e

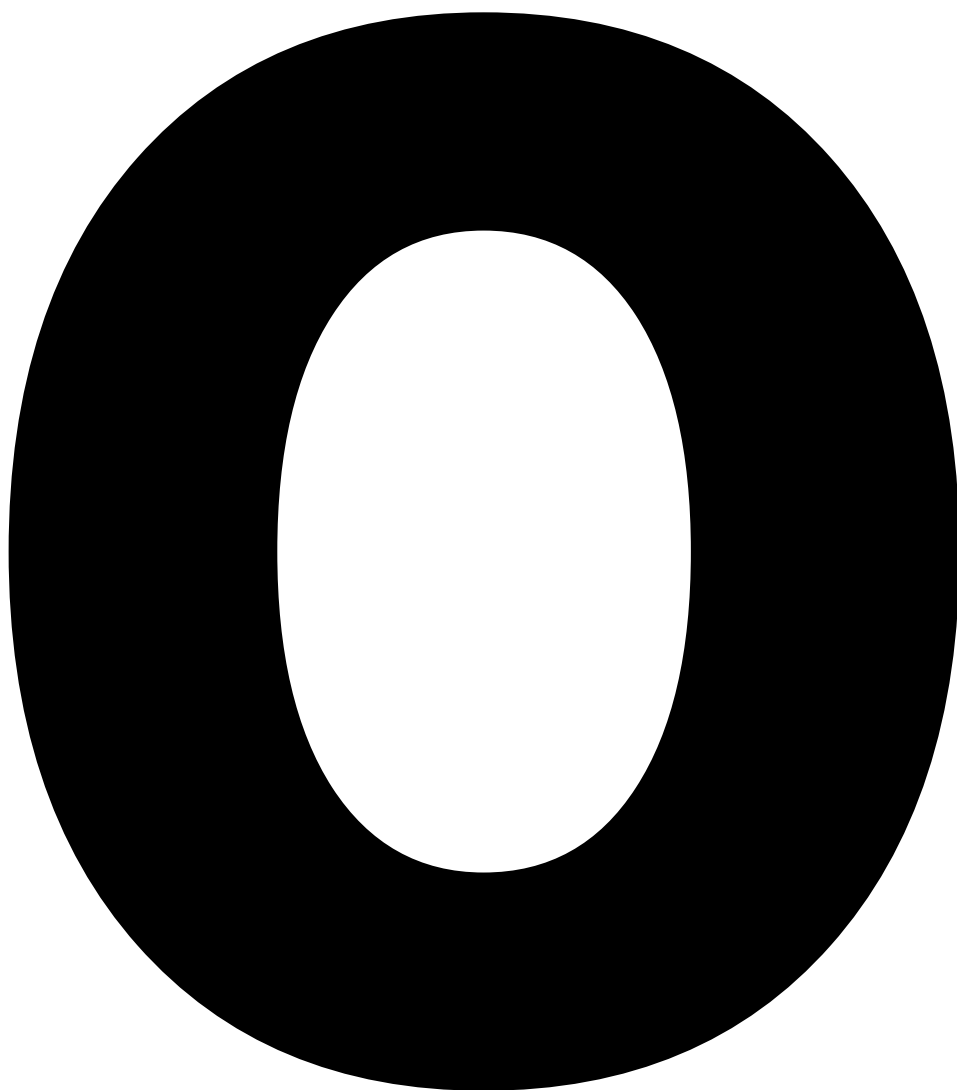
n

U

n

Q

K

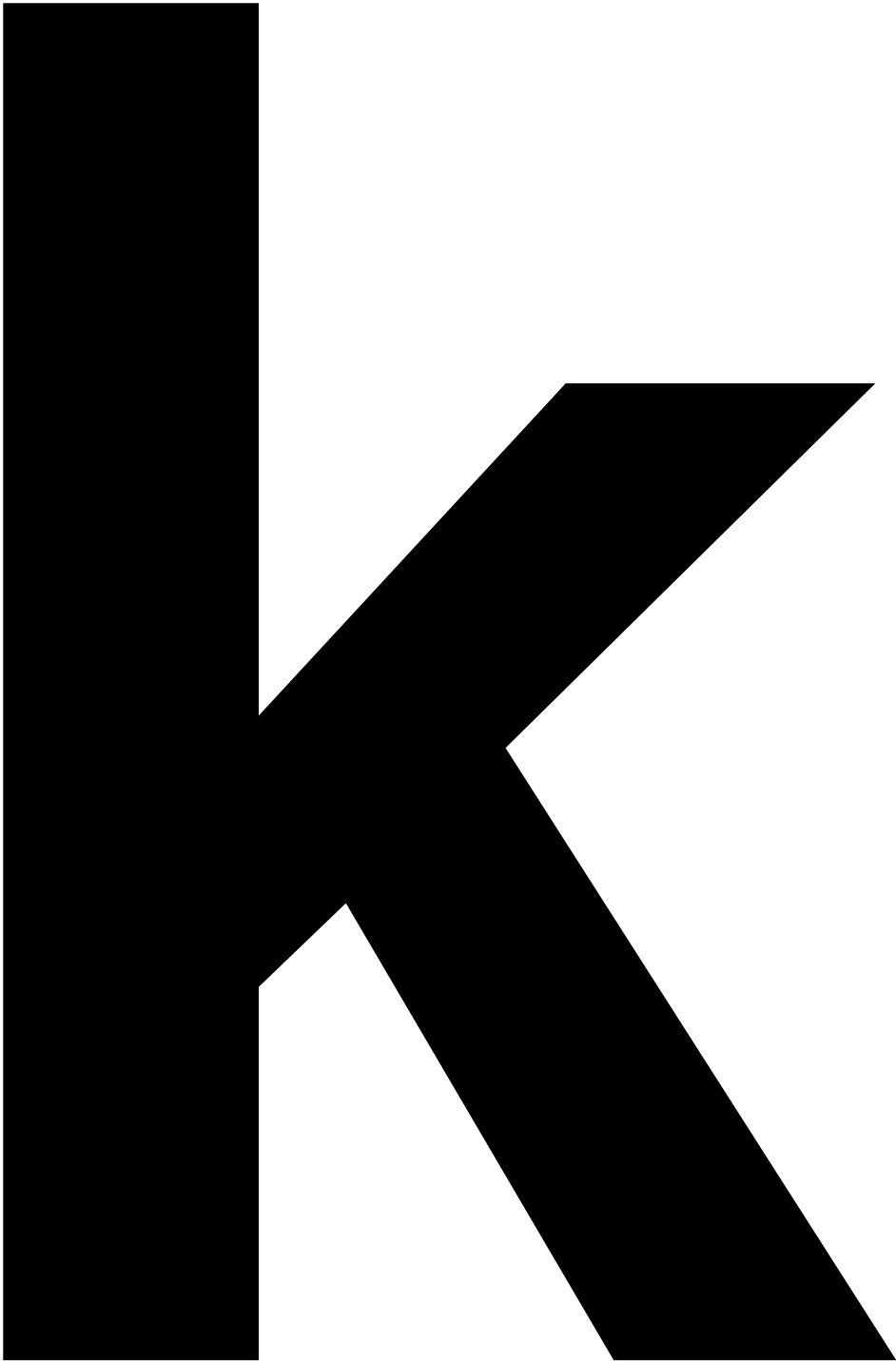


m

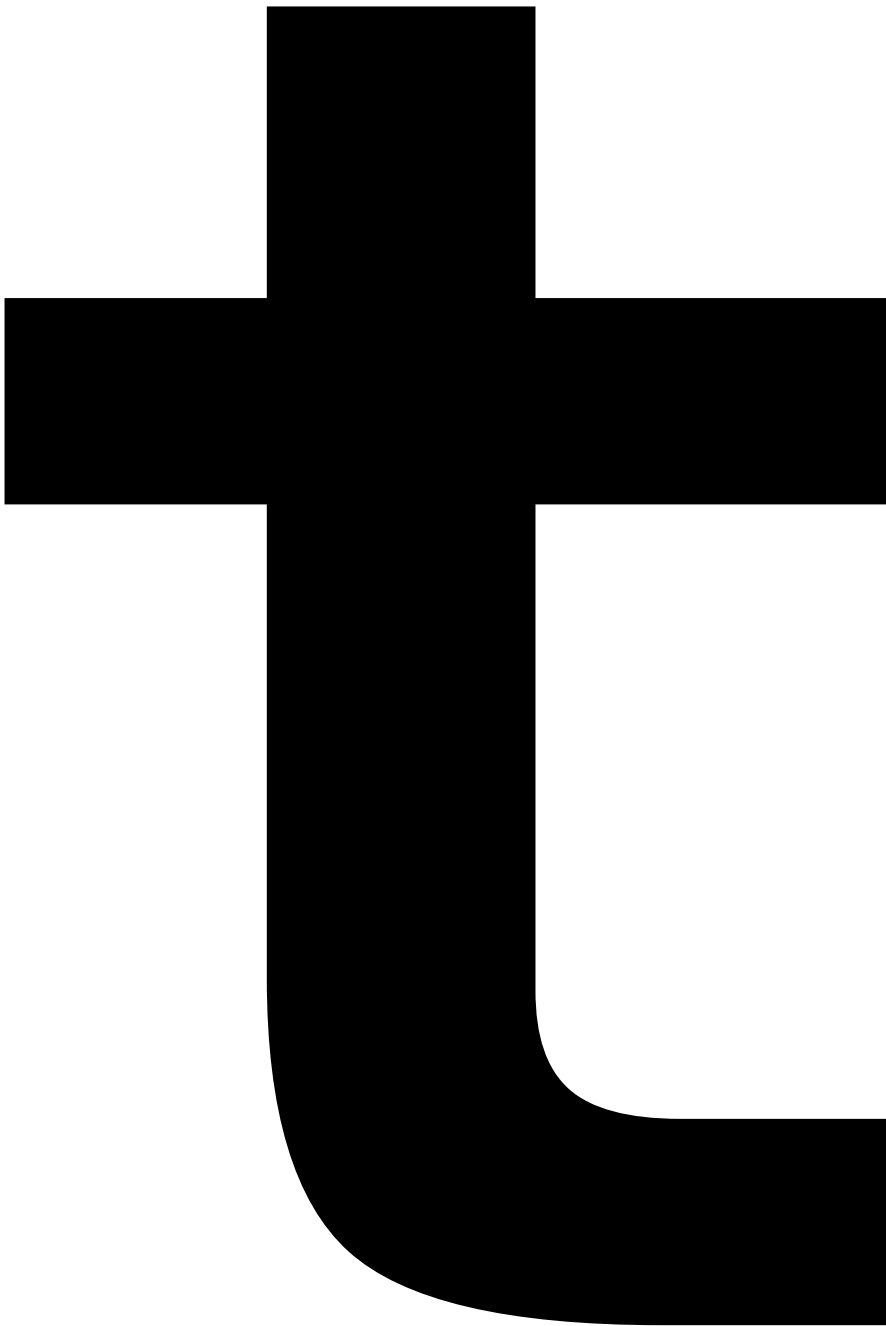
m

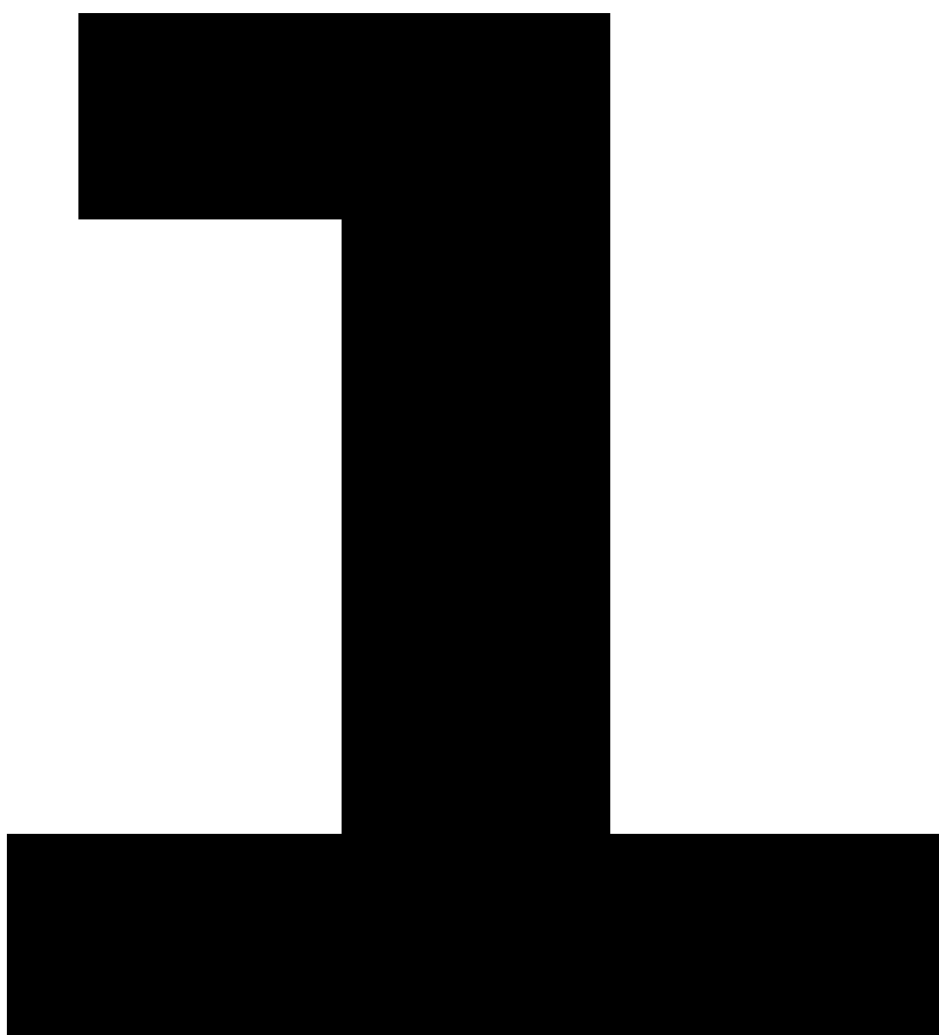
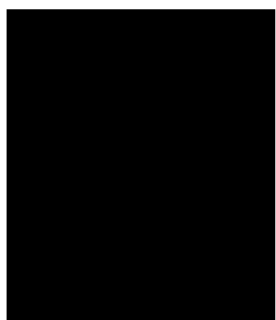
U

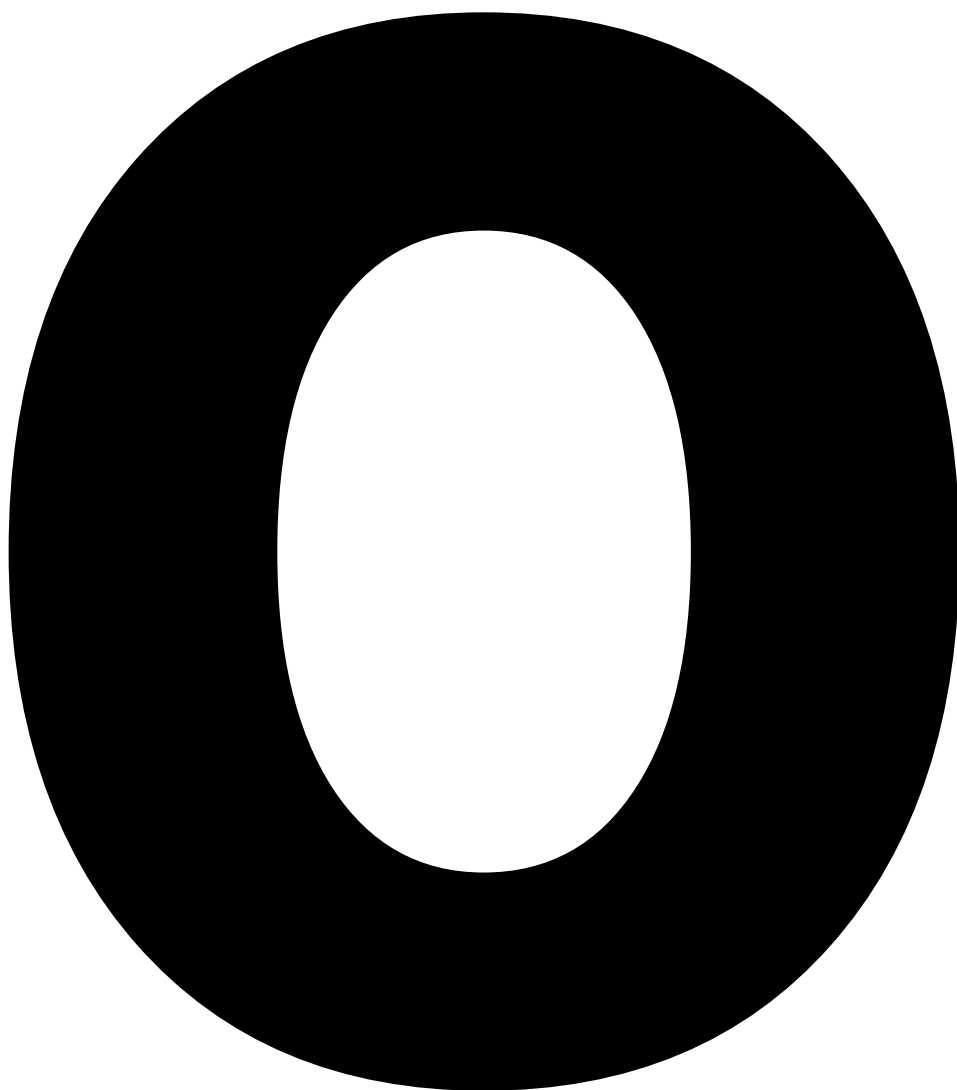
n



5a







n

S

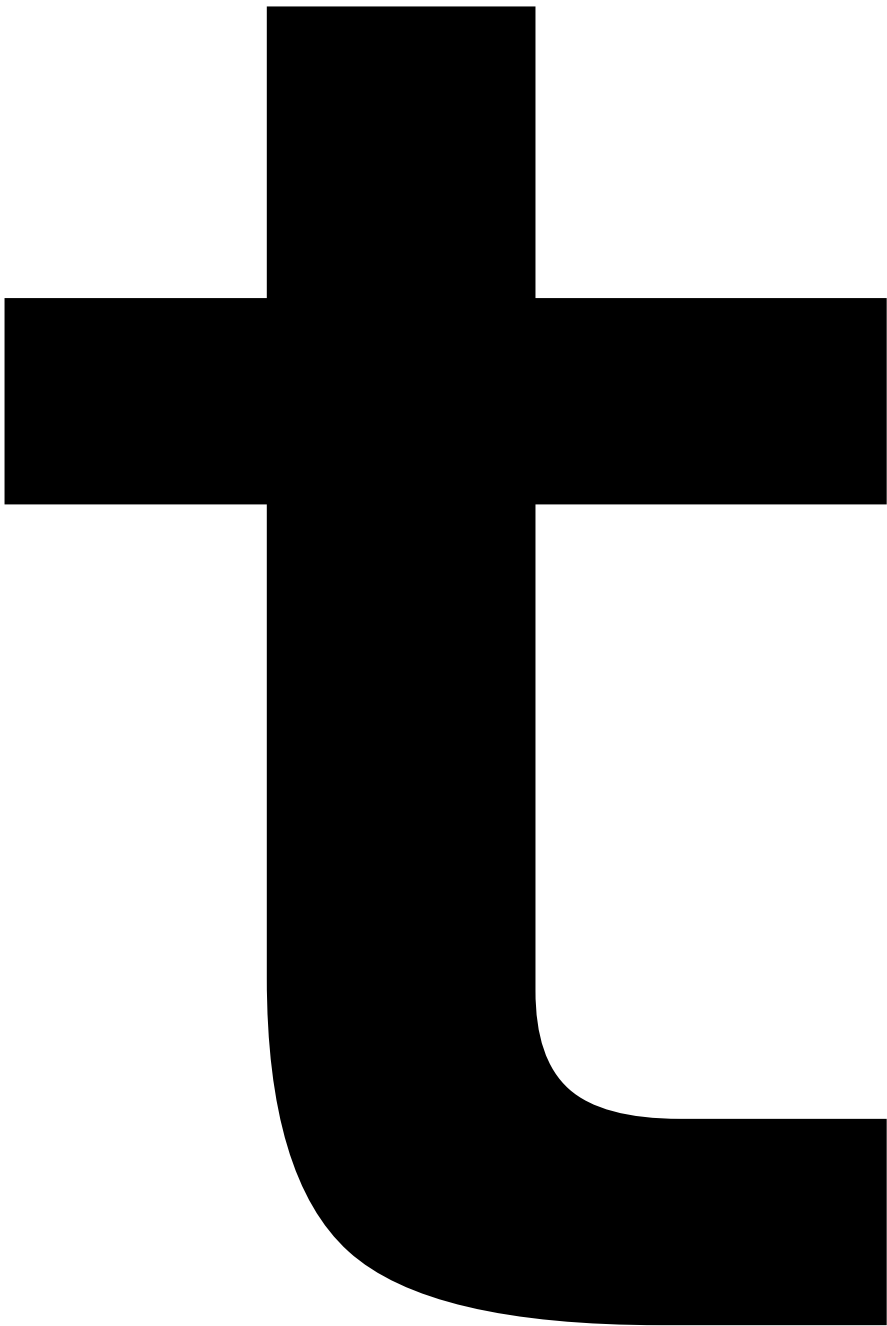
e



o

e

r



e

n

S

5a

Q

e

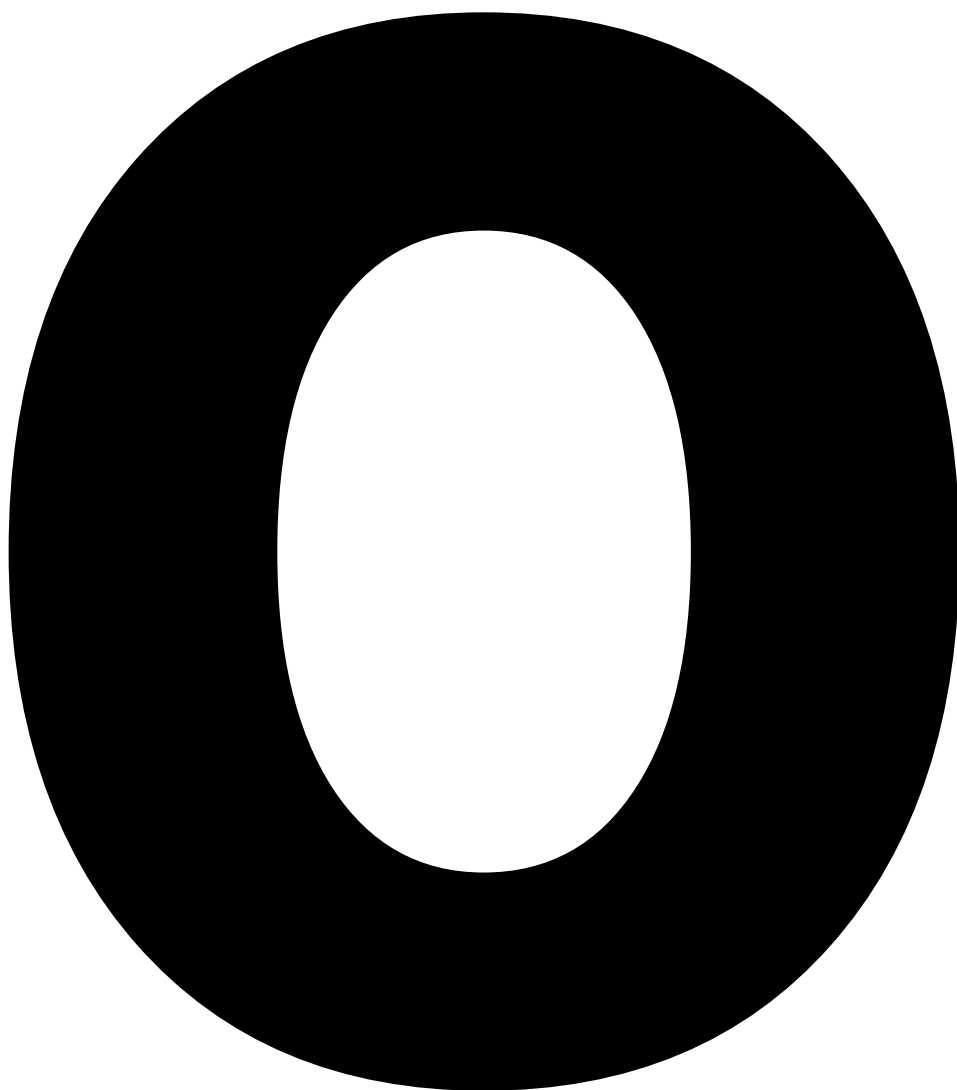
n

U

n

S

w



e

S

J

5a

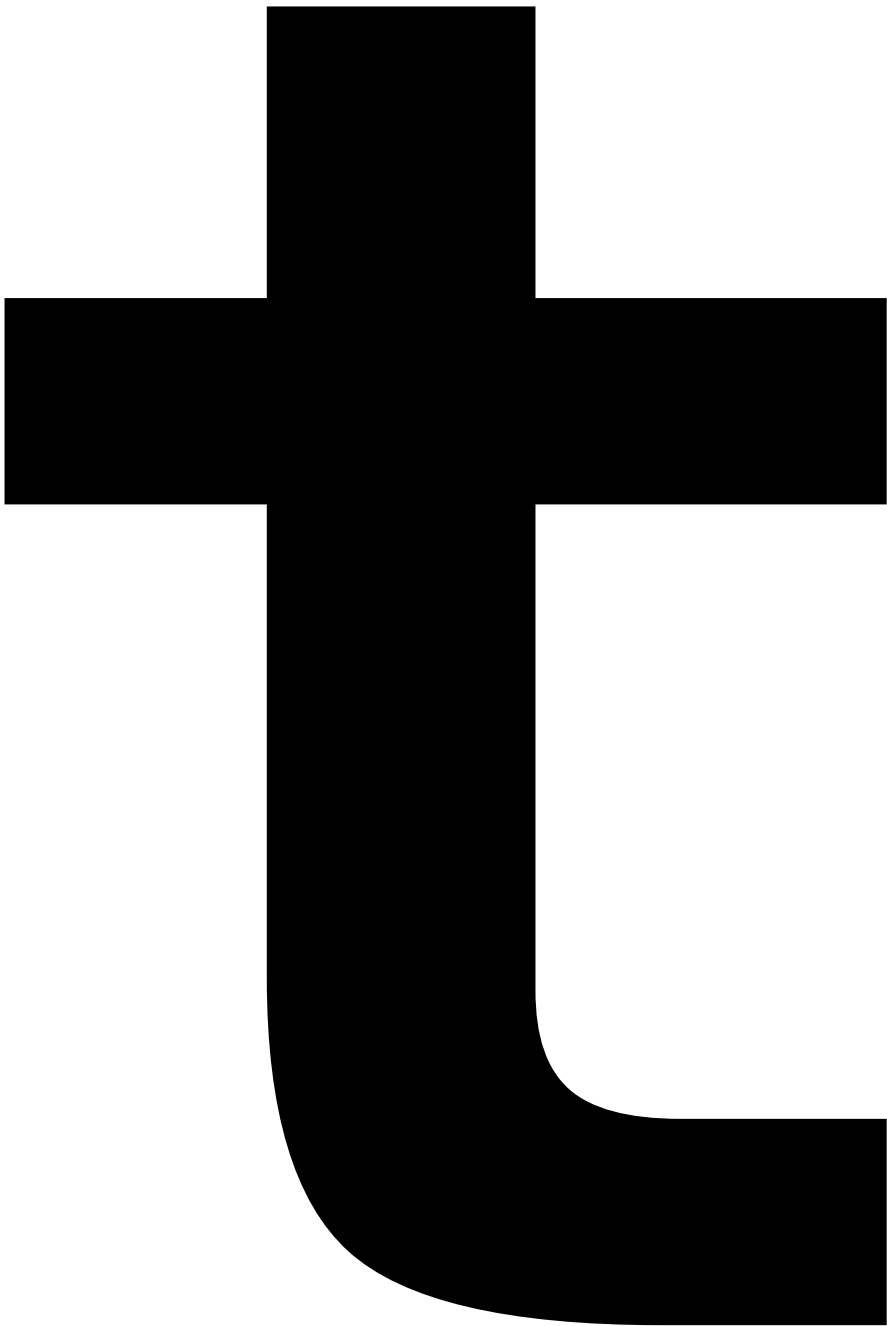
n

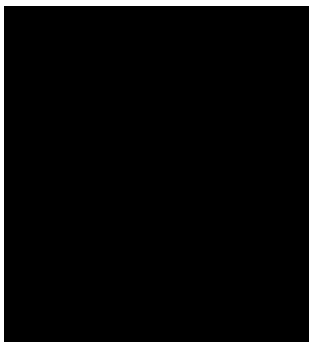
Q

Q

e

h





D

5a

m





S



e

h





e

S





o

5

S

e



n

o



PO

J



m



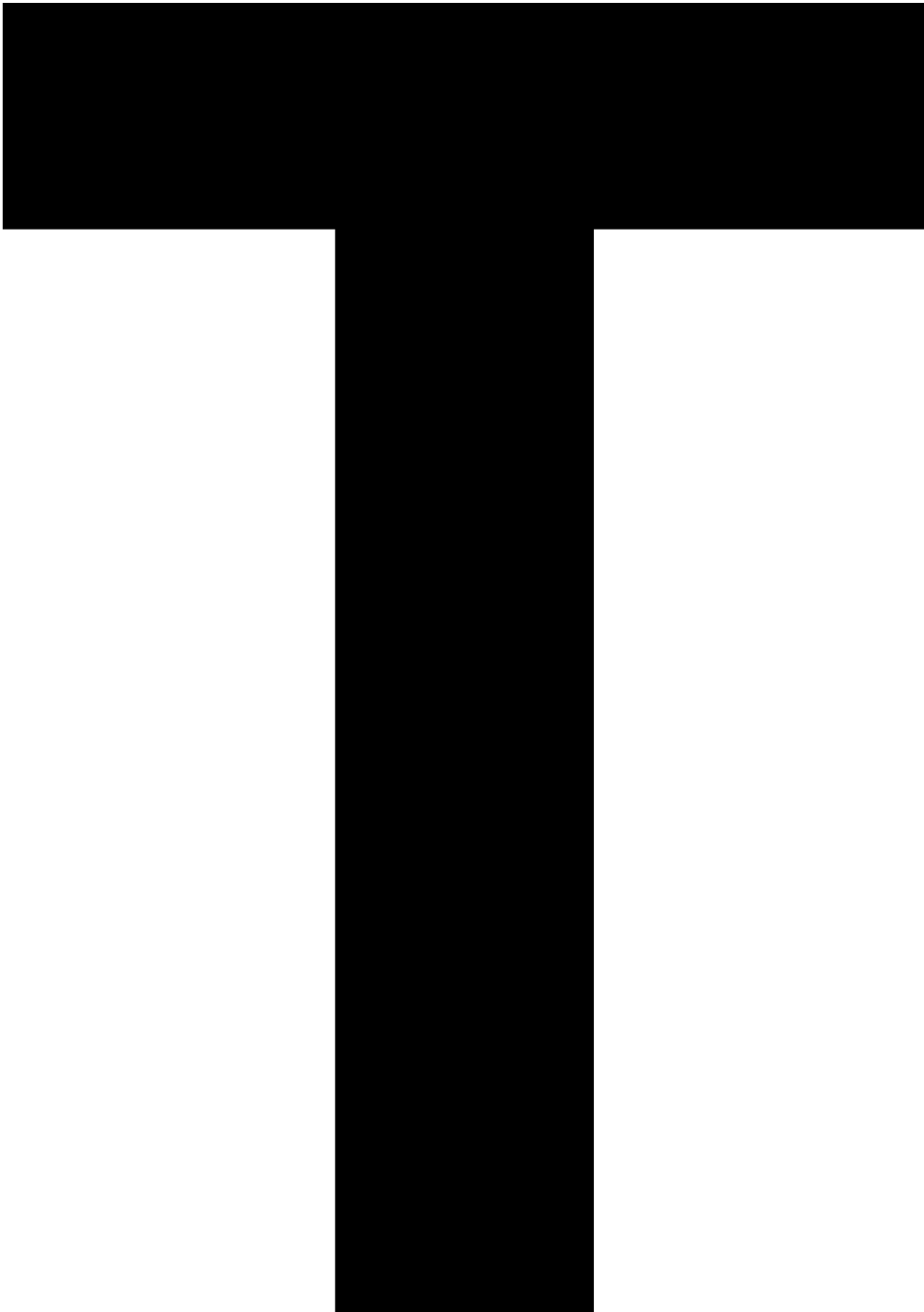
e

r



e

r



h

e



J



Q

e



u

n

o

e



n

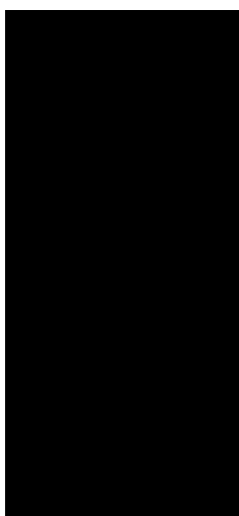
e

r

o

e

r



w

5a

S

m





M

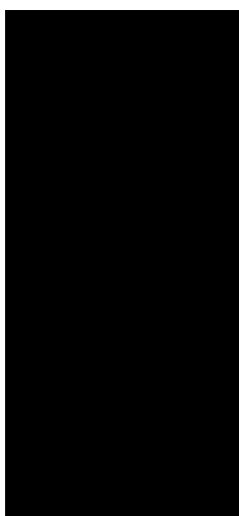
e

Q



e

n



S



u

o



e

r



u

n

o

e

r





J

Q

r

e



C

h

5a

n

Q

e

w

e

n

o

e



h

5



S



w



e

e



n

h

5

10



J







e

r



e

r

V



J



S

w



r





o

5

S





u

r

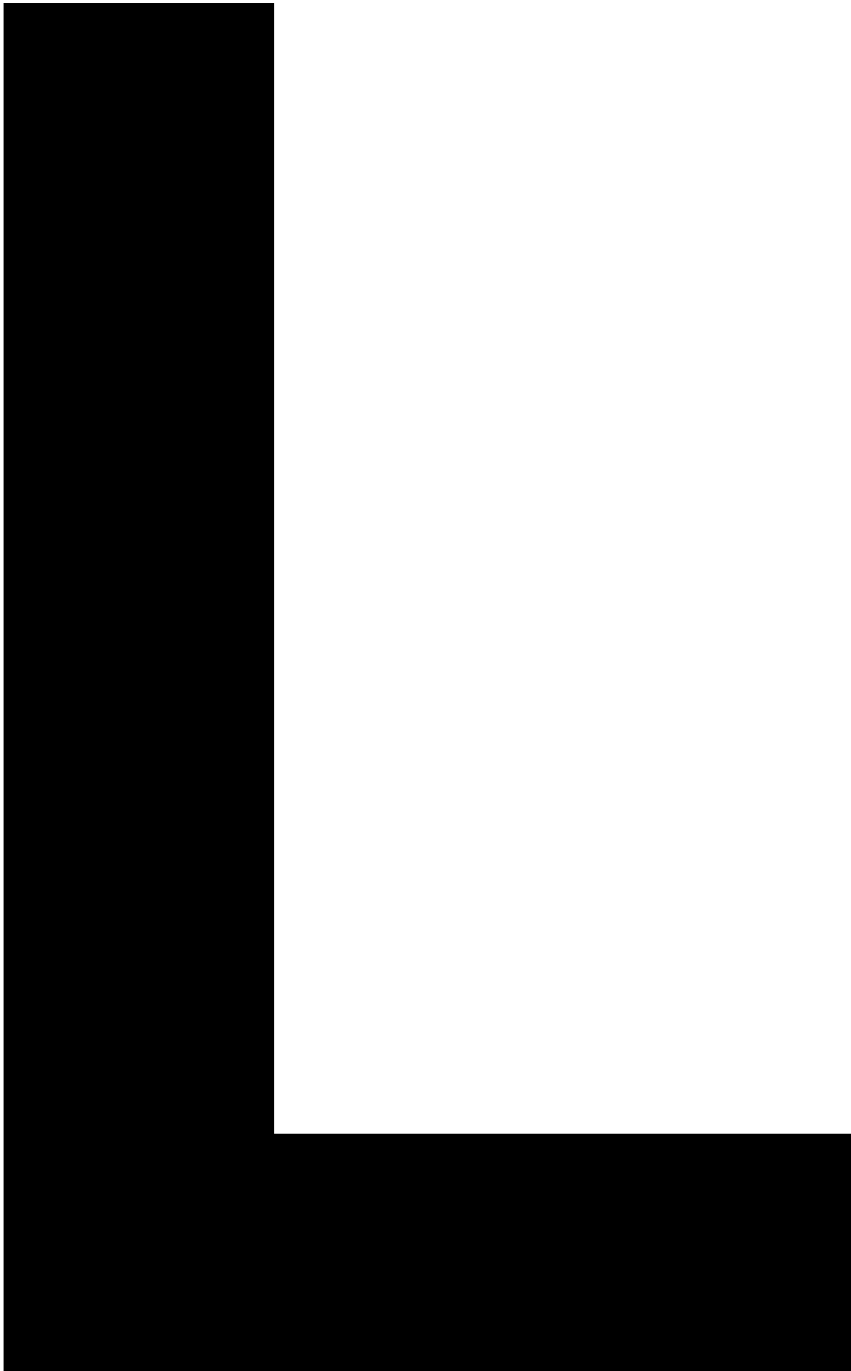
5a

J

J

e

S



e

10

e

n

5a

u



o

e

r

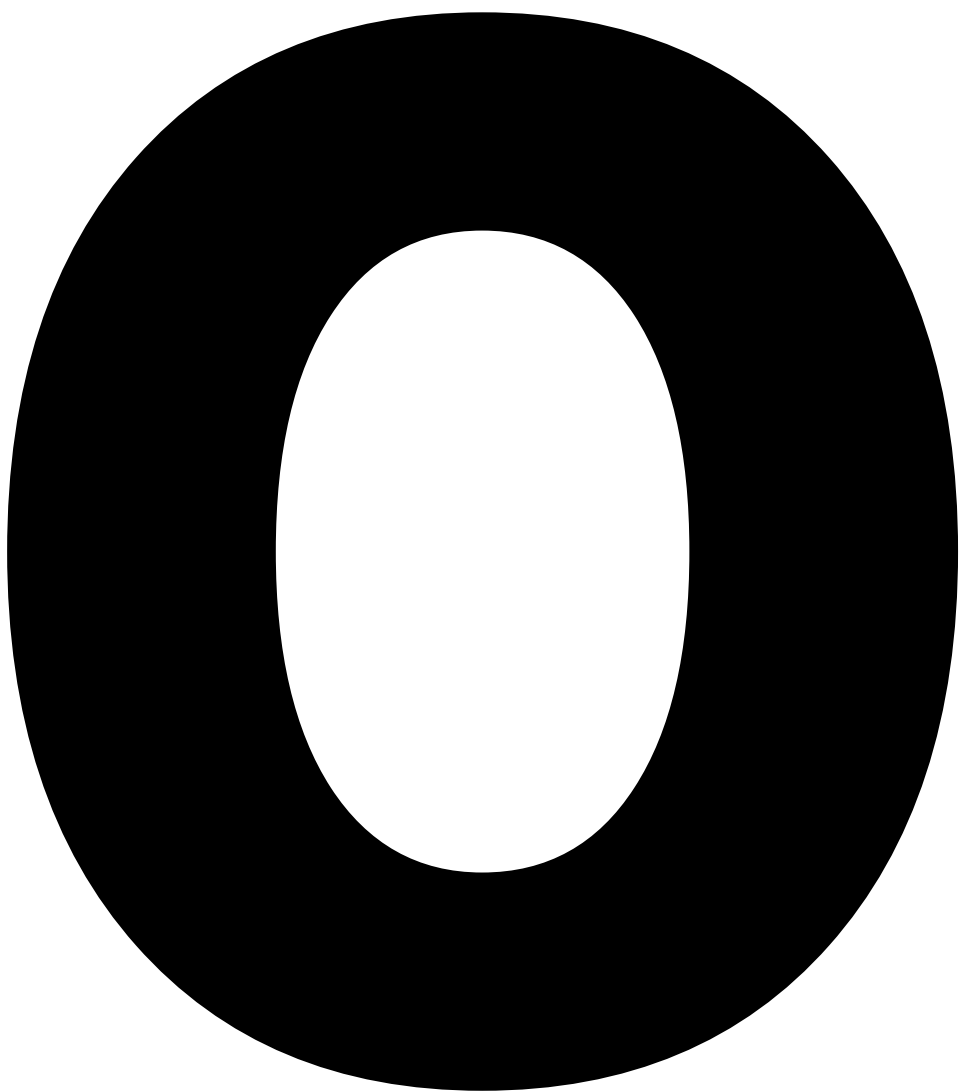
w

e

J



n





w

e

n

o



Q

e

u

n

V

e

r







h



10

5a

r

e

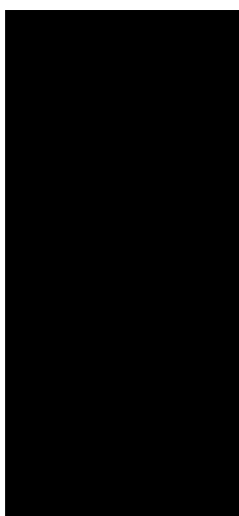
C

O

2



u



S

C

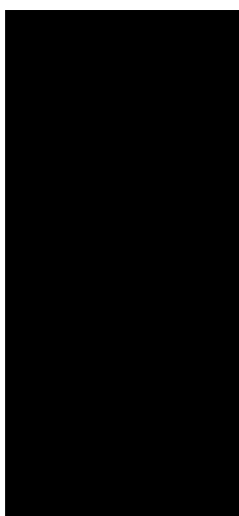
h

m

u







o

e

Q

r

5

o



e

r

e

n



u

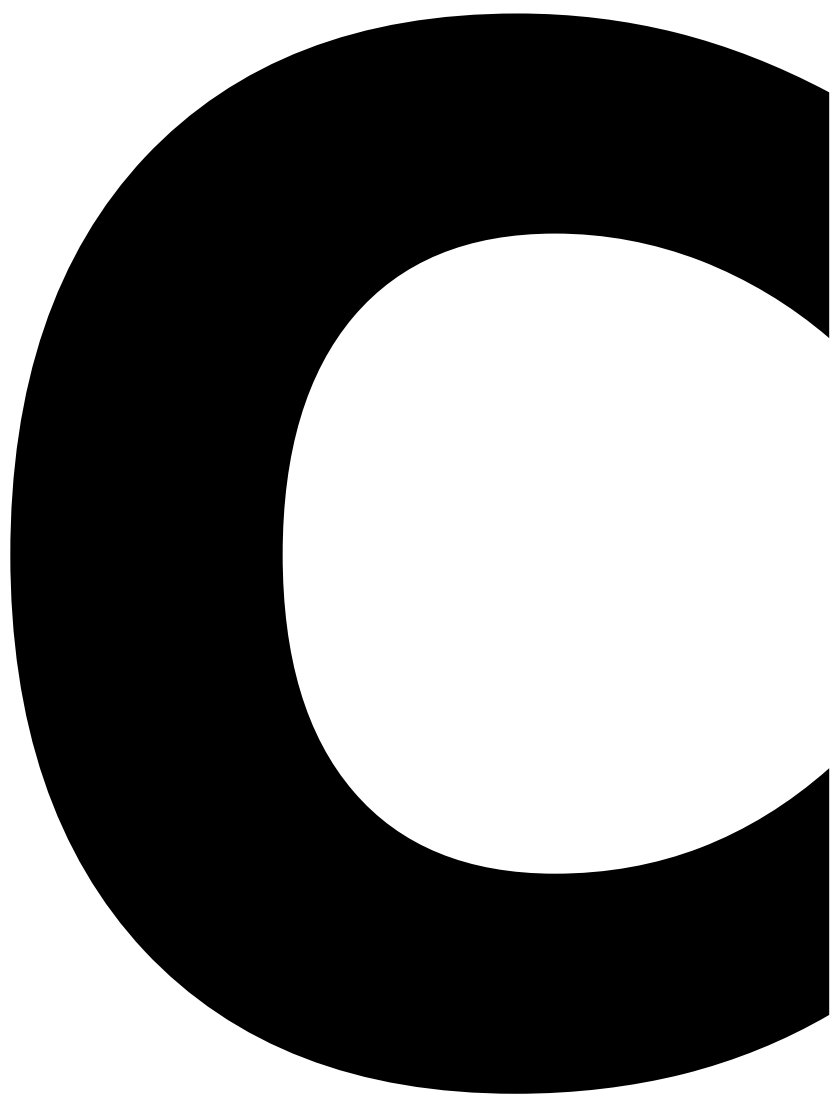
n

o

o

u

r



h

o



e

B

e

S



e

u

e

r

u

n

Q

o

e

r



u







u

m

A



m

e

n

A

10

e

r

m



J

J



5a

r

o

e

n

5a

10

Q

r

e





e

n



Q

e

n

e

r

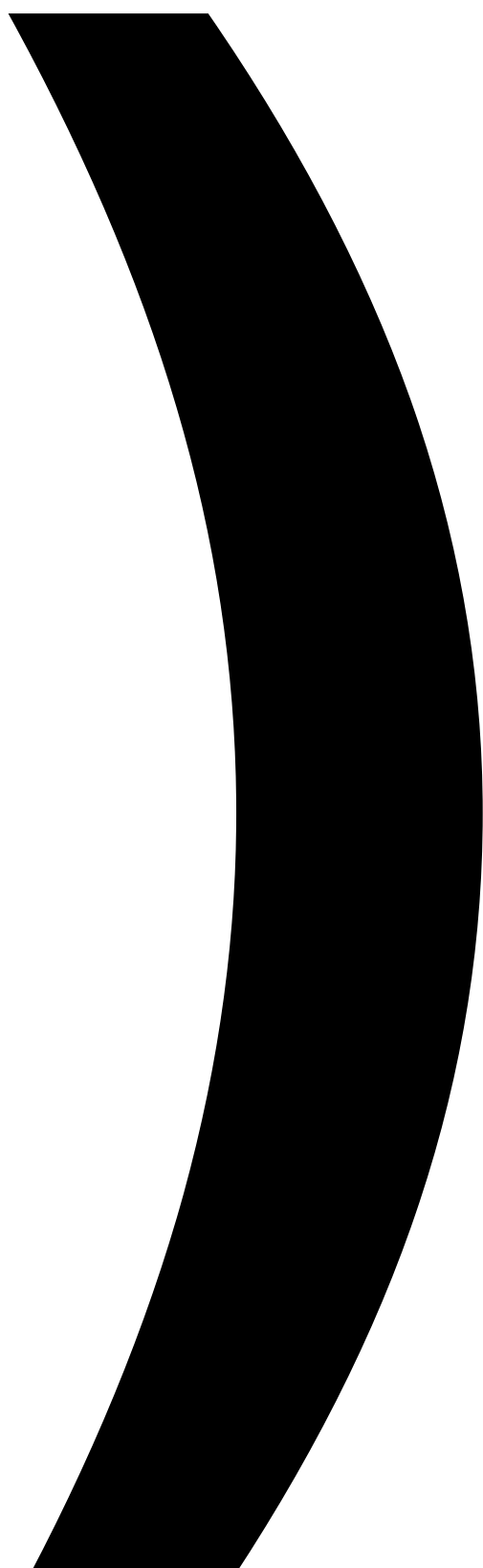


e

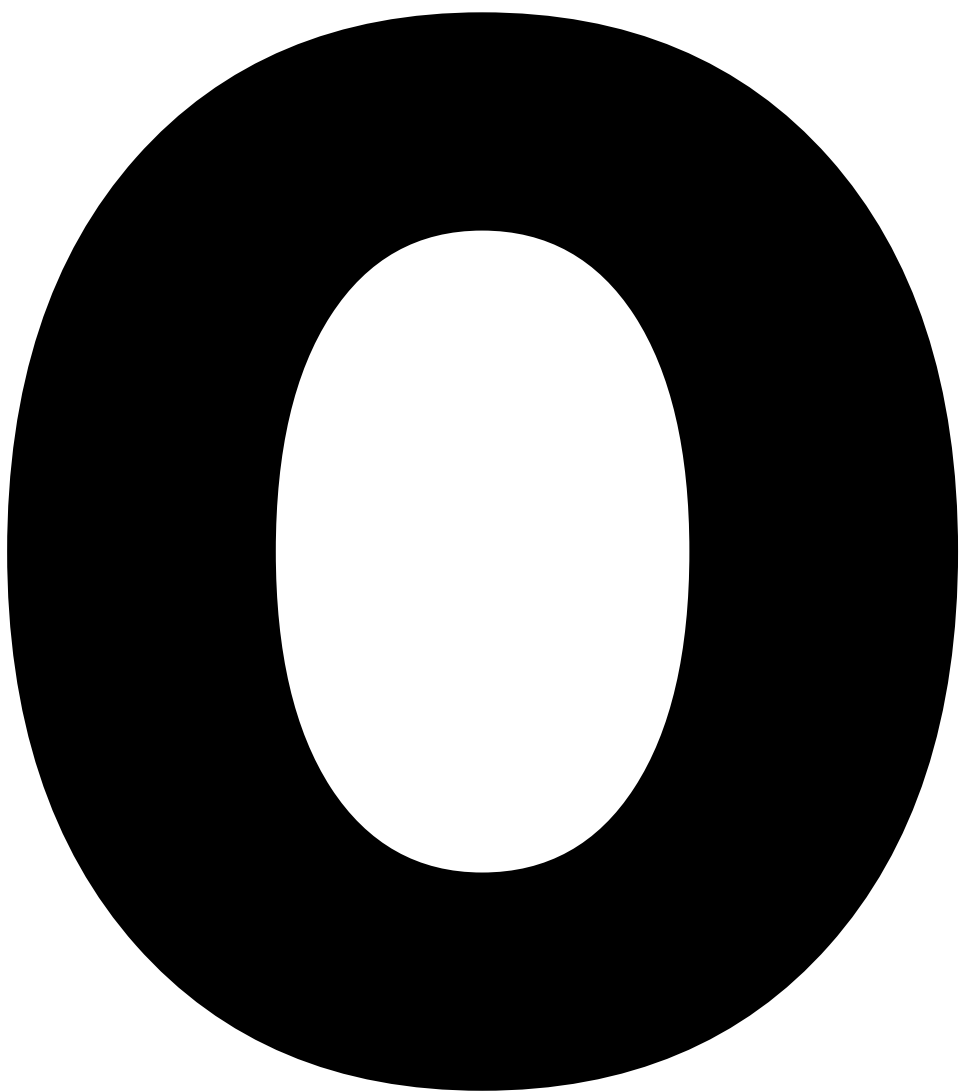
r

e

n



w



J

J

e

n



o



e

S



e

o

5a

n

n





r

r

u

PO



e

n

R

e

Q



m

e

n



u



5

S



e

n

o

e

r



J

e



RS



Q

e

n

B



r

Q

e

r

o

e

r

e

n



w







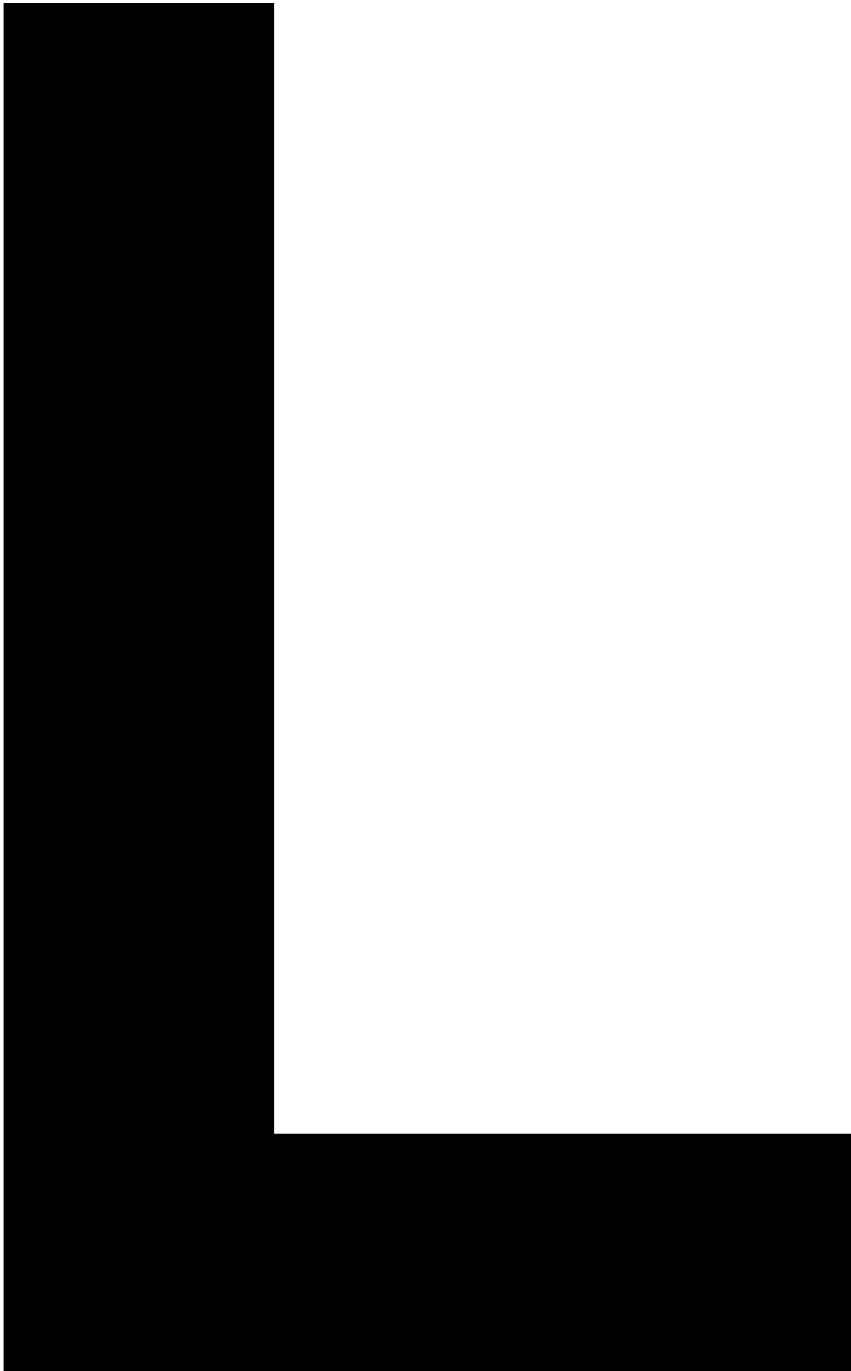
e

J



e

n





5

n

o

e

r



u

10

e

r

J

5a

S

S

e

n

m





h



e

n



U

n

o

o

5a

S

5a

J

J

e

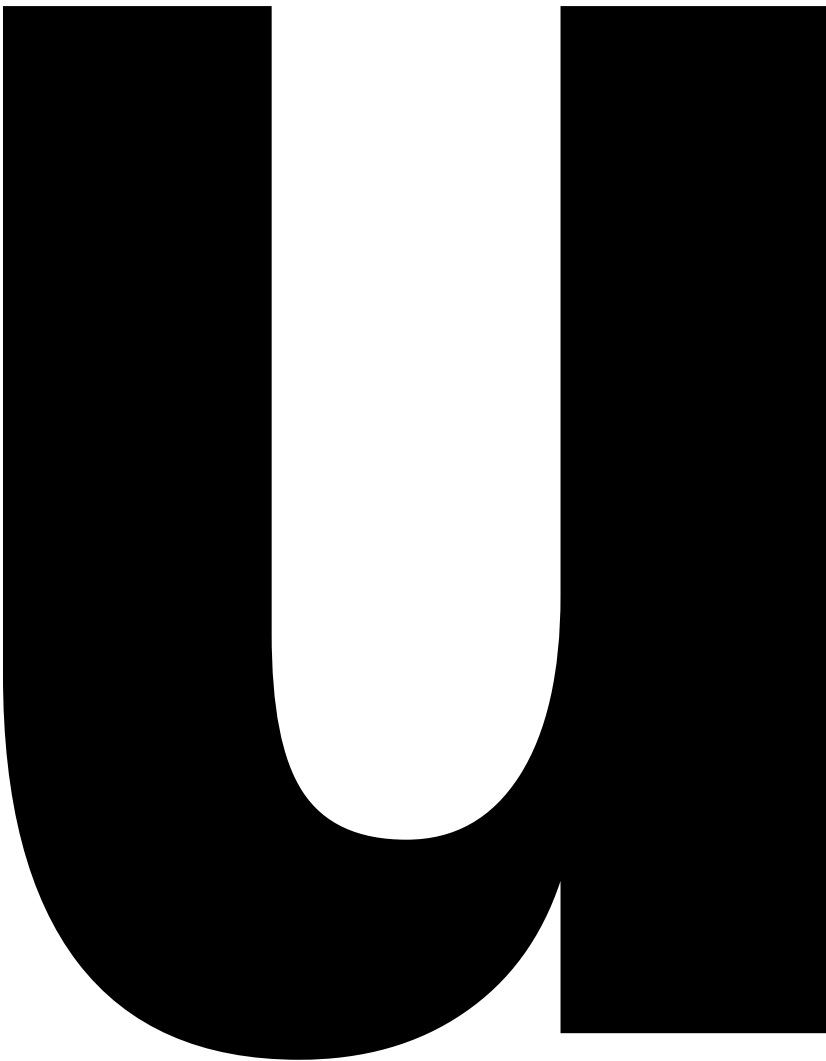
S

10

e

Q

r



n

o

e





m





o

e

r

S



h

J





h



e

n

B

e

h

5a

u

PO



u

n

Q



o

5a

S

S

o

5a

m





o



e

w

e

J



n





h



w



5

r

m

e

r

w



r

o

e



U

n

o

o



e

e

h

e

m

5a

J

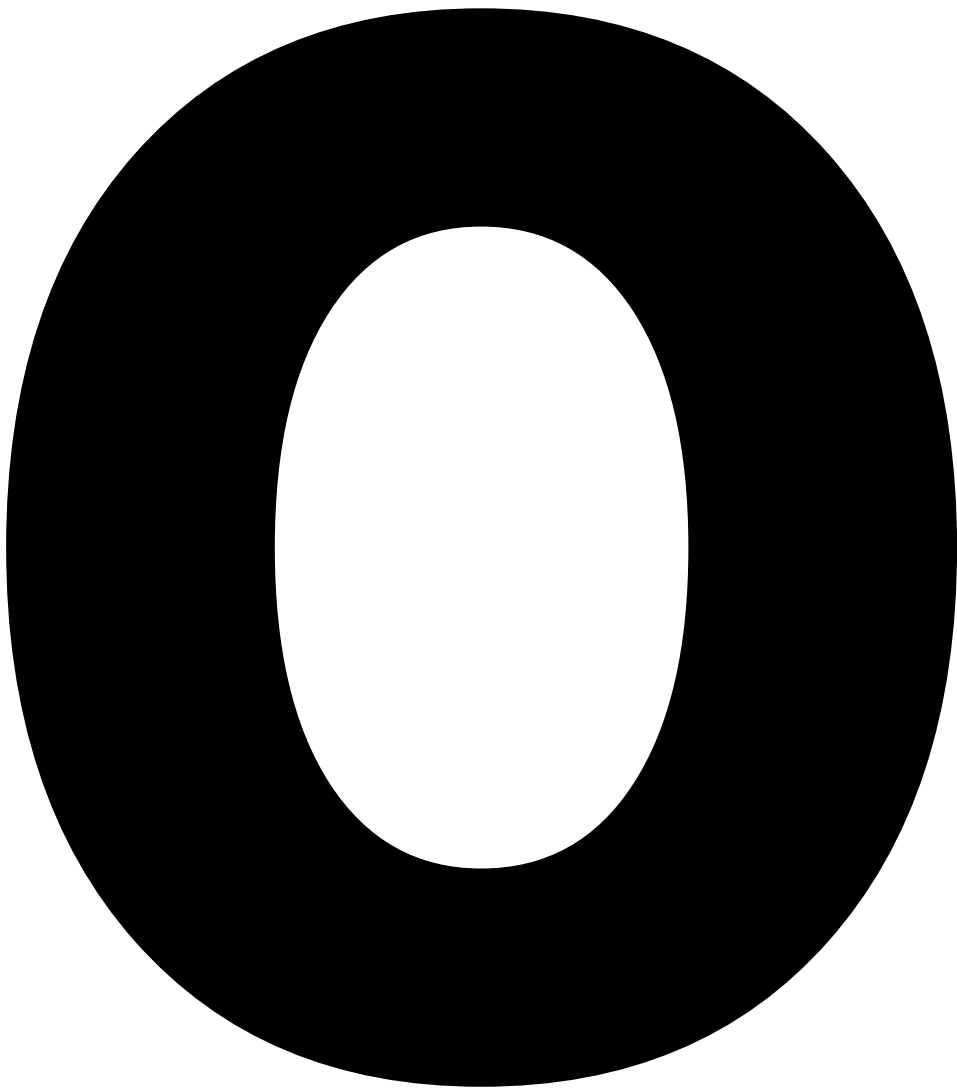
S

S

e

r





S

e

w



C

h

e

n



e

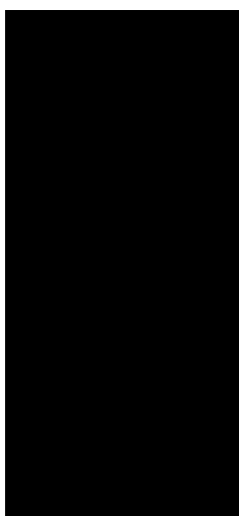




u

n

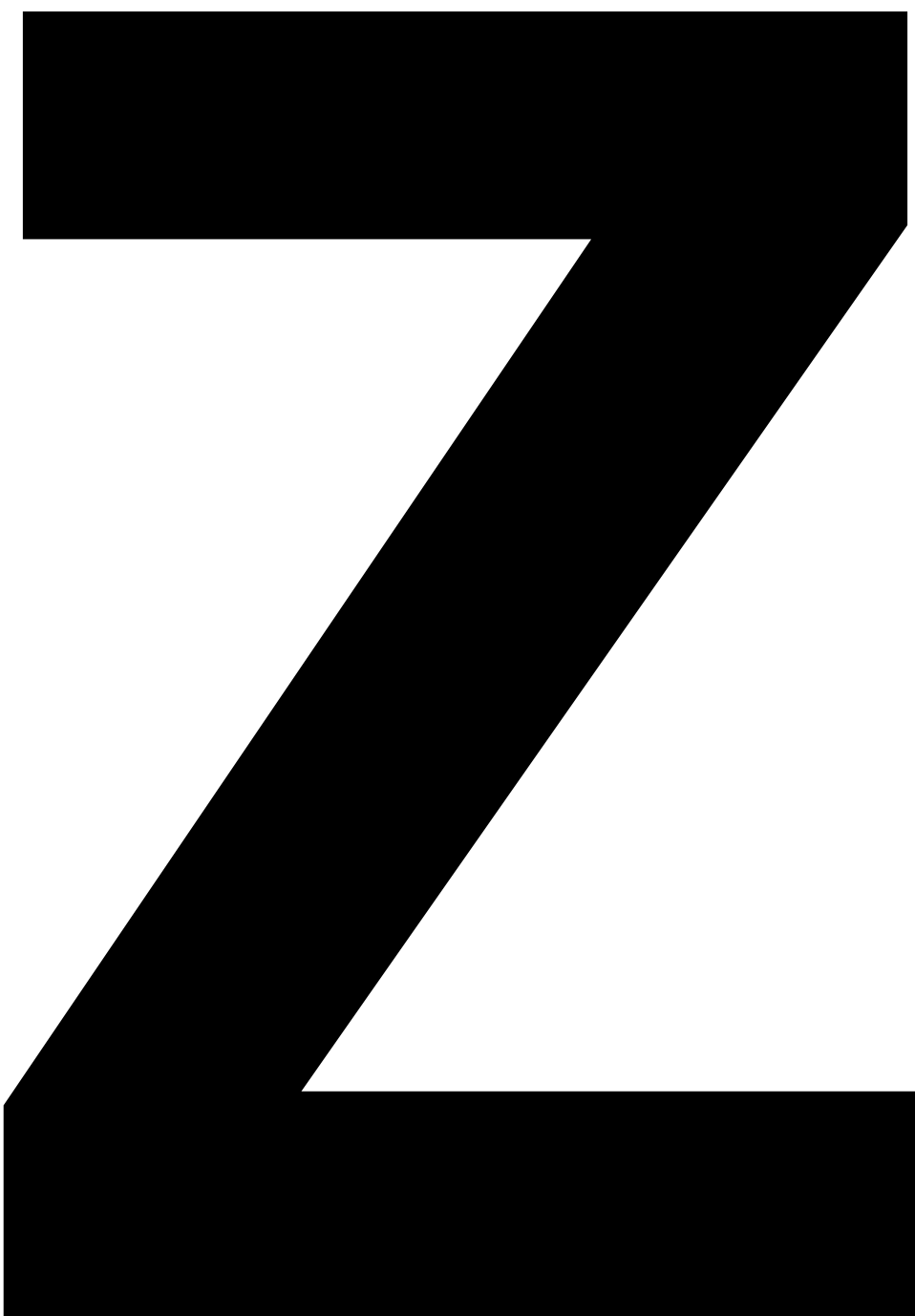
Q



D



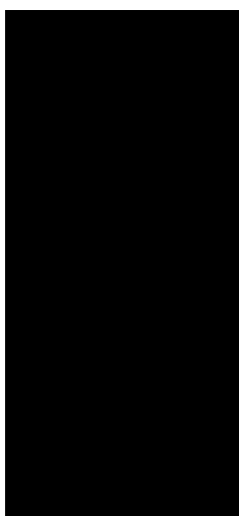
e



e







10



e



e





h

n

e

n

o

5



u

o

5

S

P



o



u

m



V

e

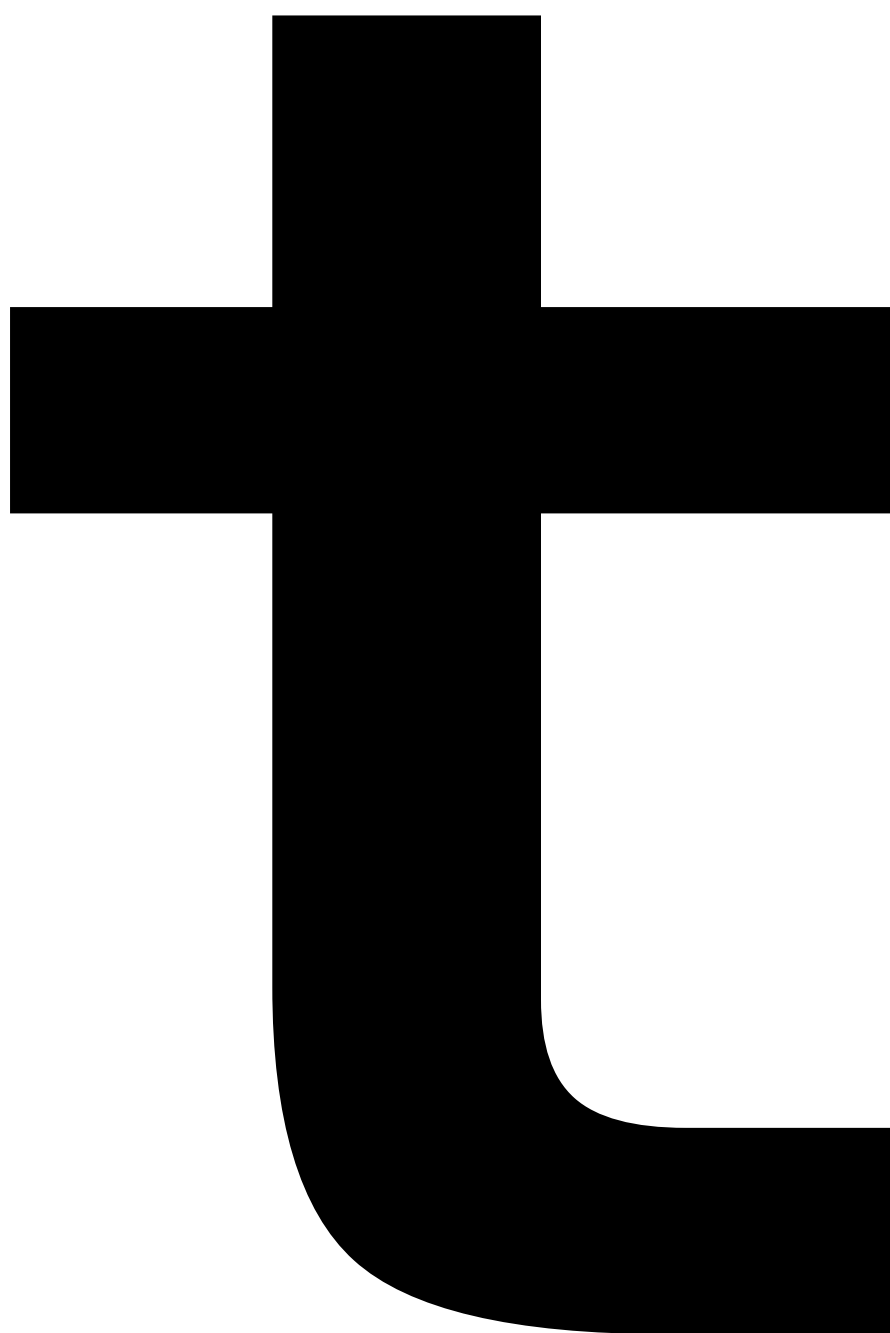
r



e

h

r

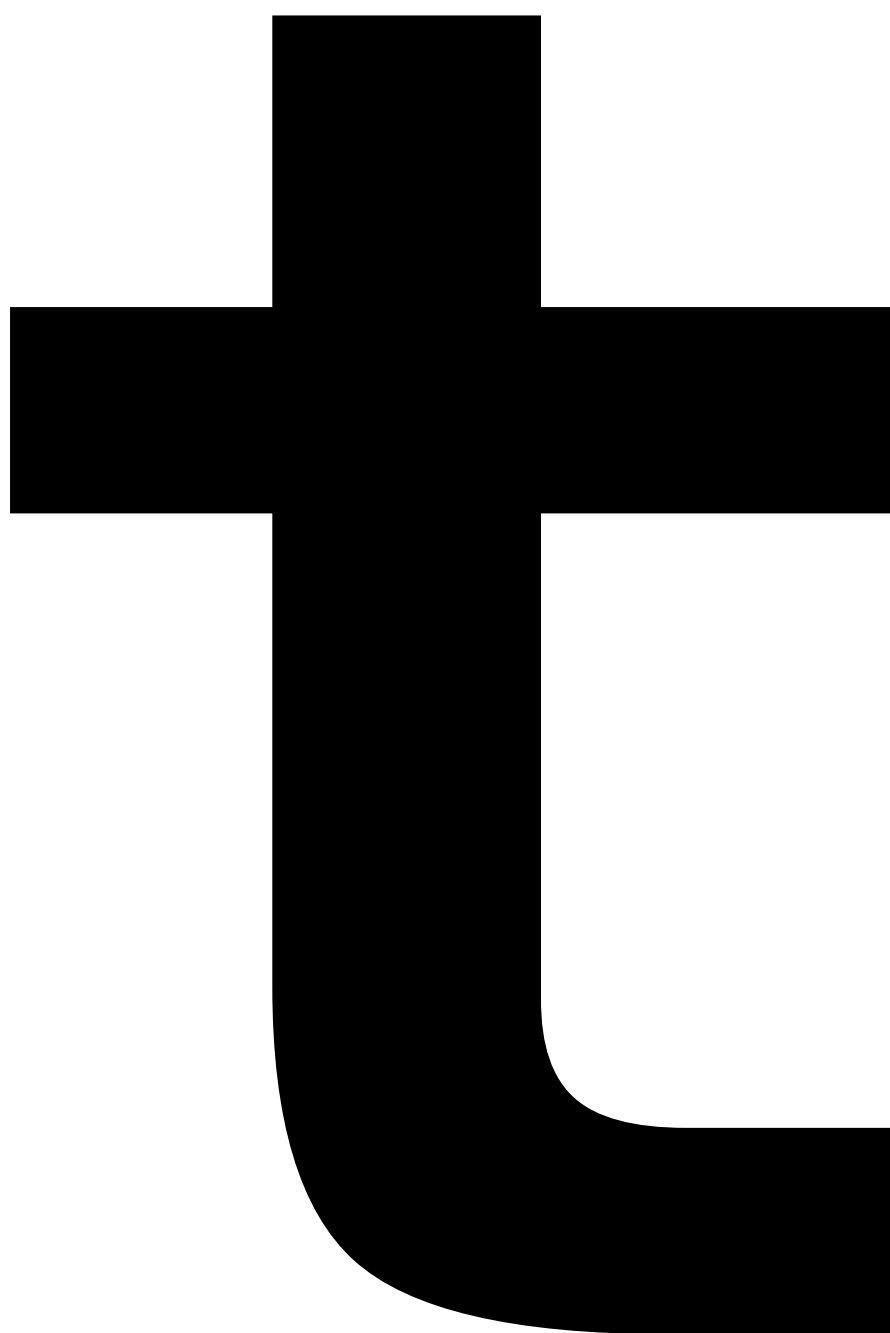


e

w

e

J





N

e



n



10







e

r

e

R

e

5

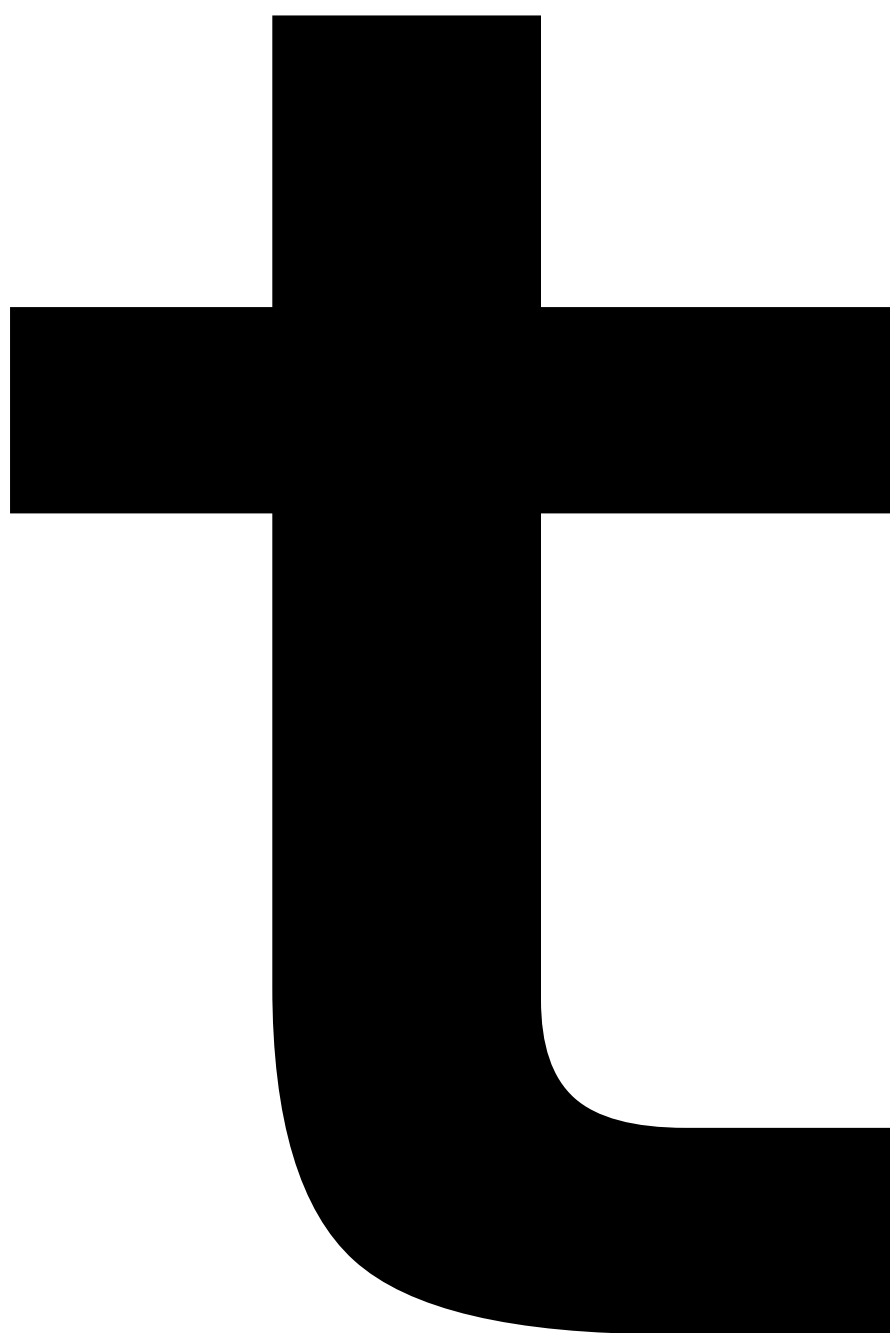
J

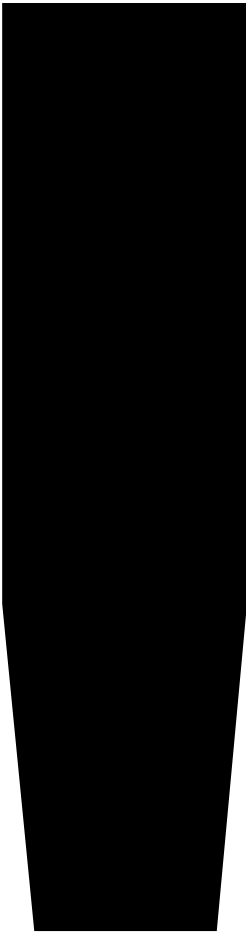






5

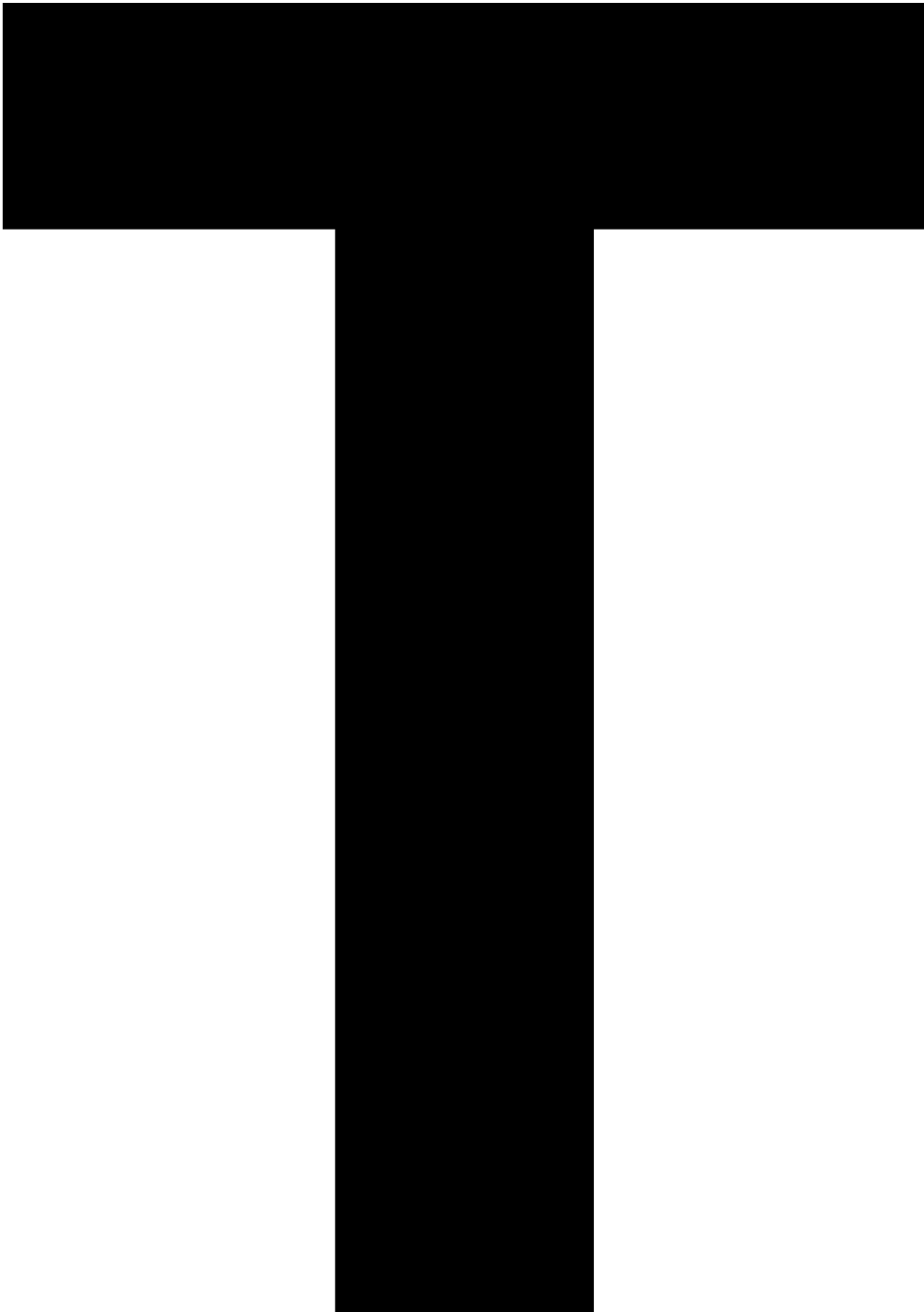




V



n

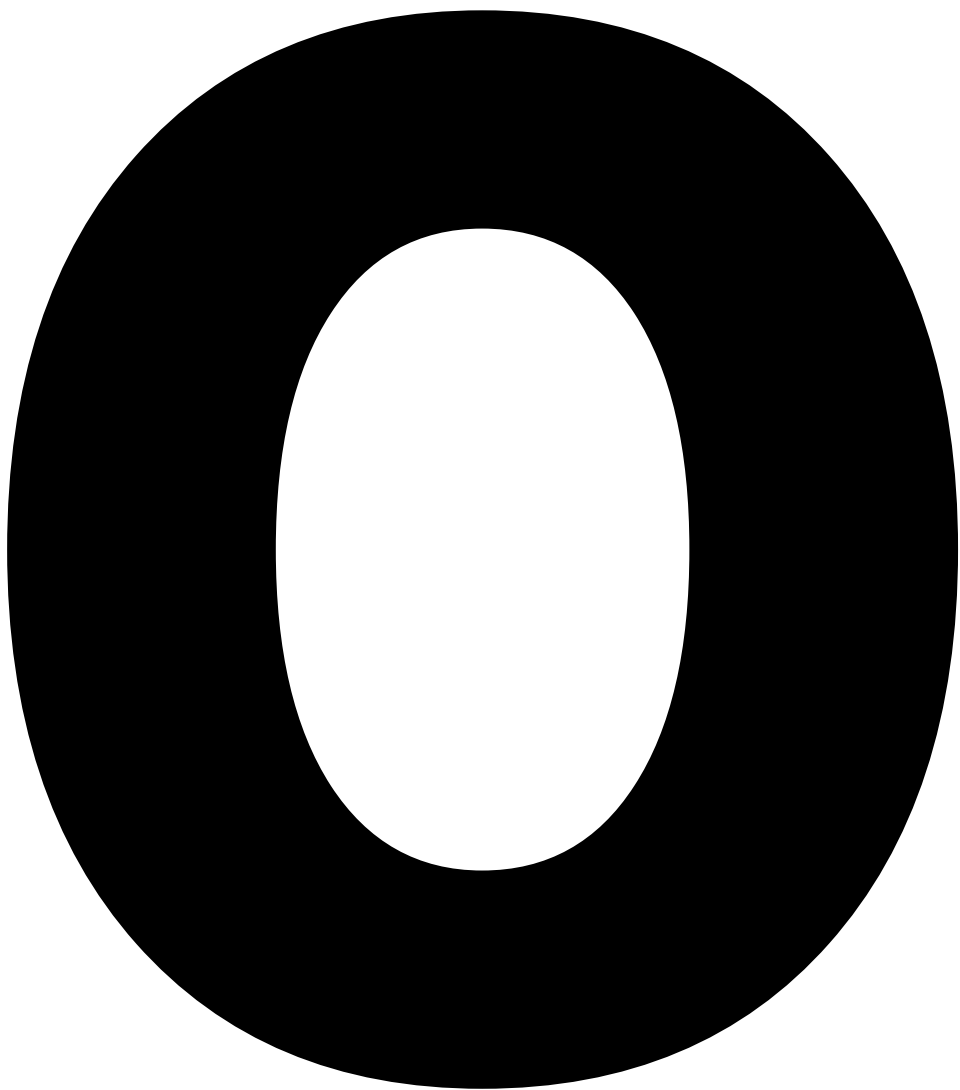


h

e



J



Q

e

n



e

r

w

5a

r



e



m

5a

n



o

5a

S

S

o

e

r

G

J

5a

u

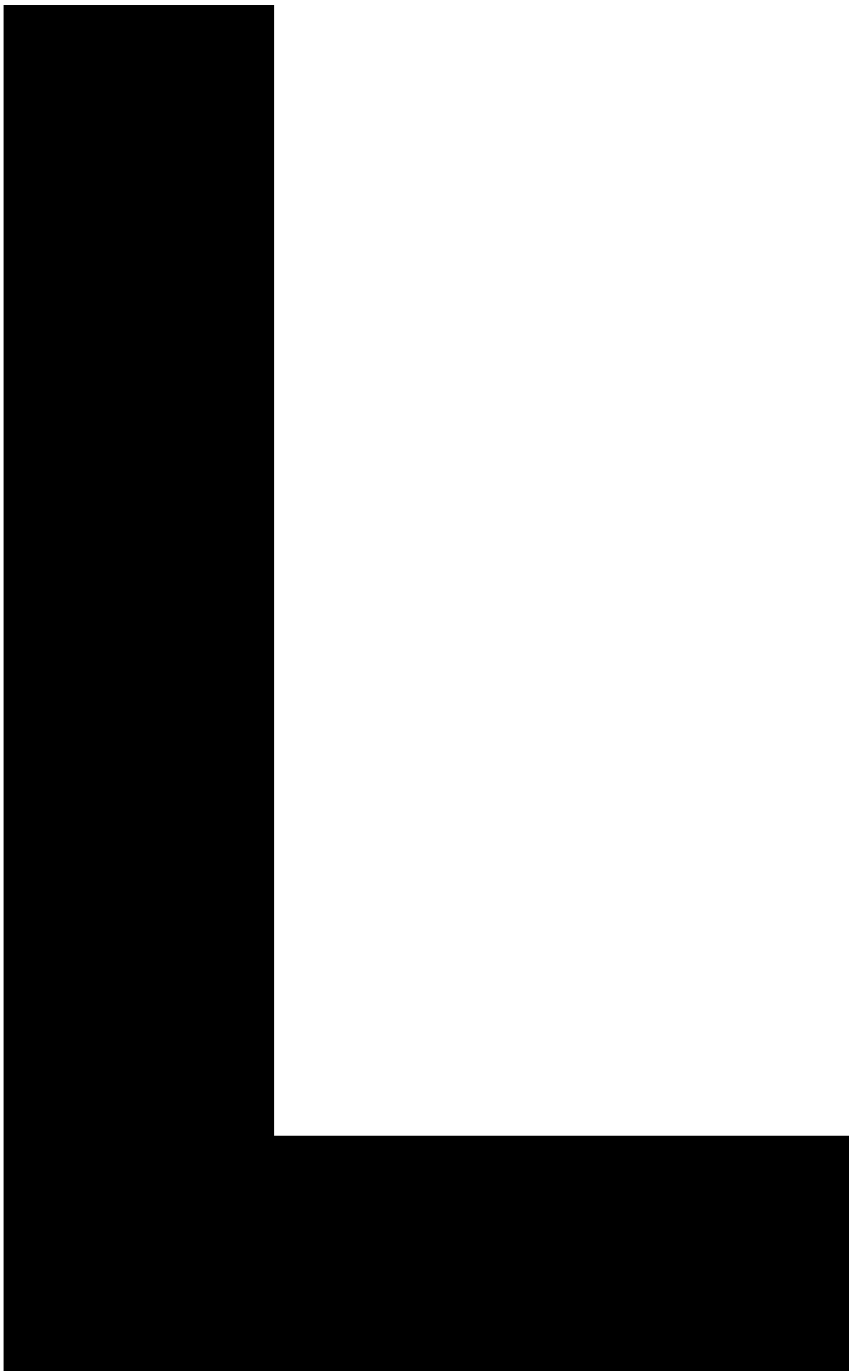
10

e



h

r



e

10

e

n

S



n

h

5

J





S



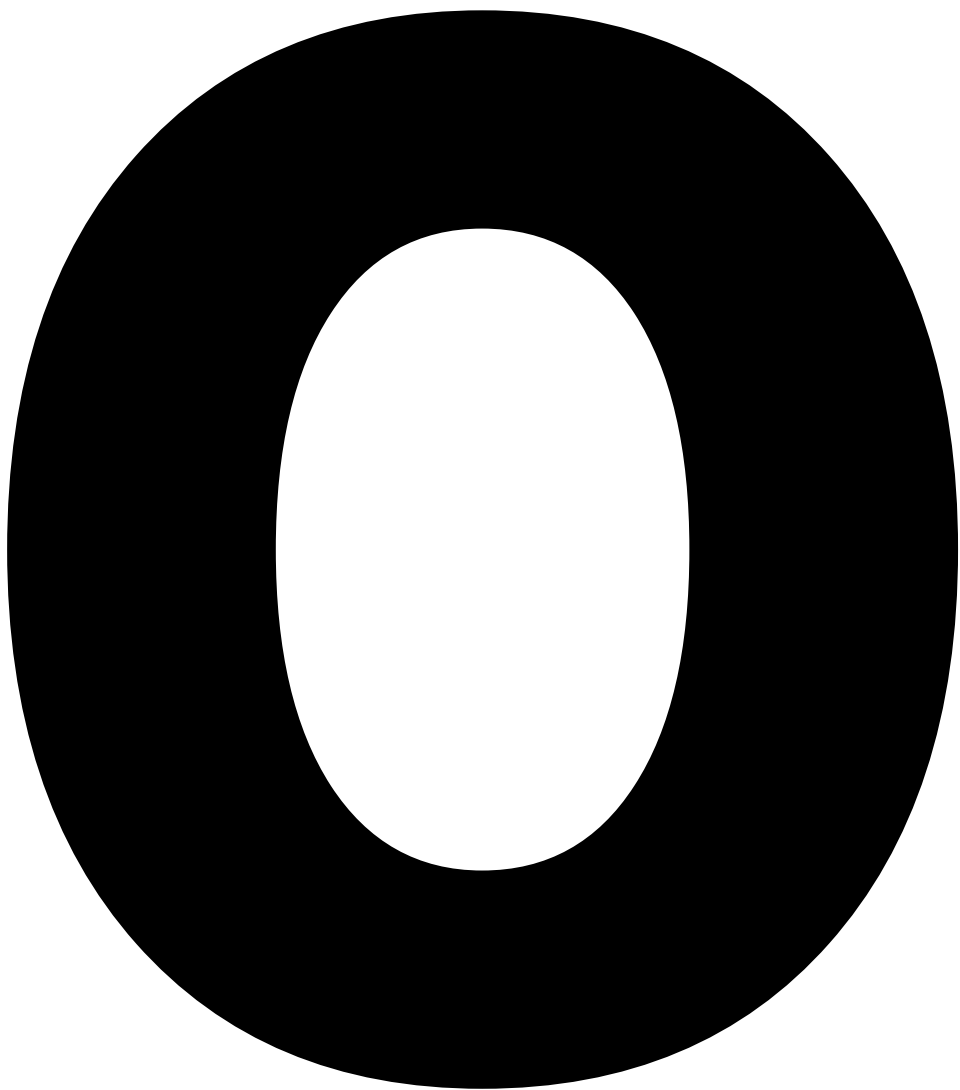


e



n

K



m

m

u

n





5a



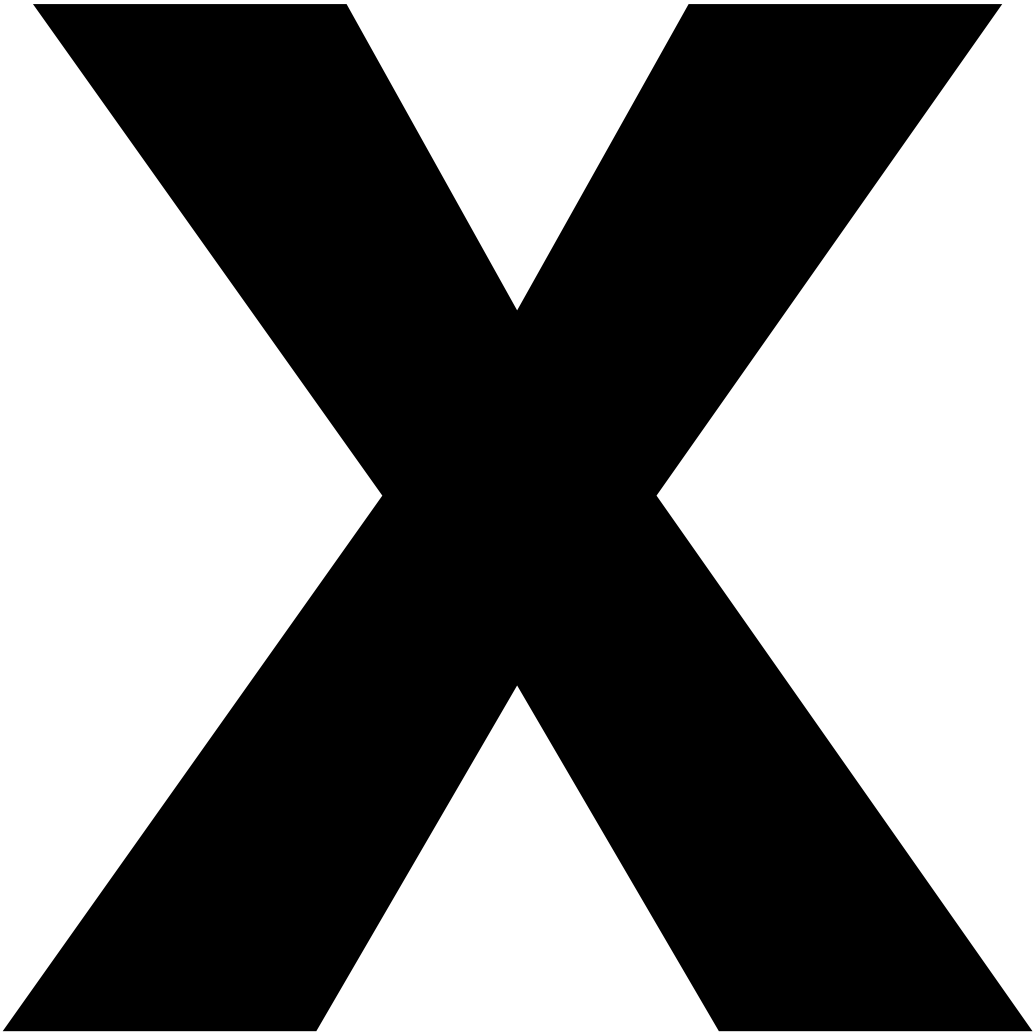




n

S

e



PO

e

r



e



e



Q





h

m



w



e

e

r

S

e



n

e

n

G

J

5

u

10

e

n

5a

m

B

e

S



e

n

o

e

n

G

J



5

u

10



Q

e

n

V

e

r

m







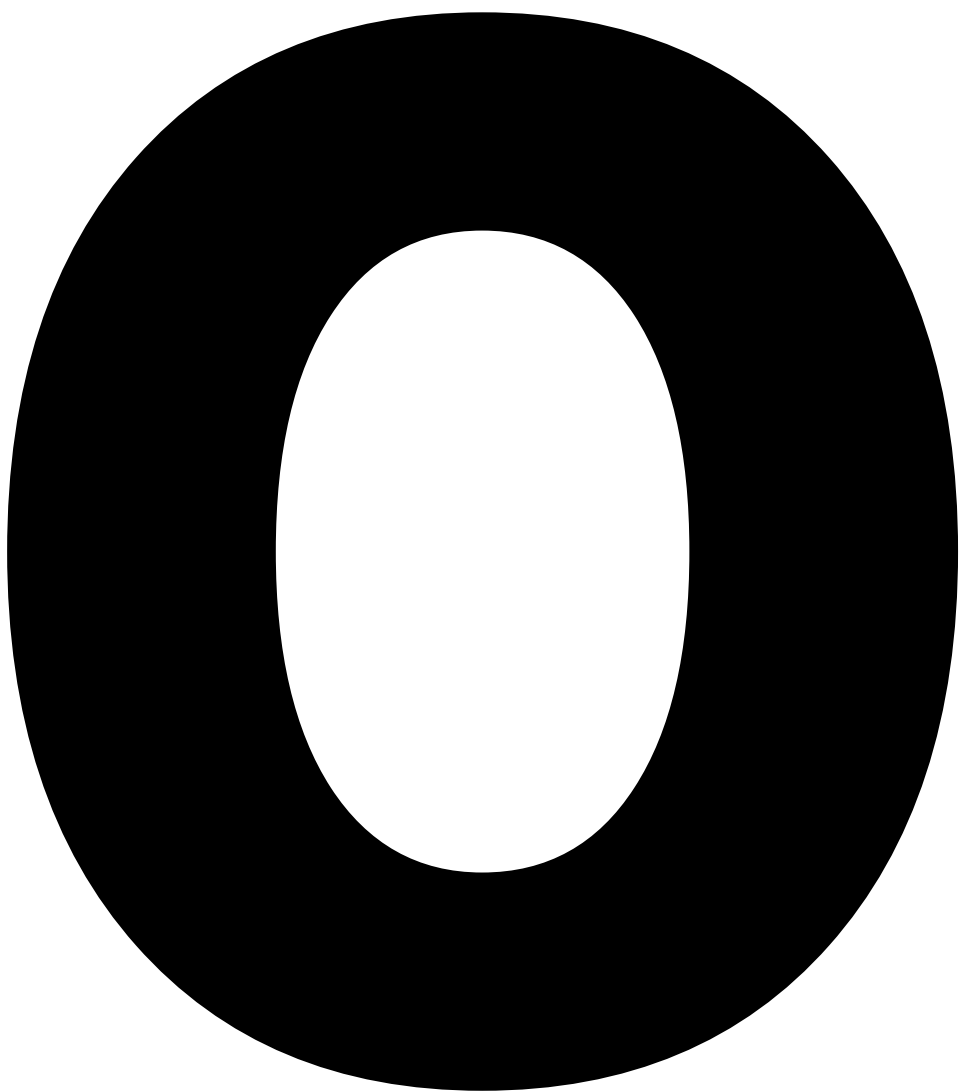
e

J





D





h

w

5a

S

m

5a



h



e



n

V



J



S

w



r





n

o



e

S

e

r

R

u

n

o

e



V



e

J

e



r

5a

u

e

n

o

e

n

V



J



S

w



r



e

n



w

5a

r

V



e

J

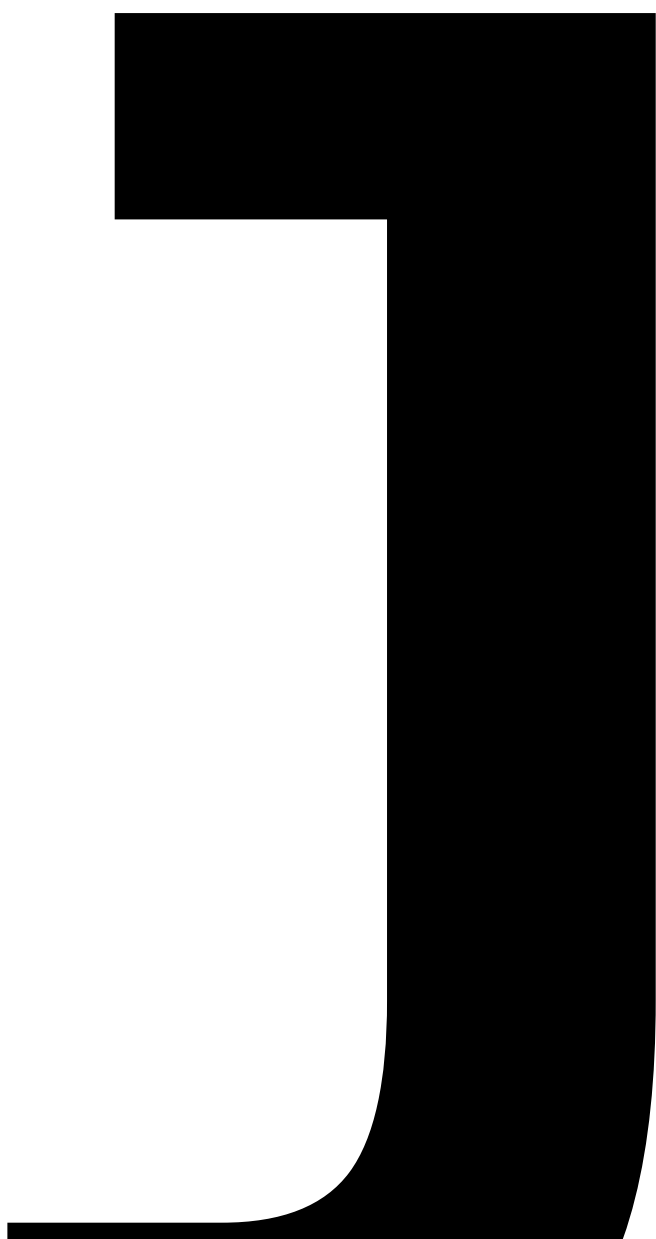
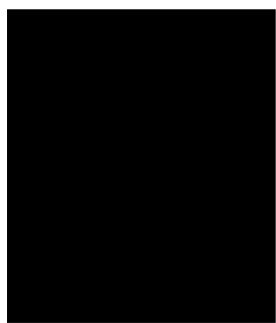
e

S



u





e

o





h

5

J

J

e

e



w

5

S

V

e

r

S



h



e

o

e

n

e

S



D

e

S

w

e

Q

e

n

Q



10



e

S

S



V



e

J

e

w







e



10

e

r

o



e

V



J



S

w



r



e







n

e

r

Q

e

h



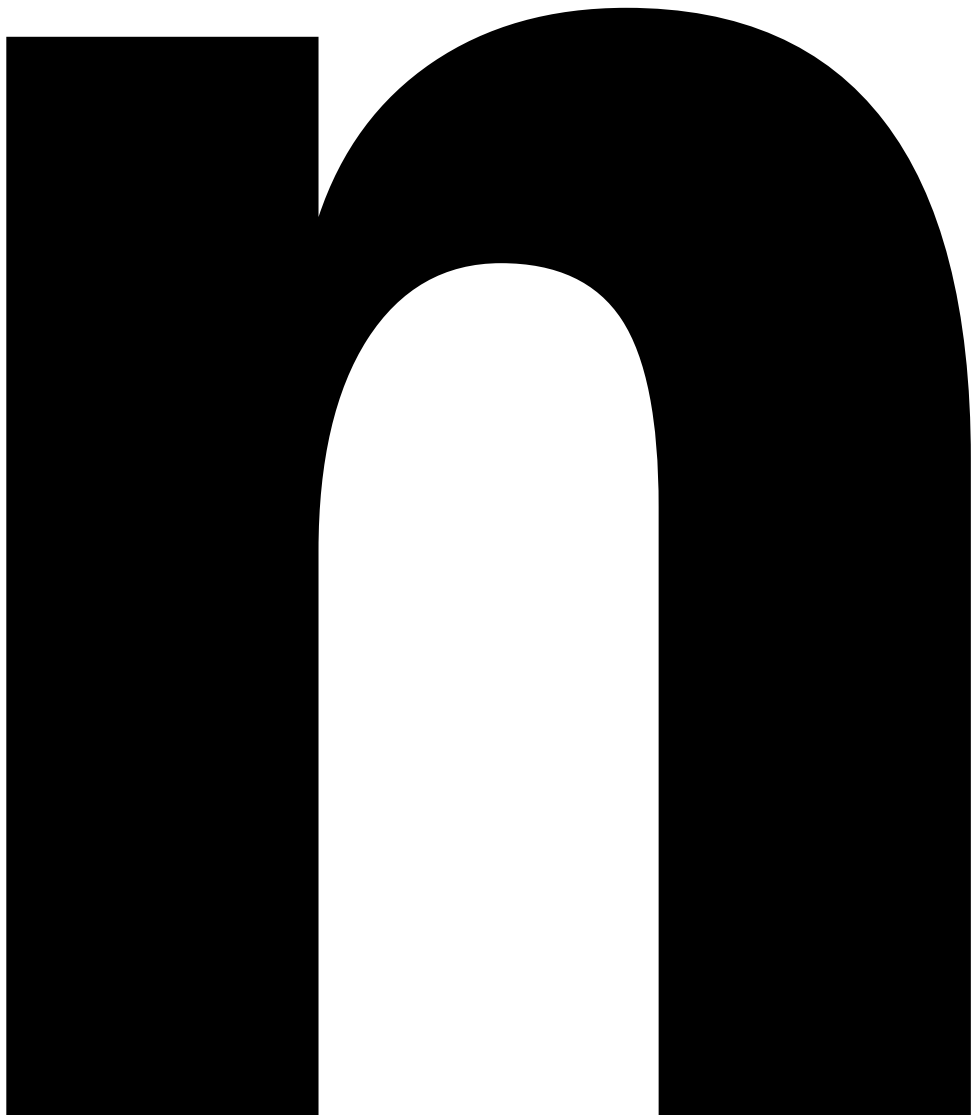
S





M

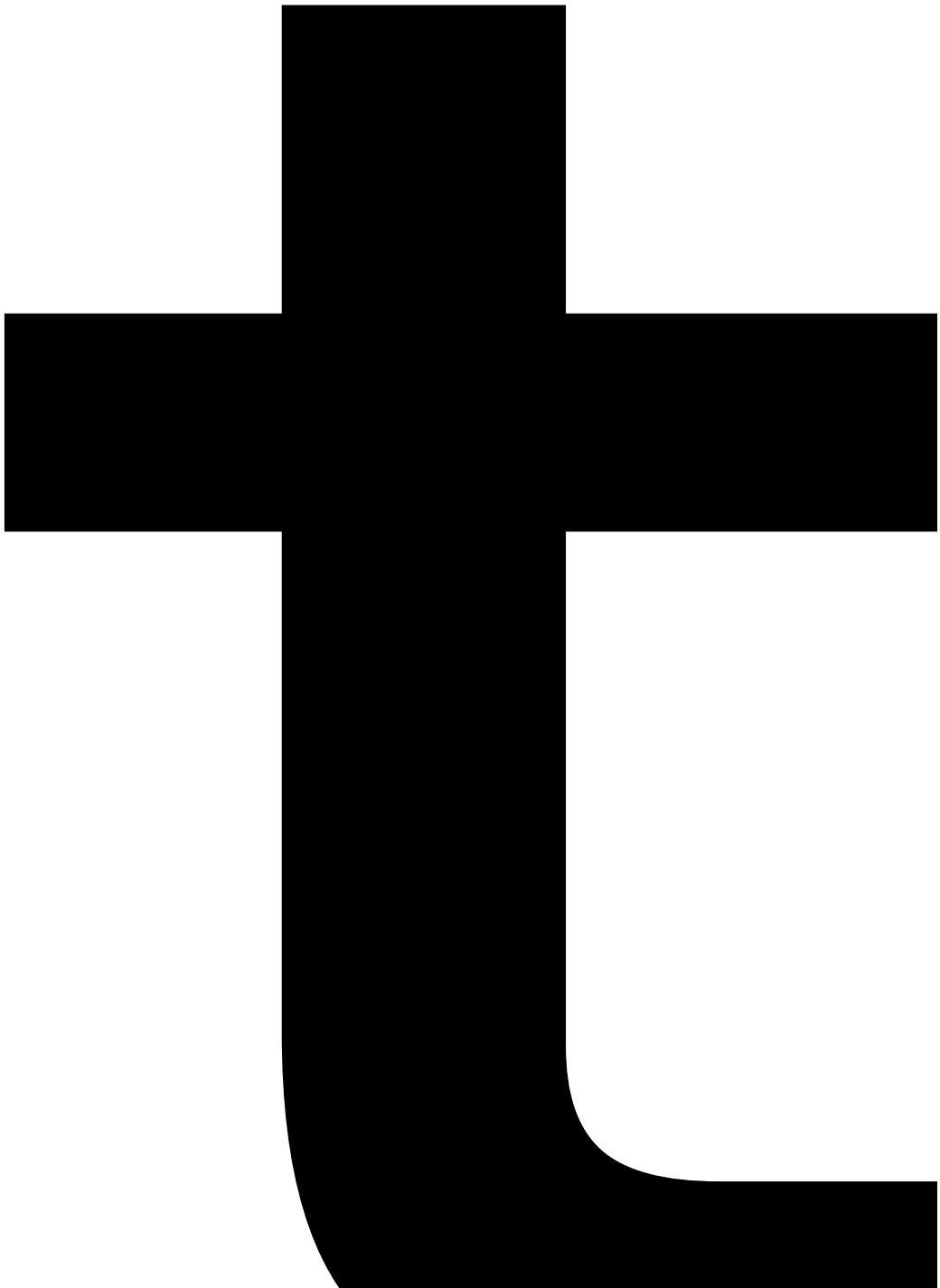
5

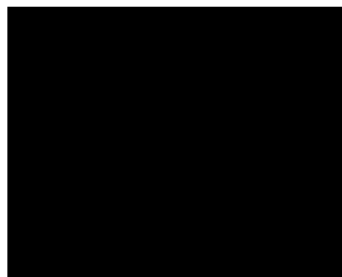




5

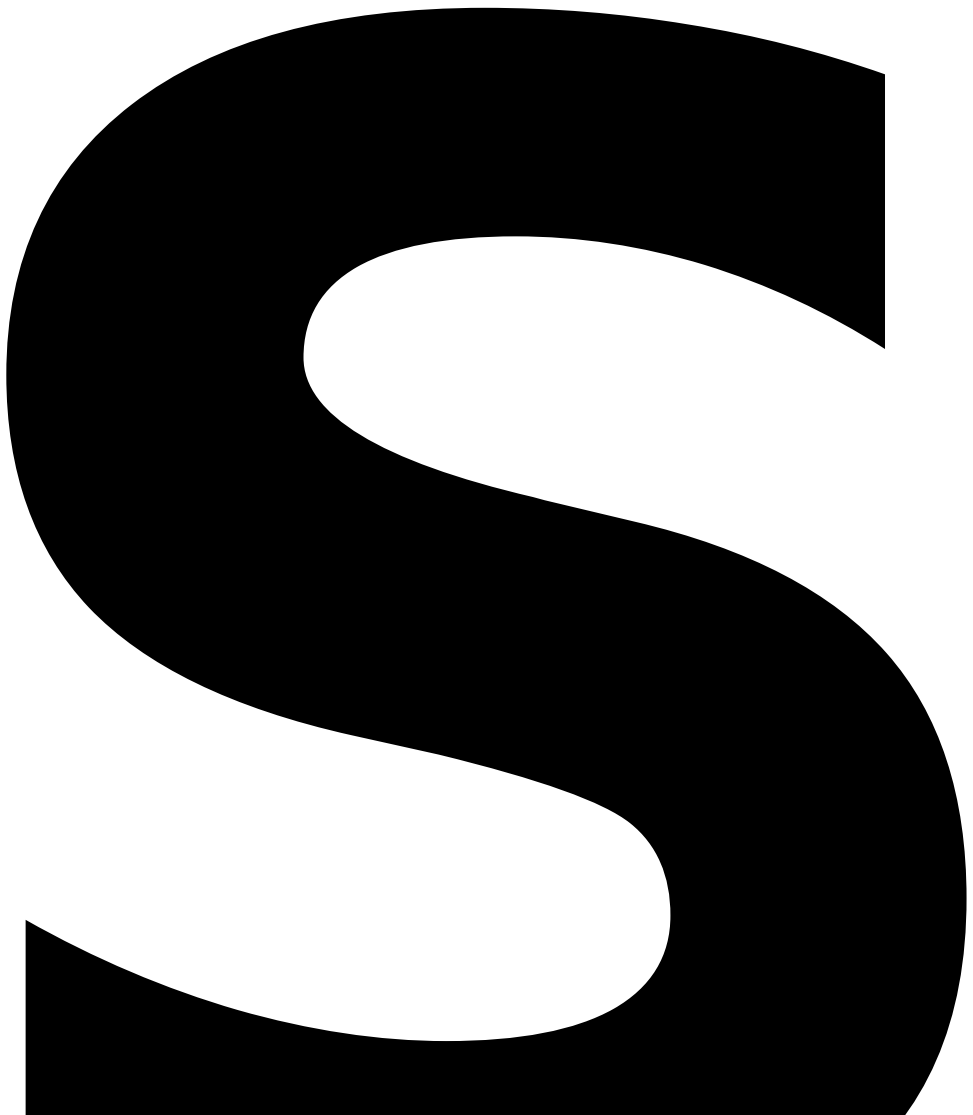
Q





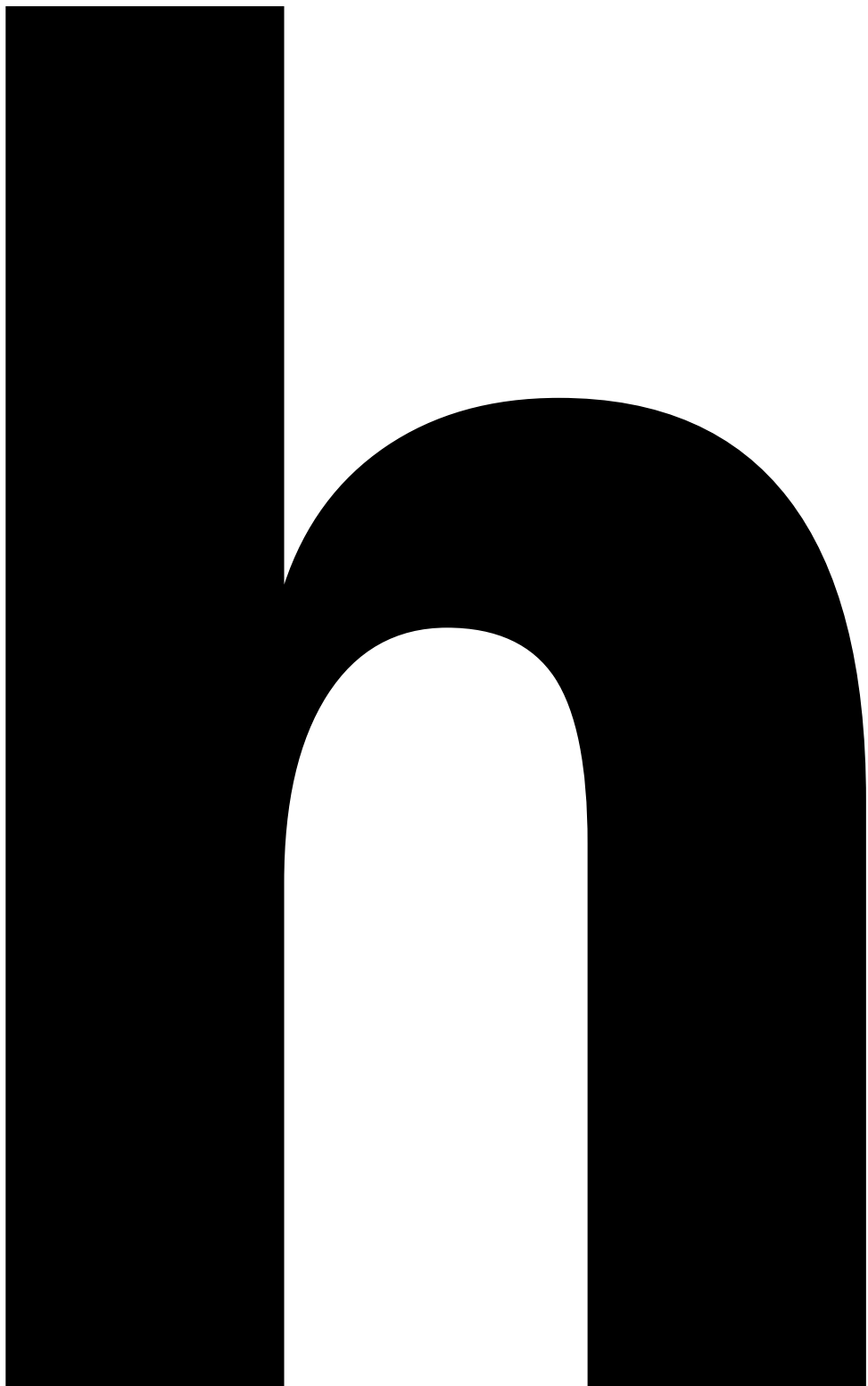
Q

5

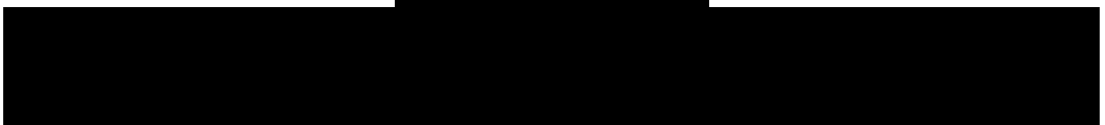
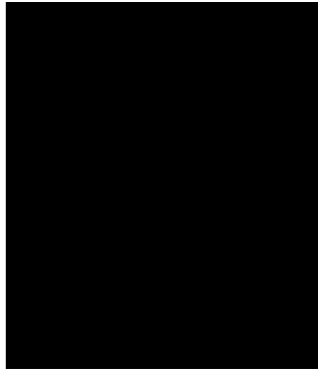




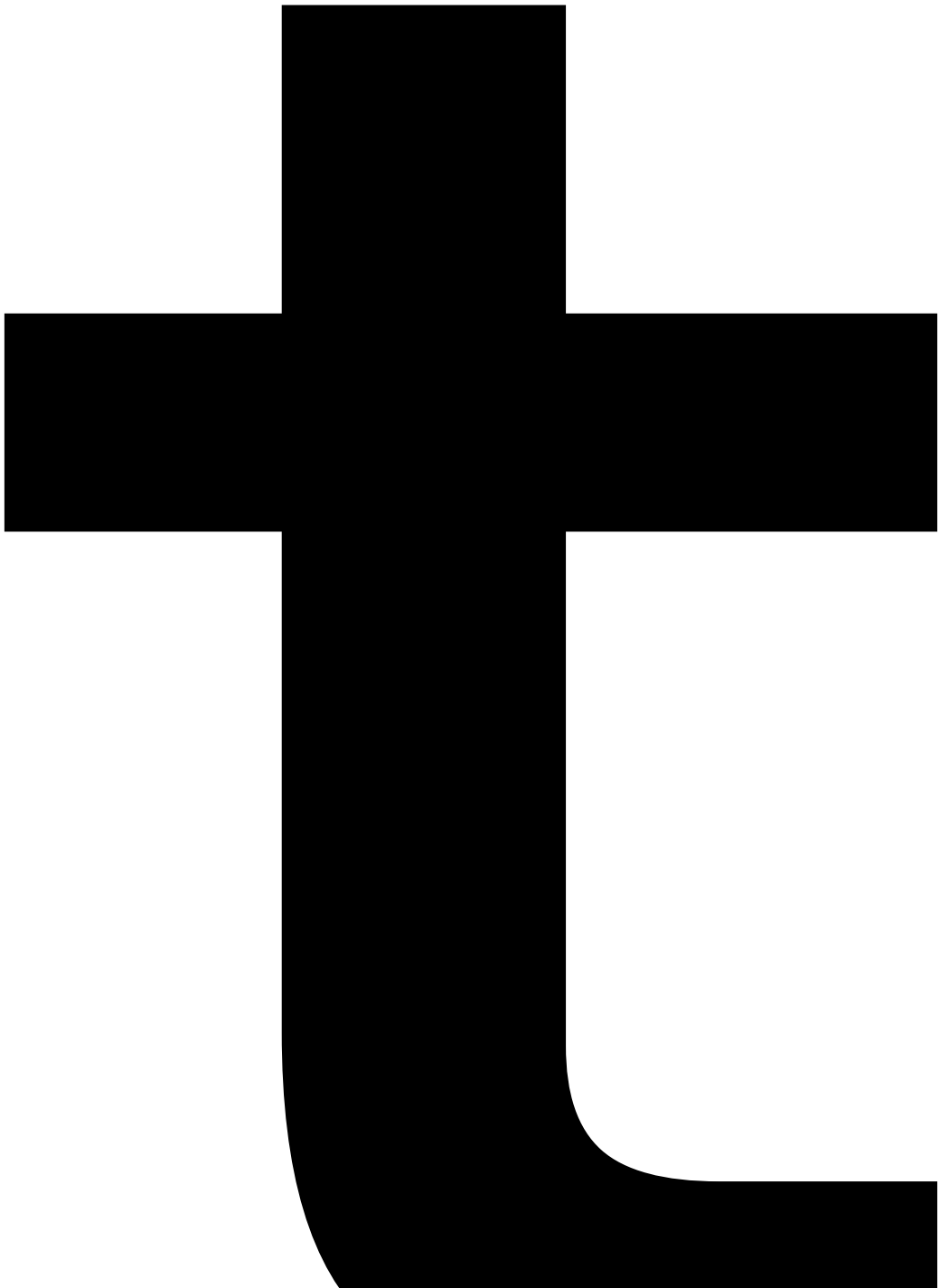


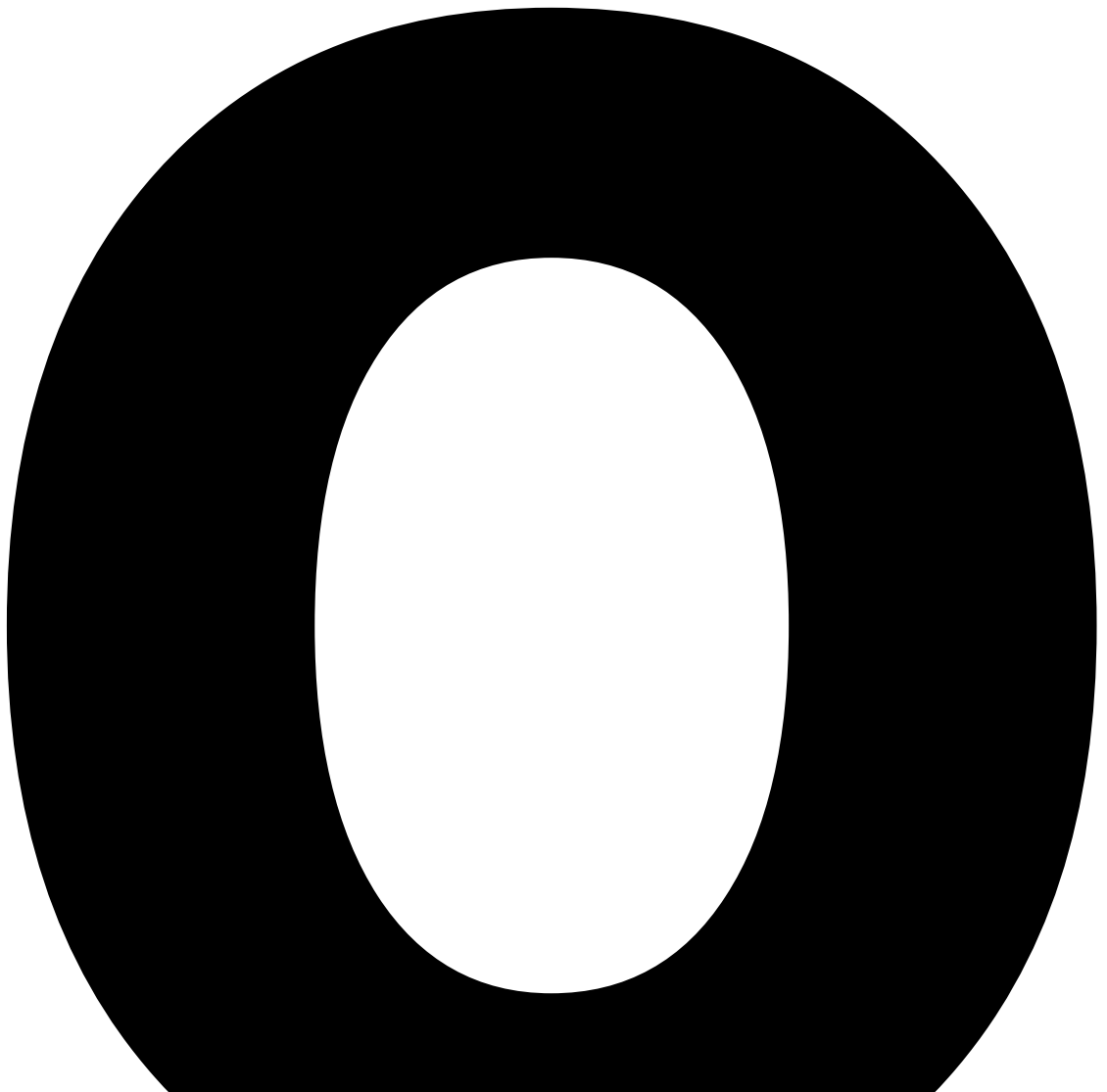




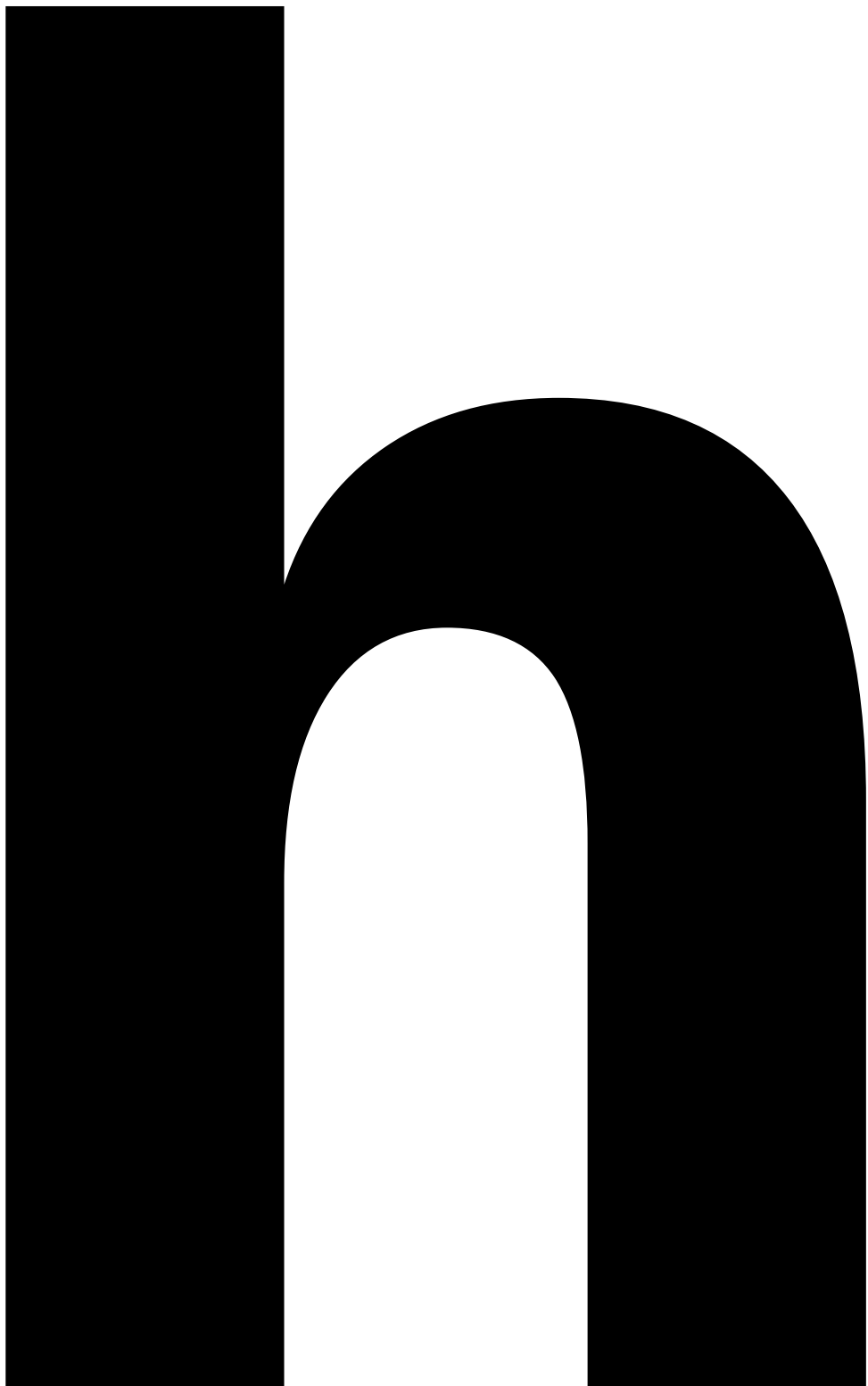




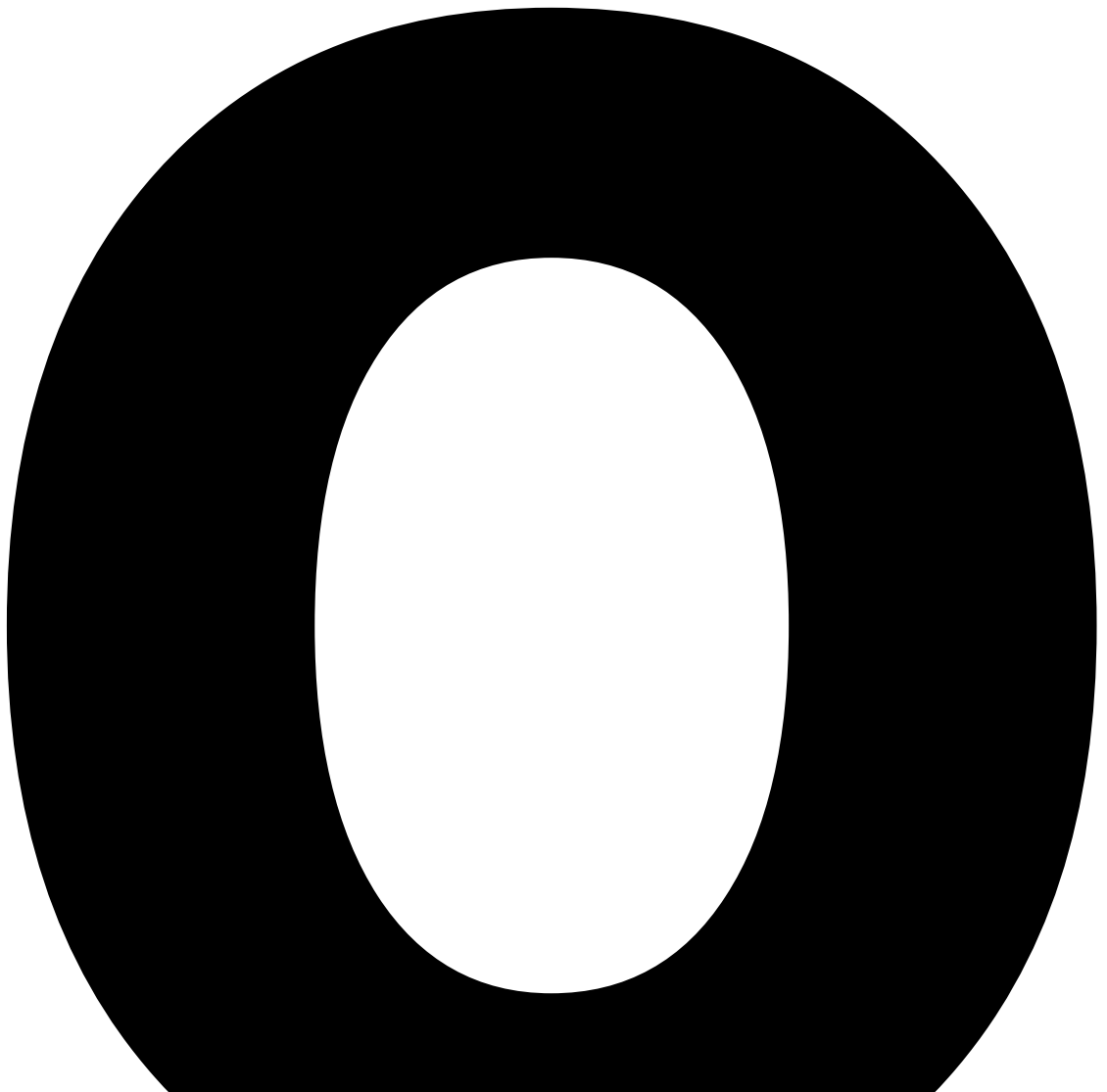




no







J

U



bo

U



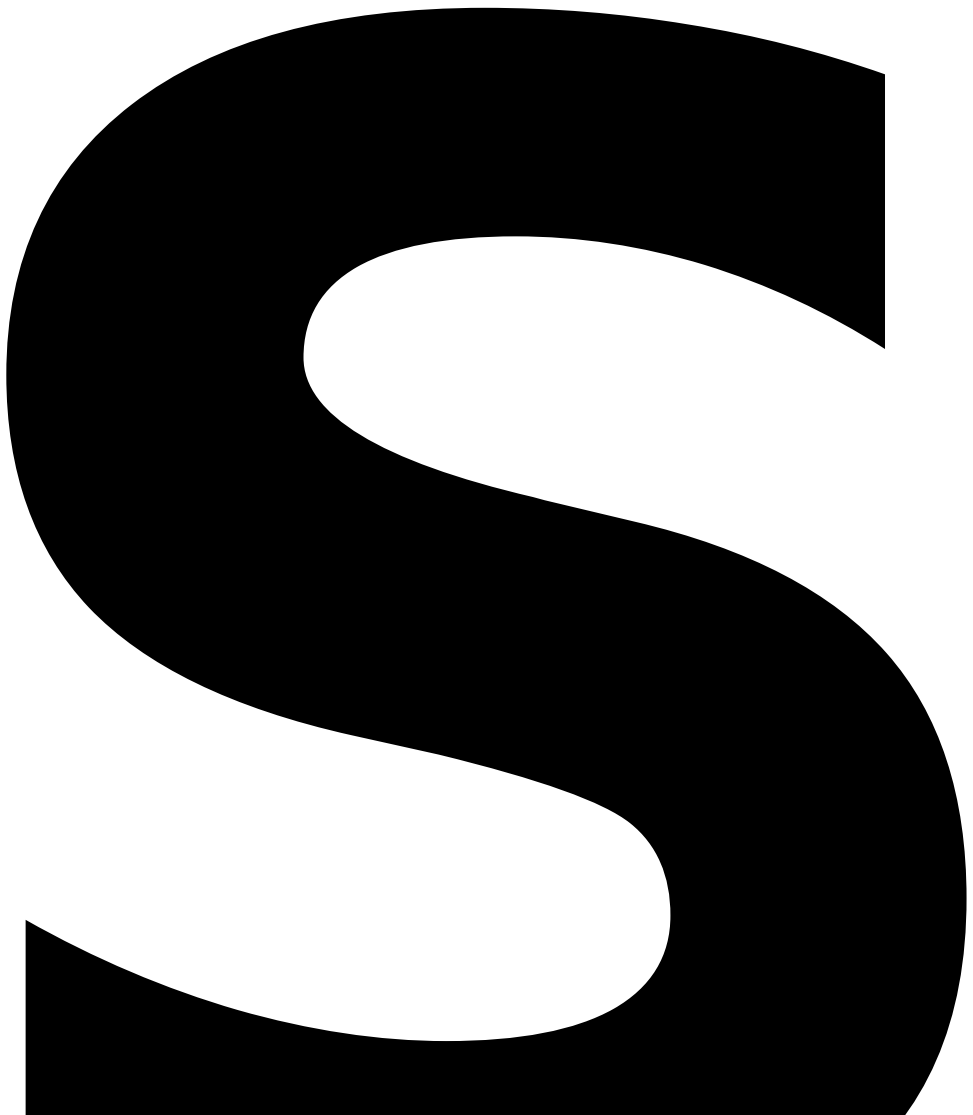
Q

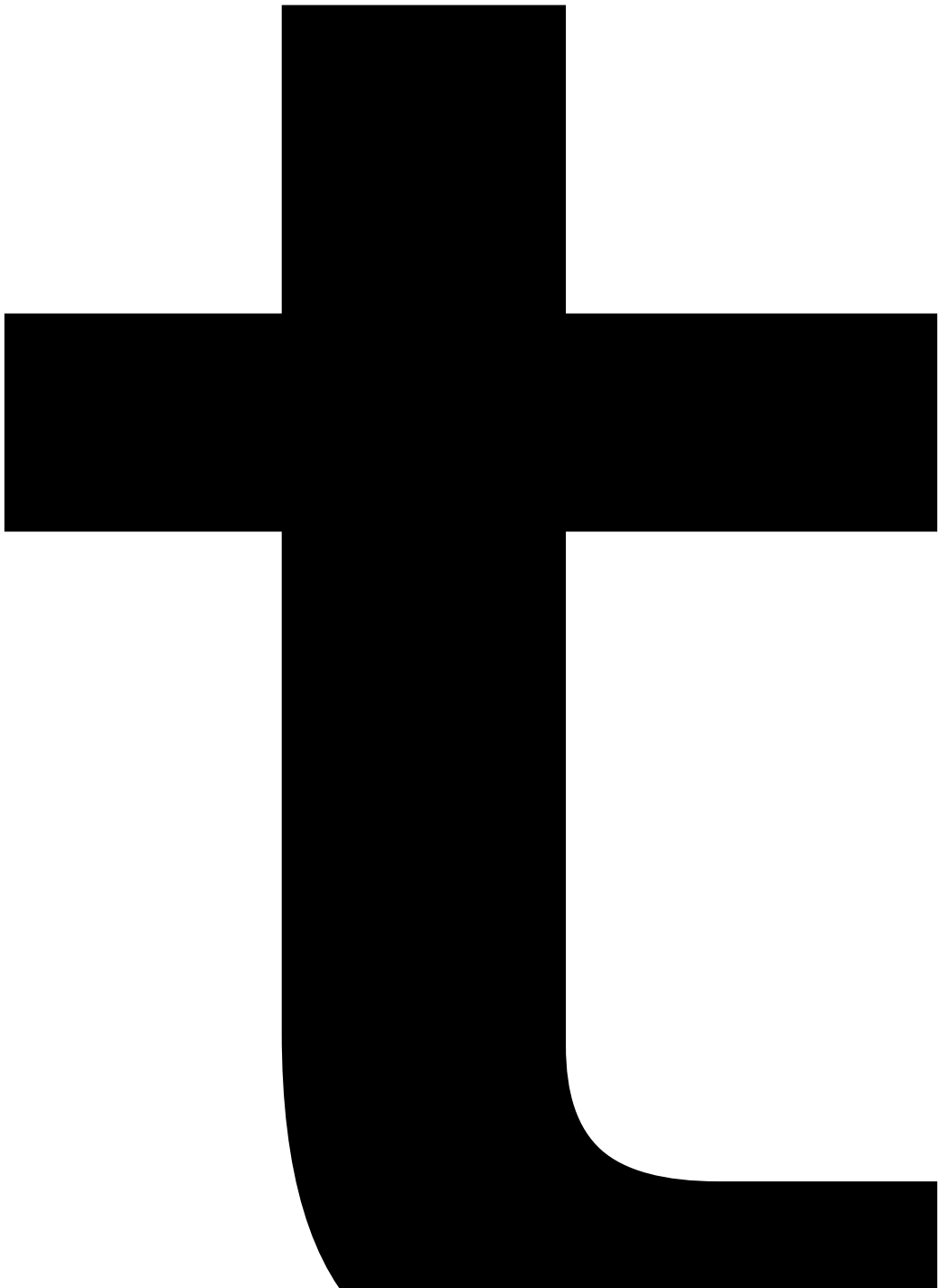
e



e

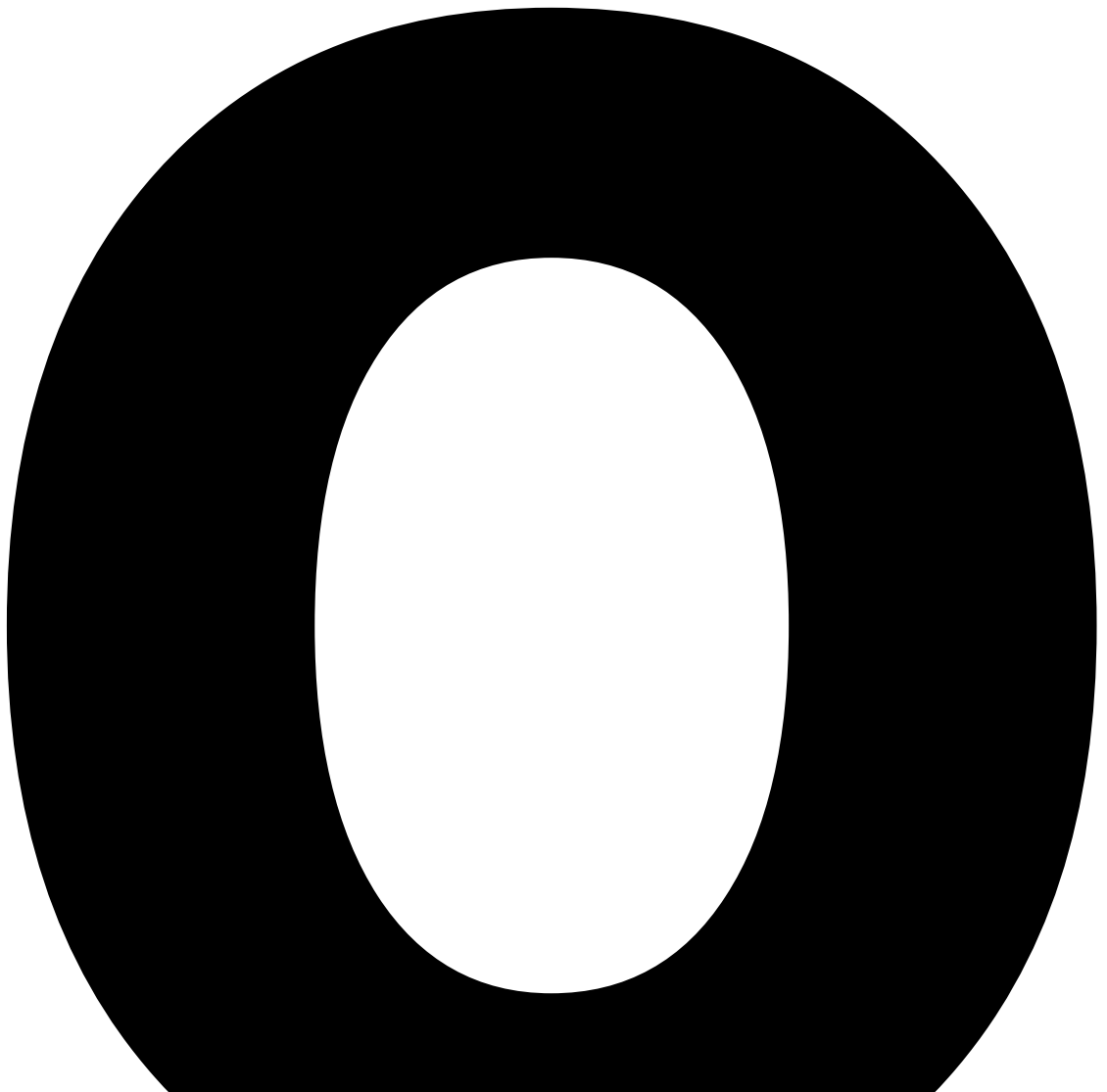




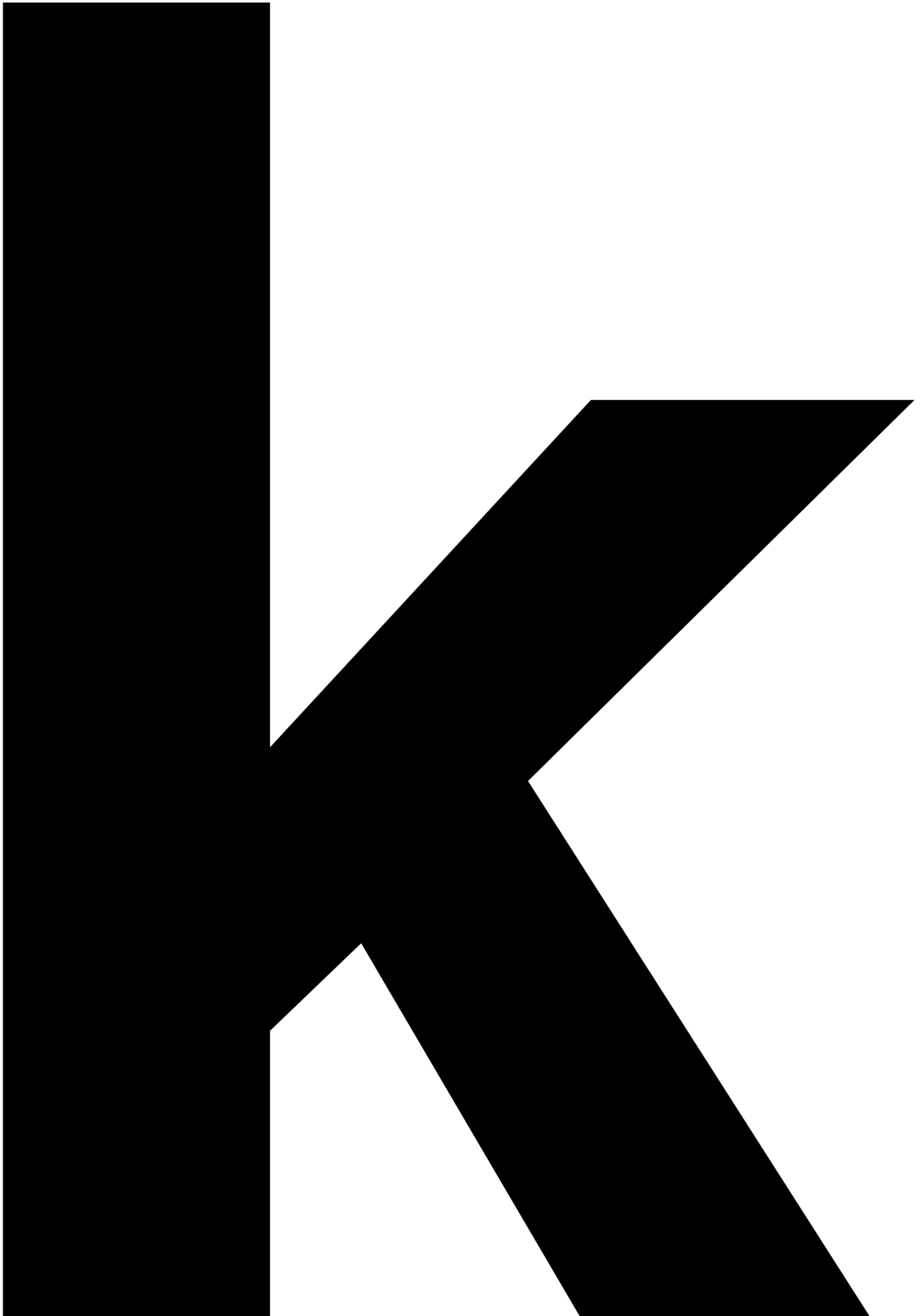


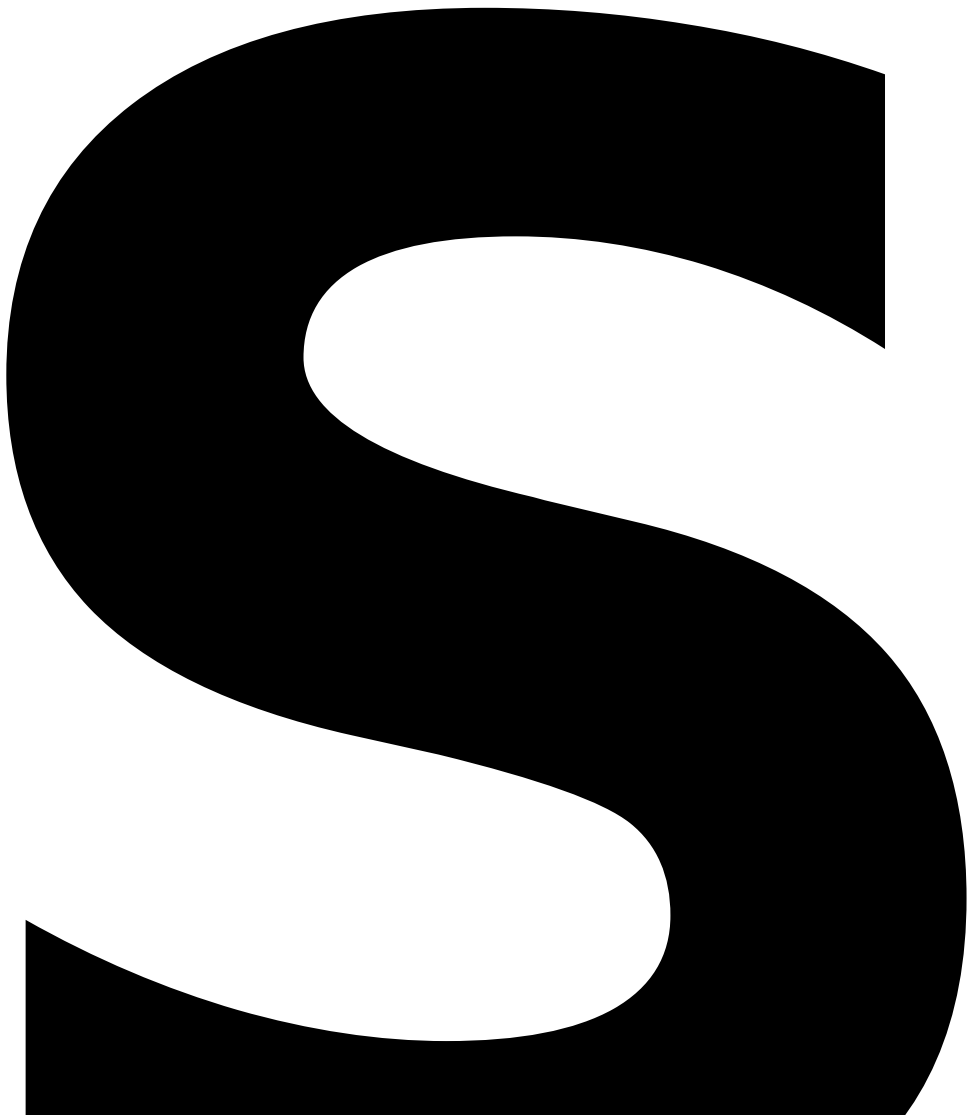
e

V

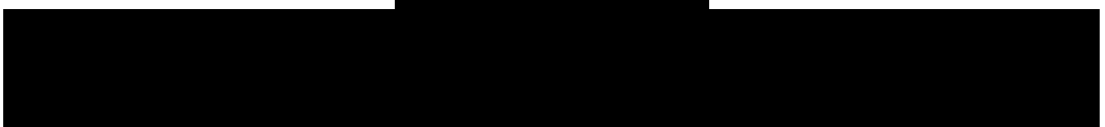
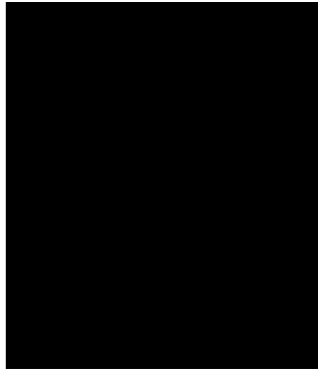


J

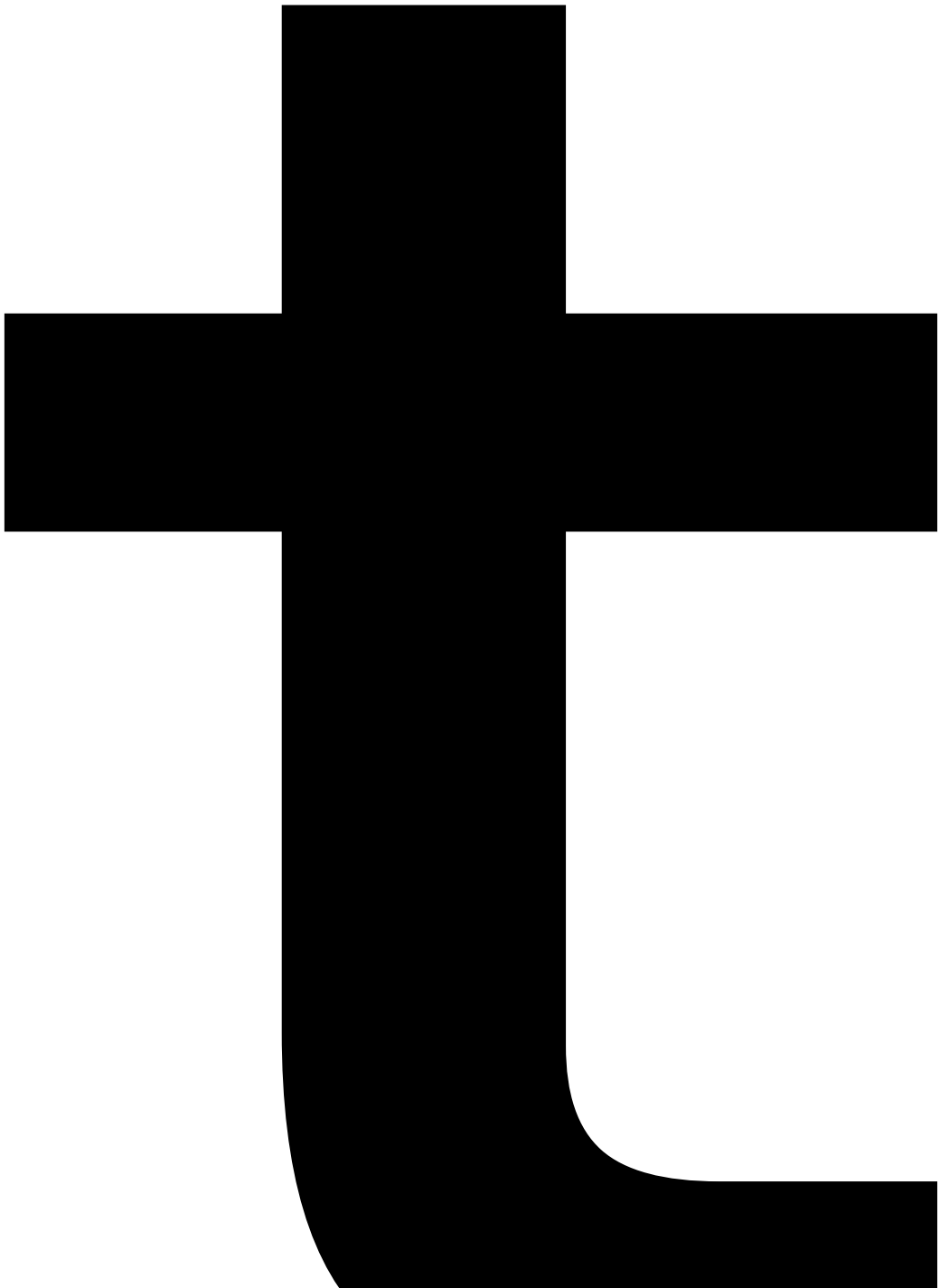




w







Q

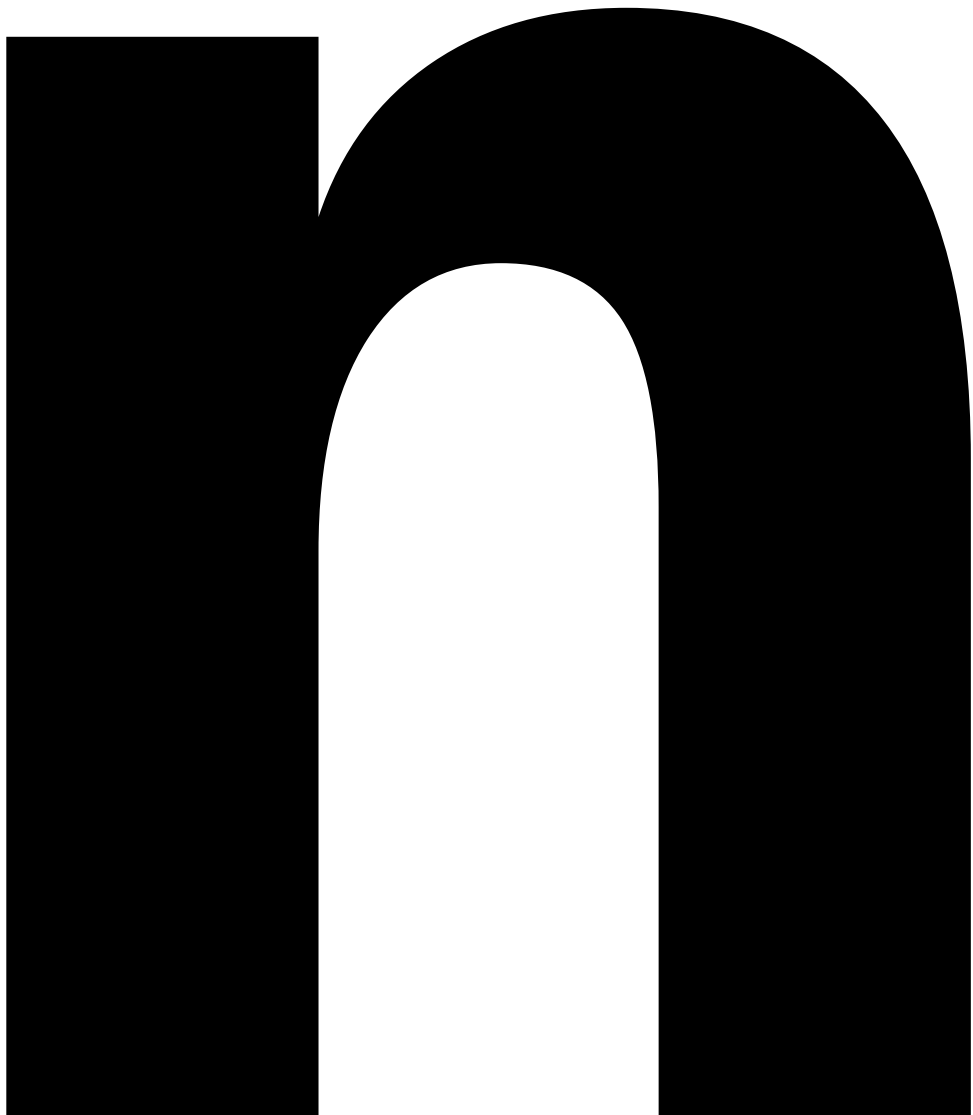
e

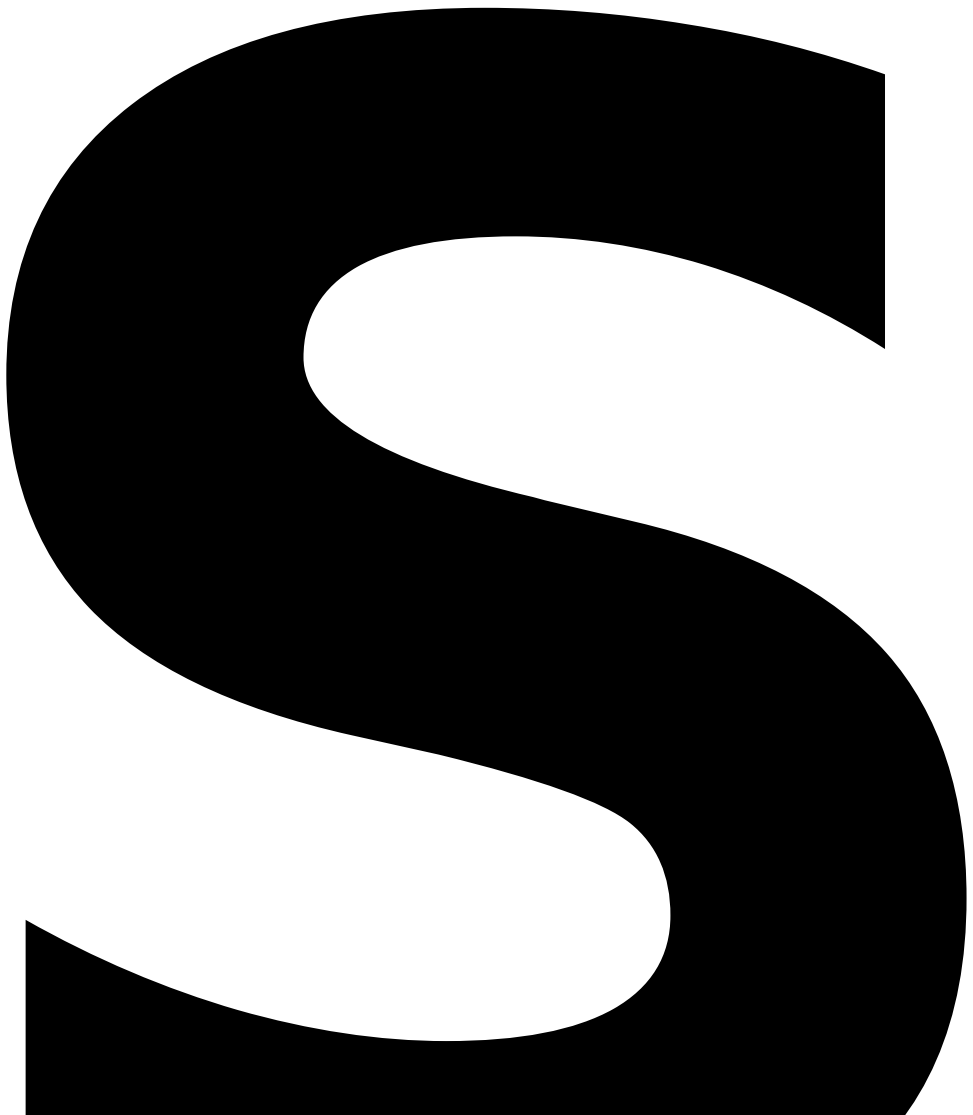
w

e

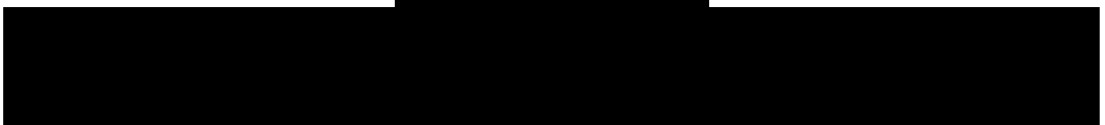
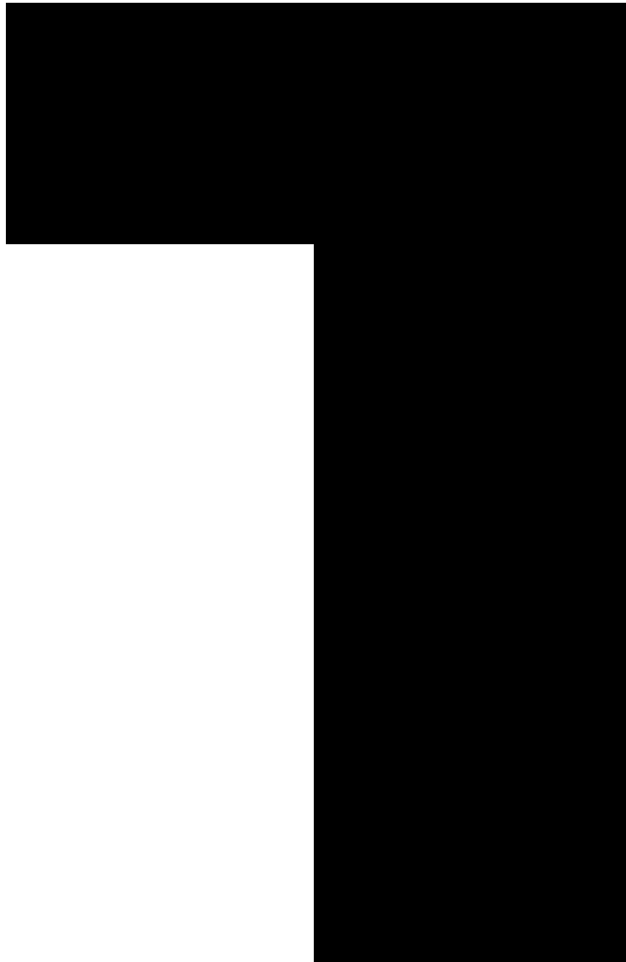
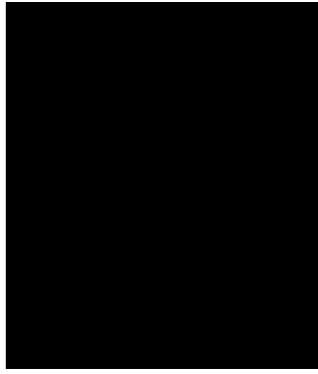


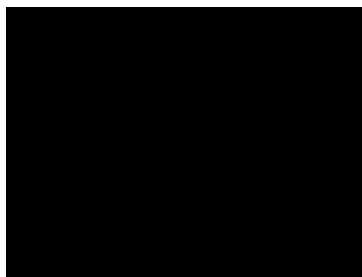
e





e



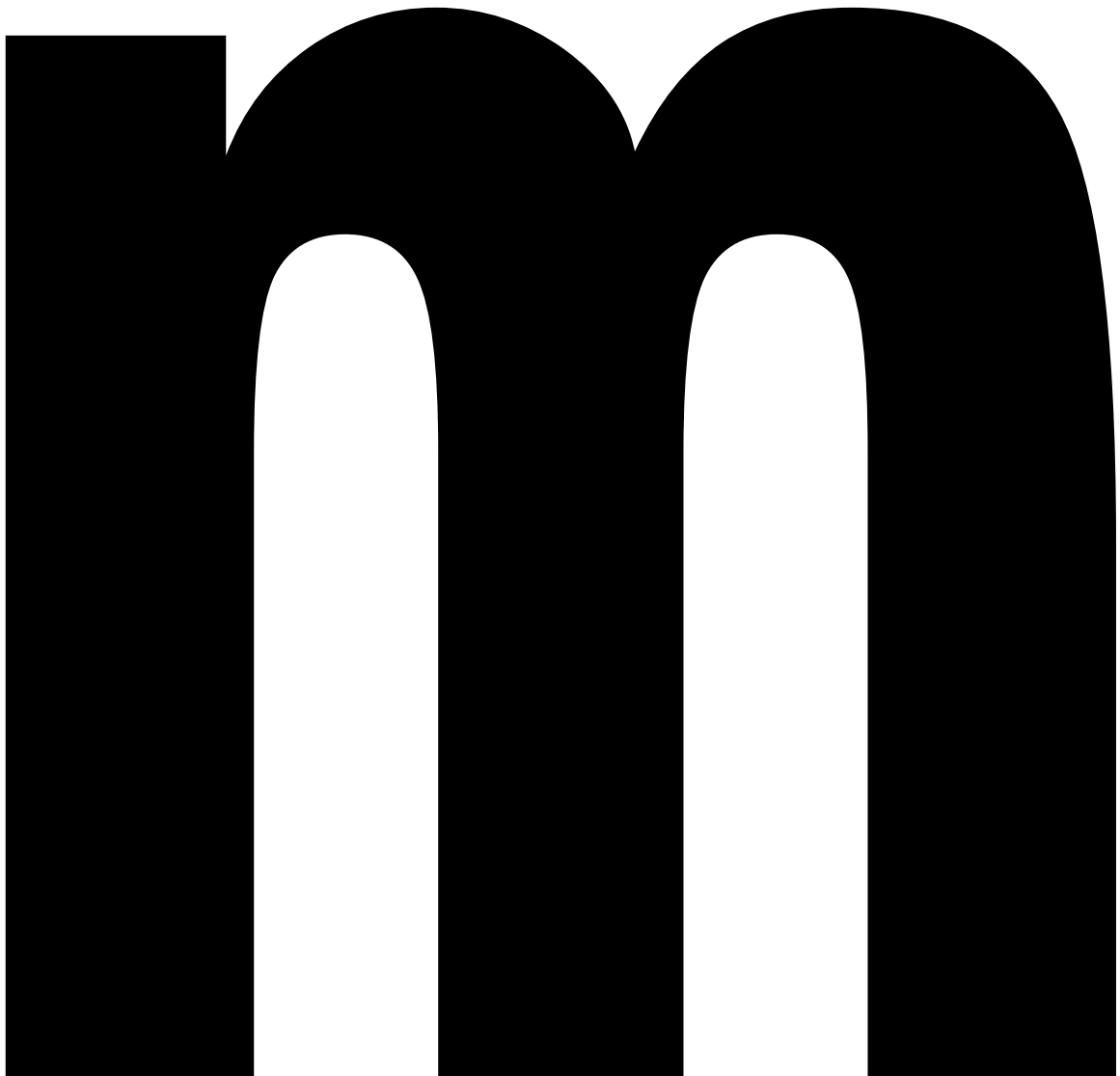


W

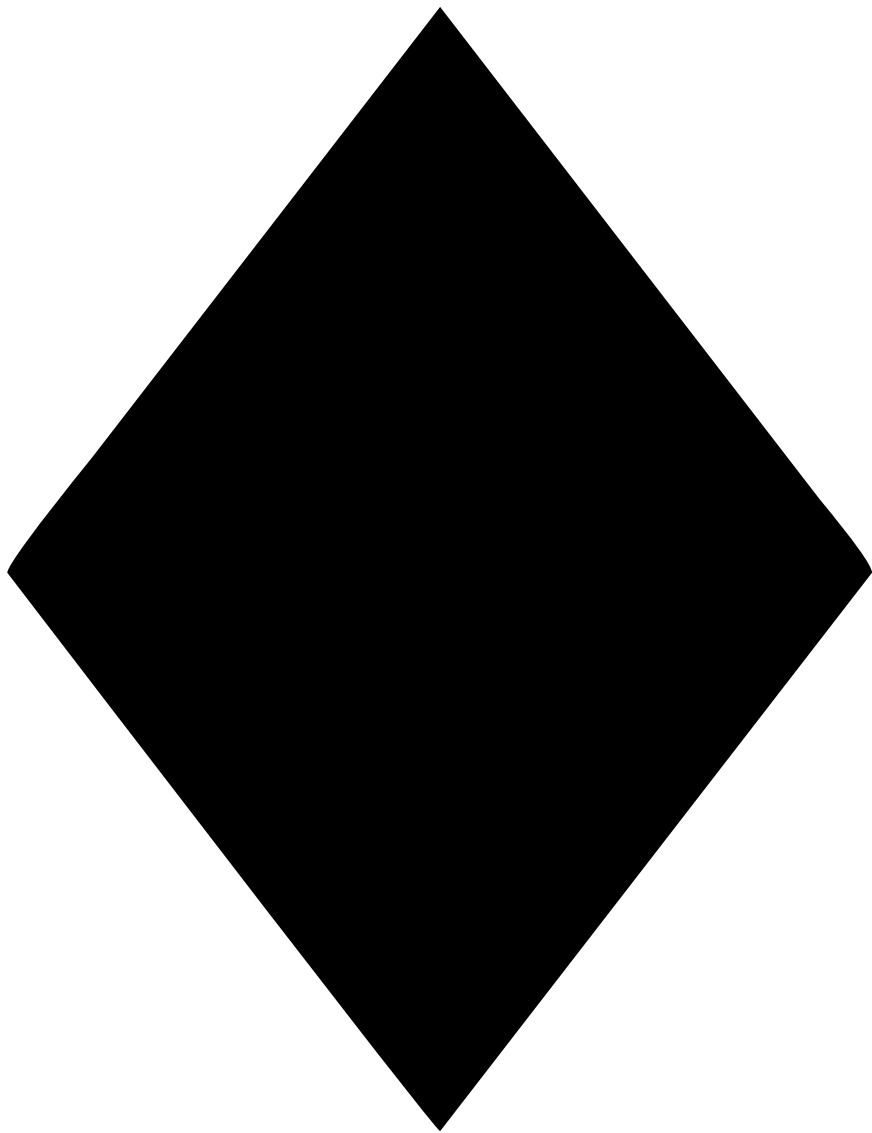
5



U







A

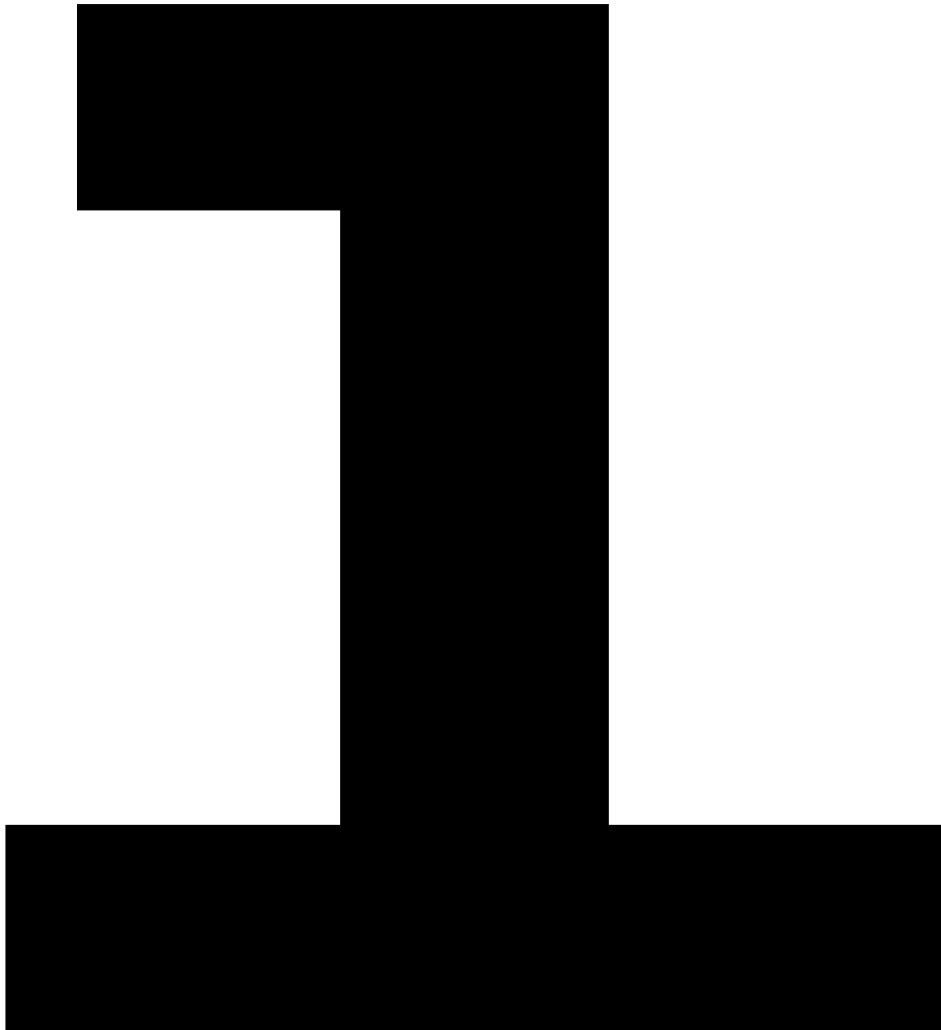
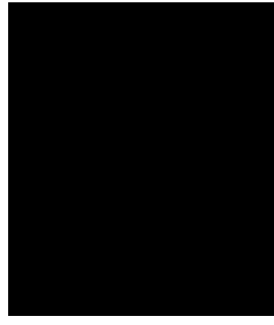
J

S

e

r

Q



e

S

e

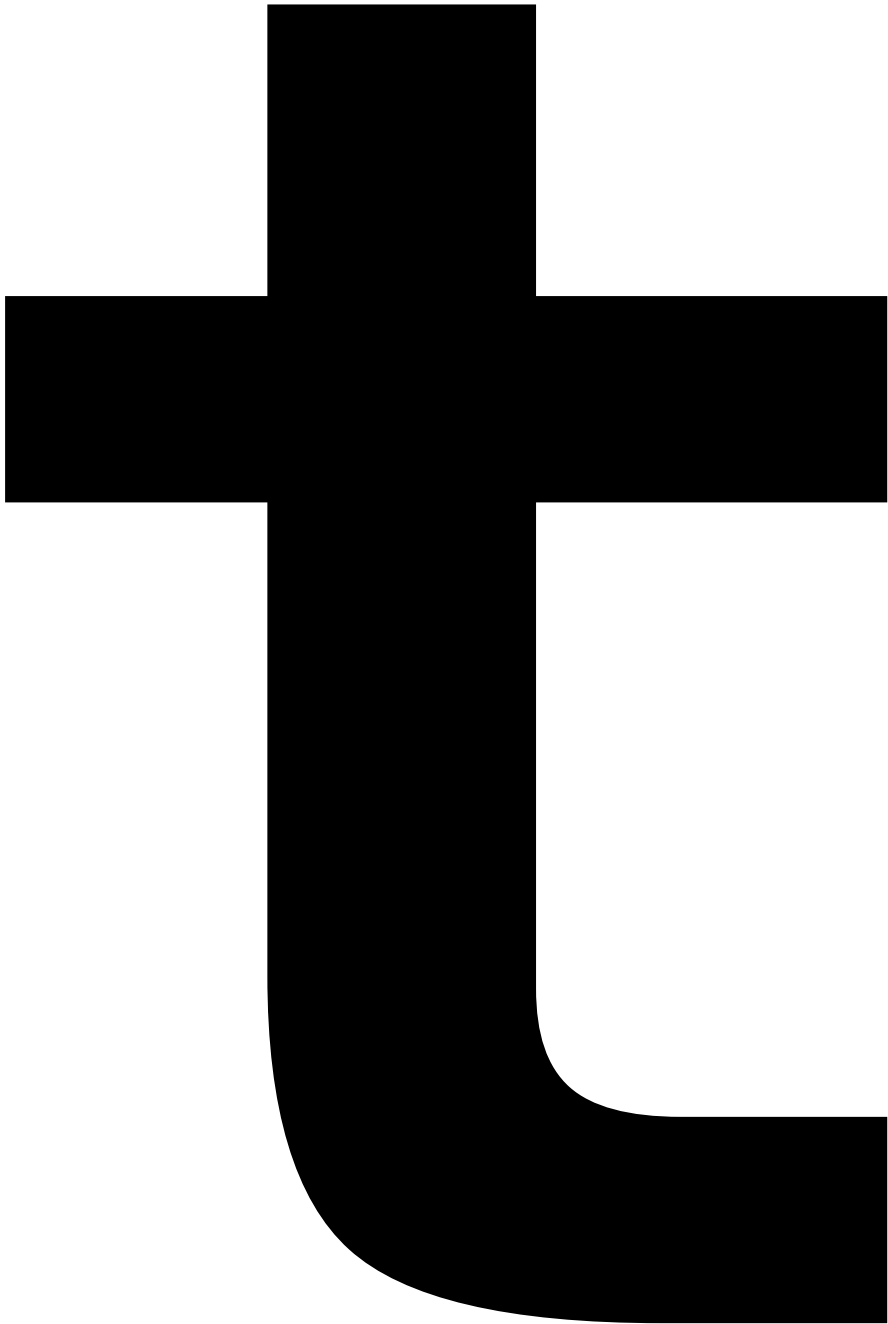
Q

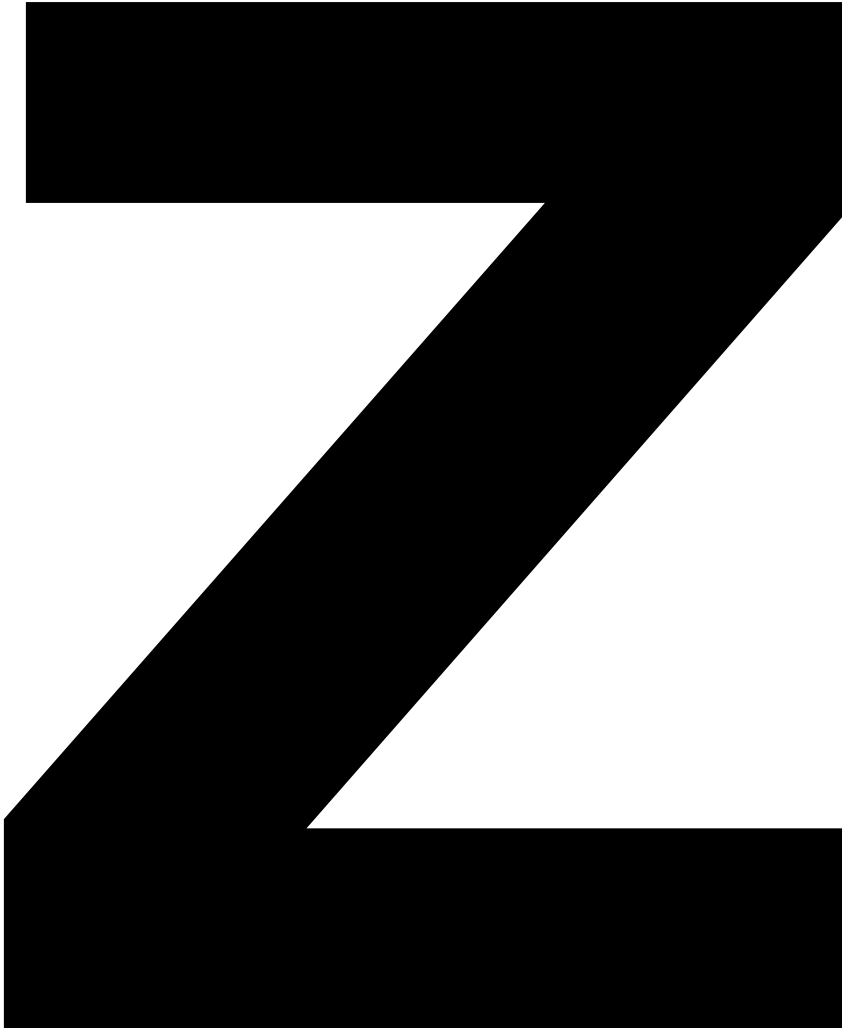
e

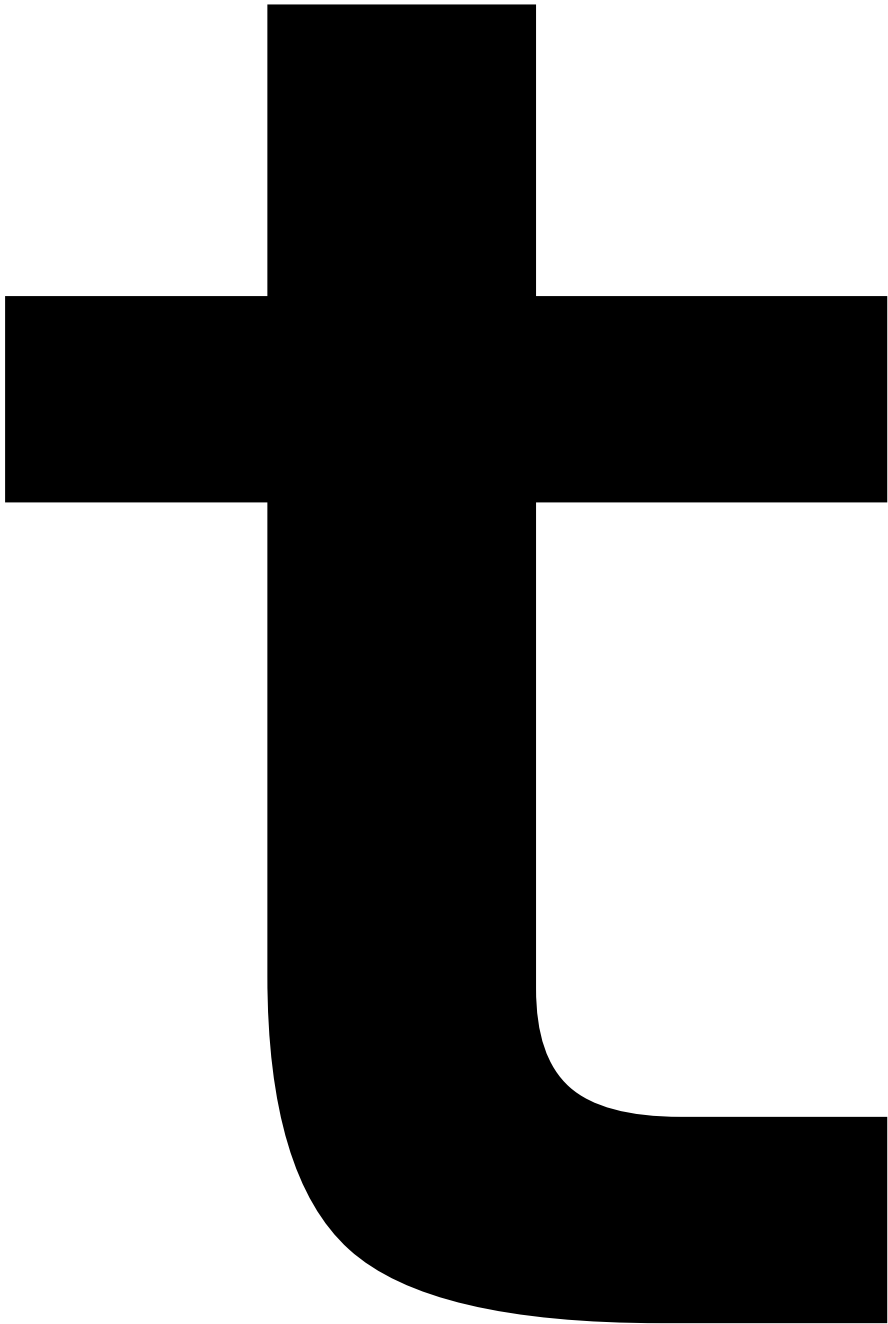
J

S

e







e



u

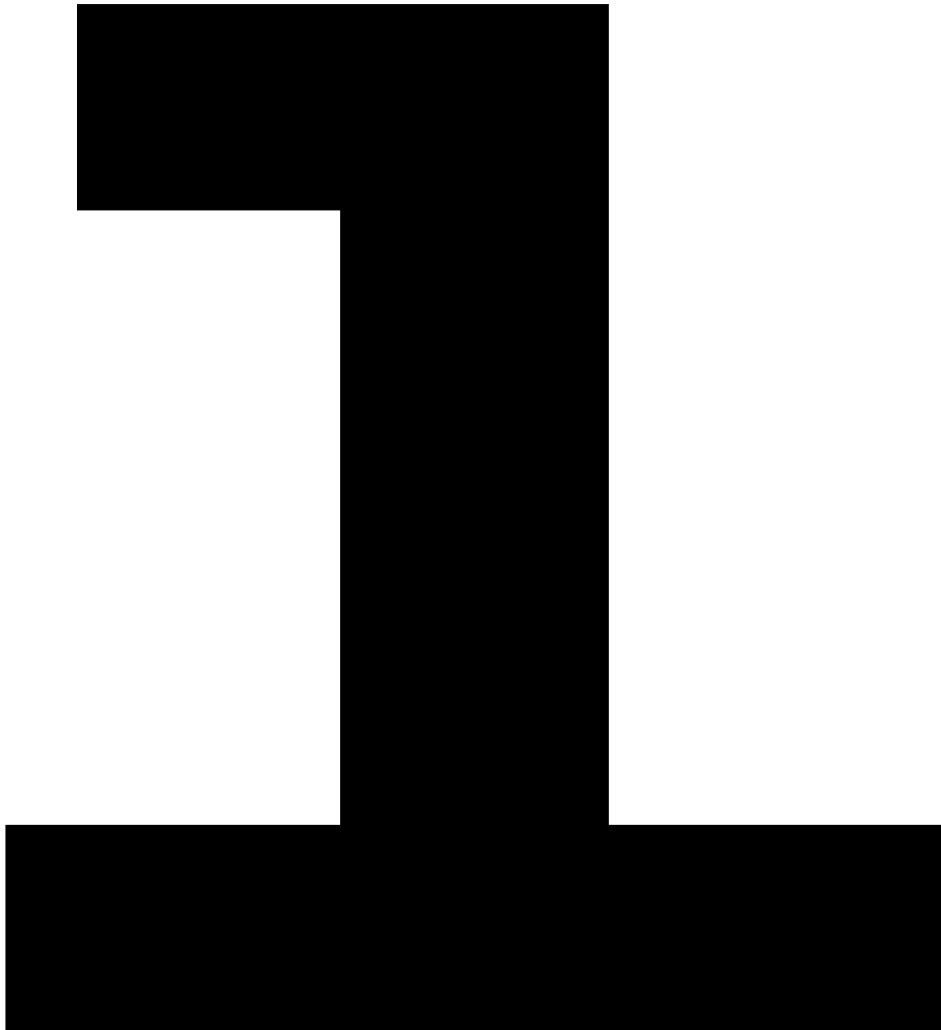
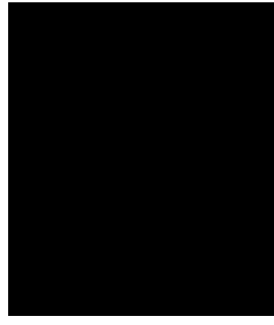
m

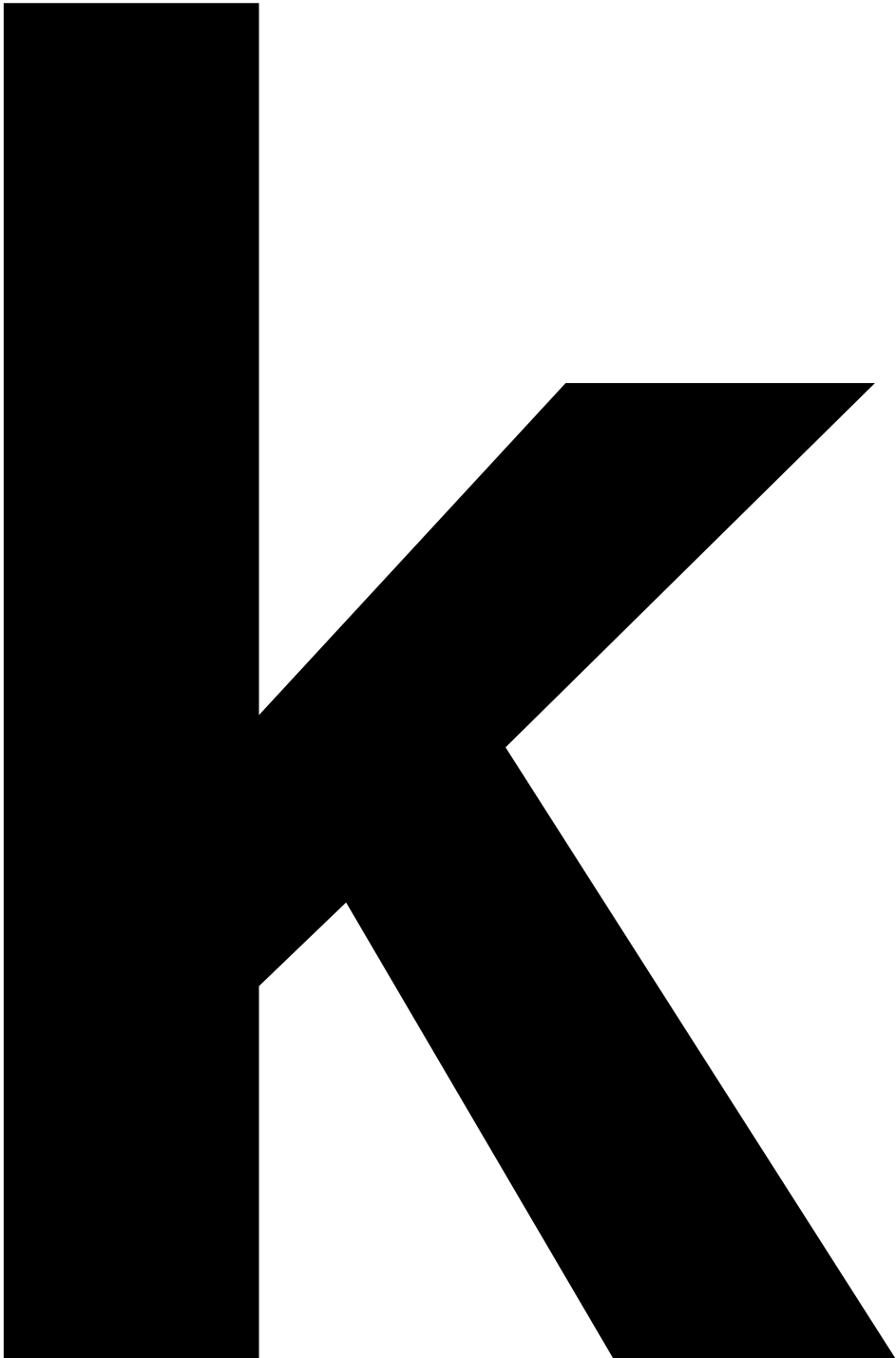
A

m

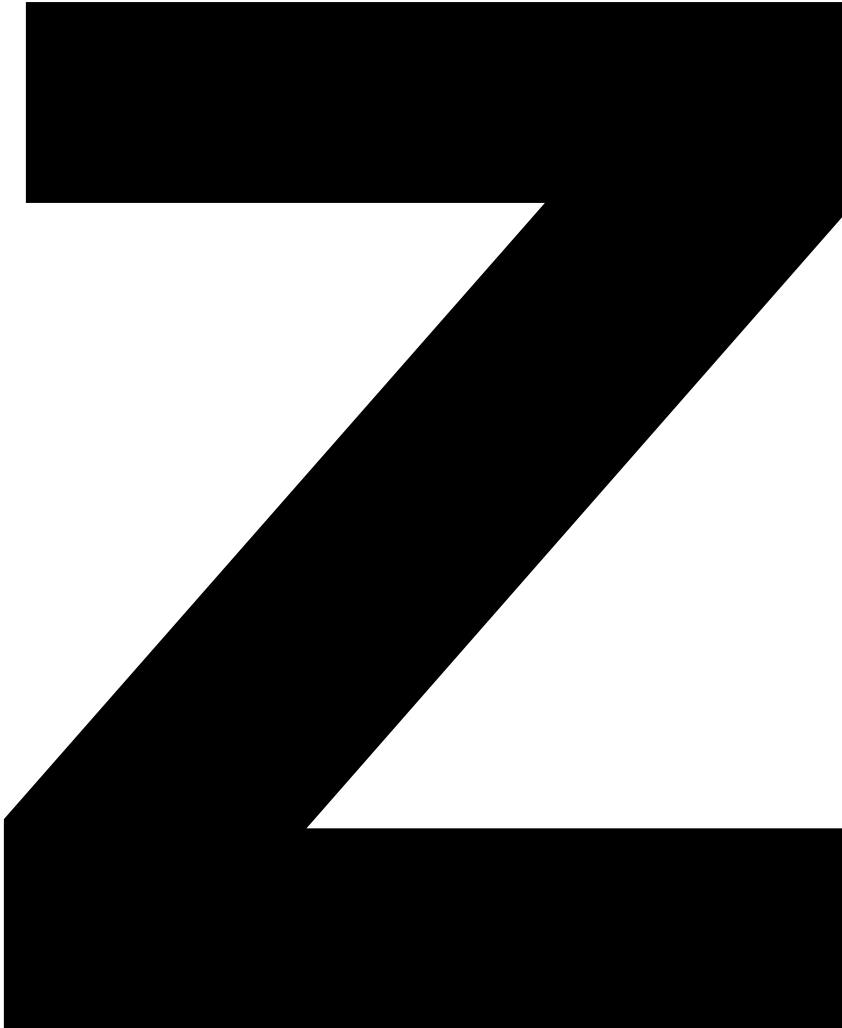
e

r





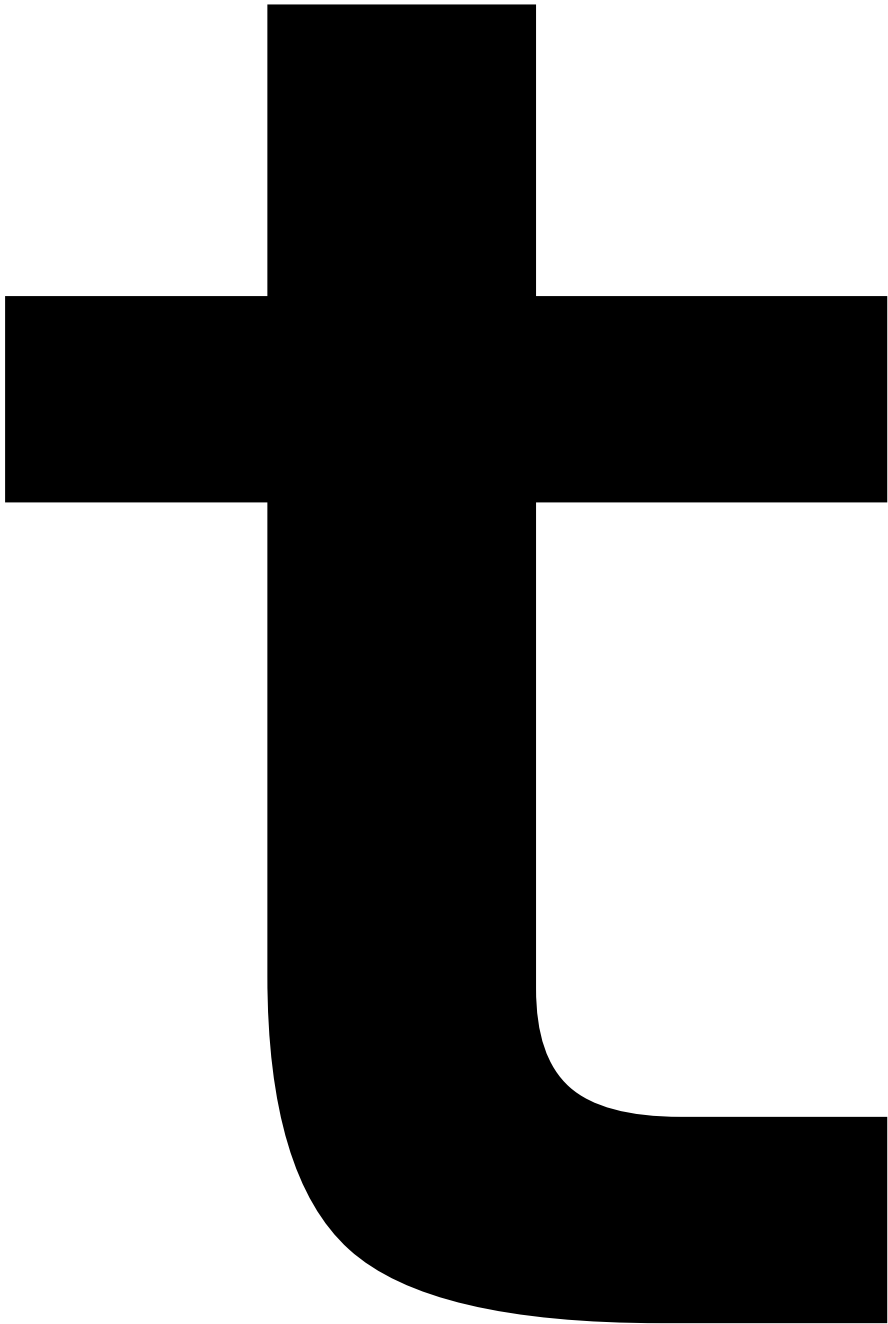
6a



u

e

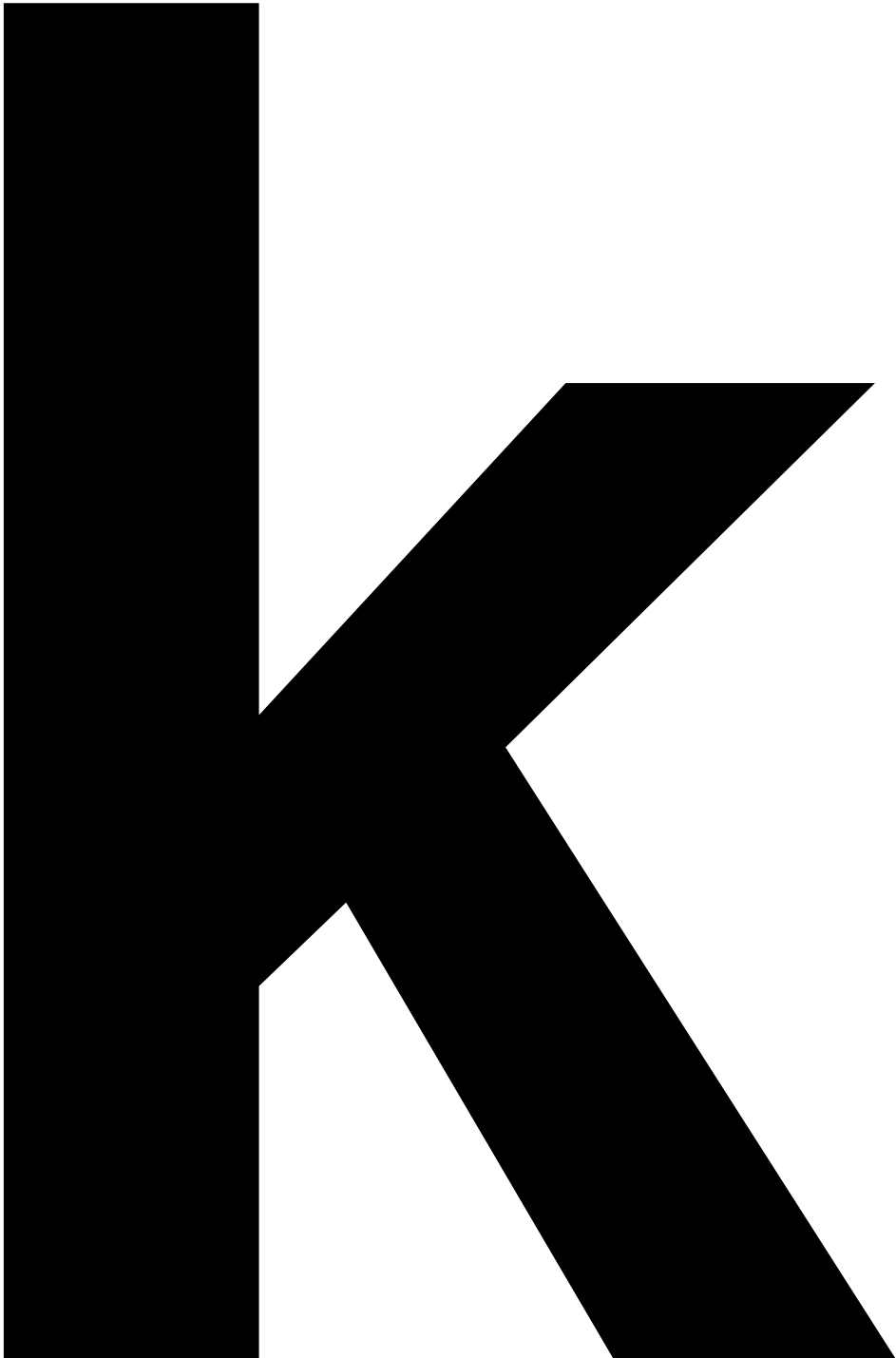
n



Q

e

C



e

n

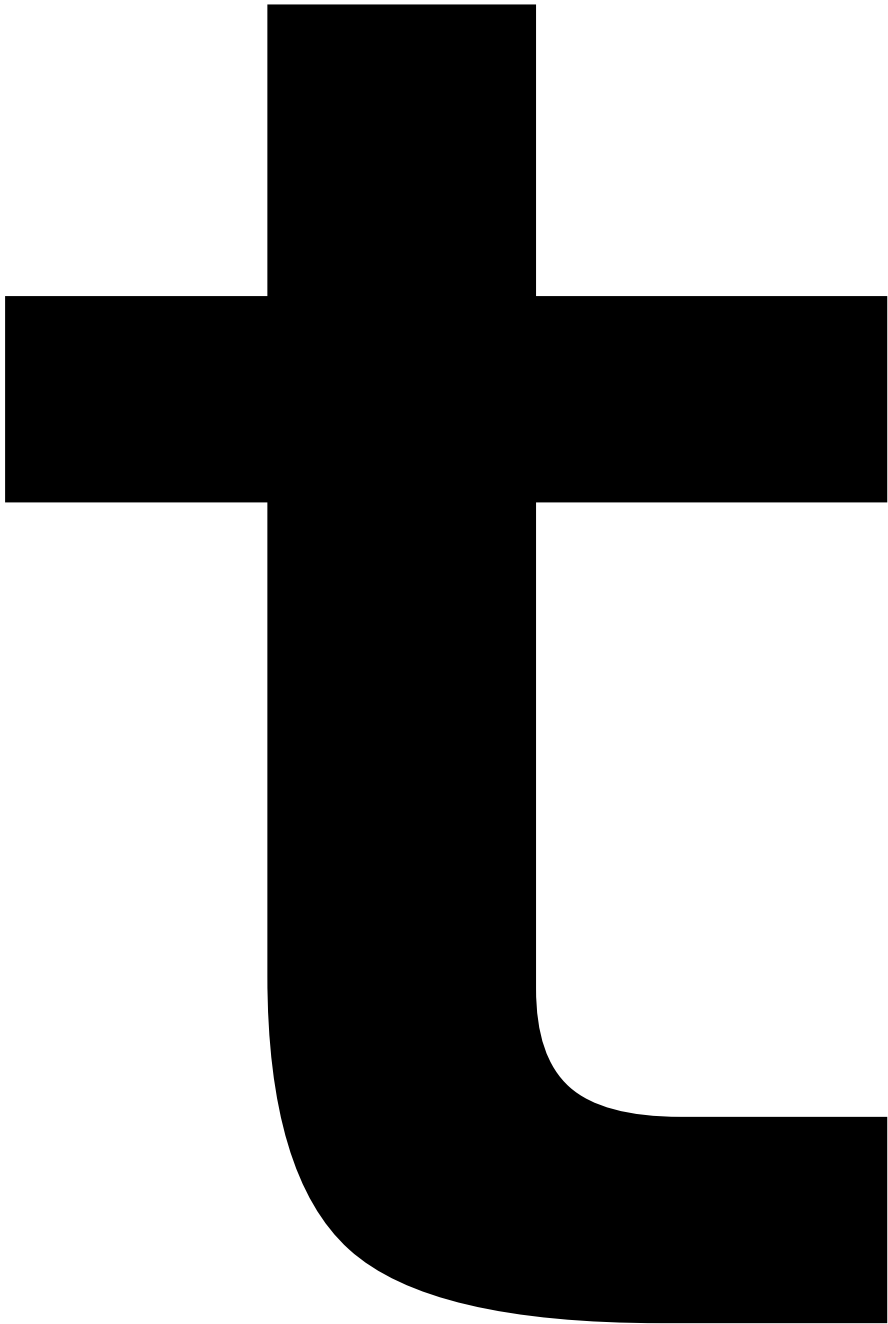


w

u

S

S

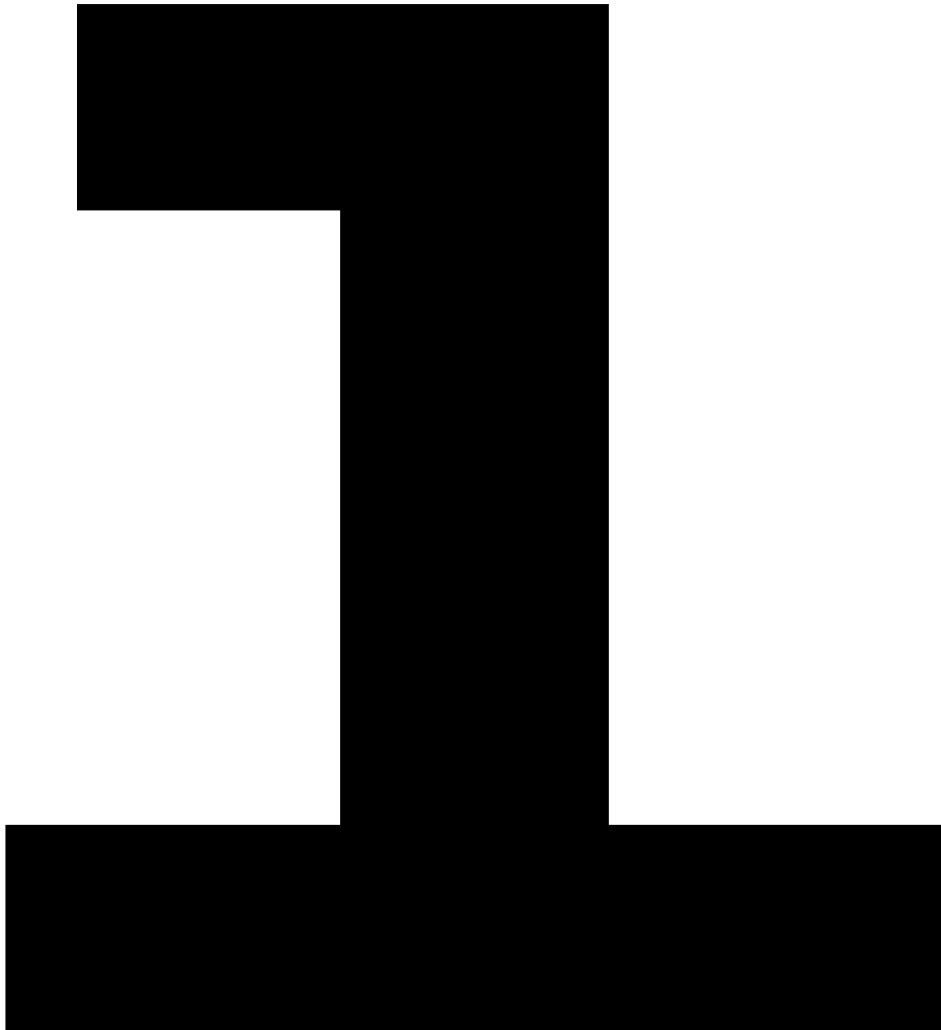
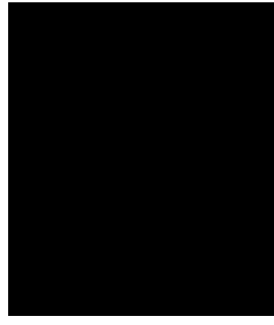


e

e

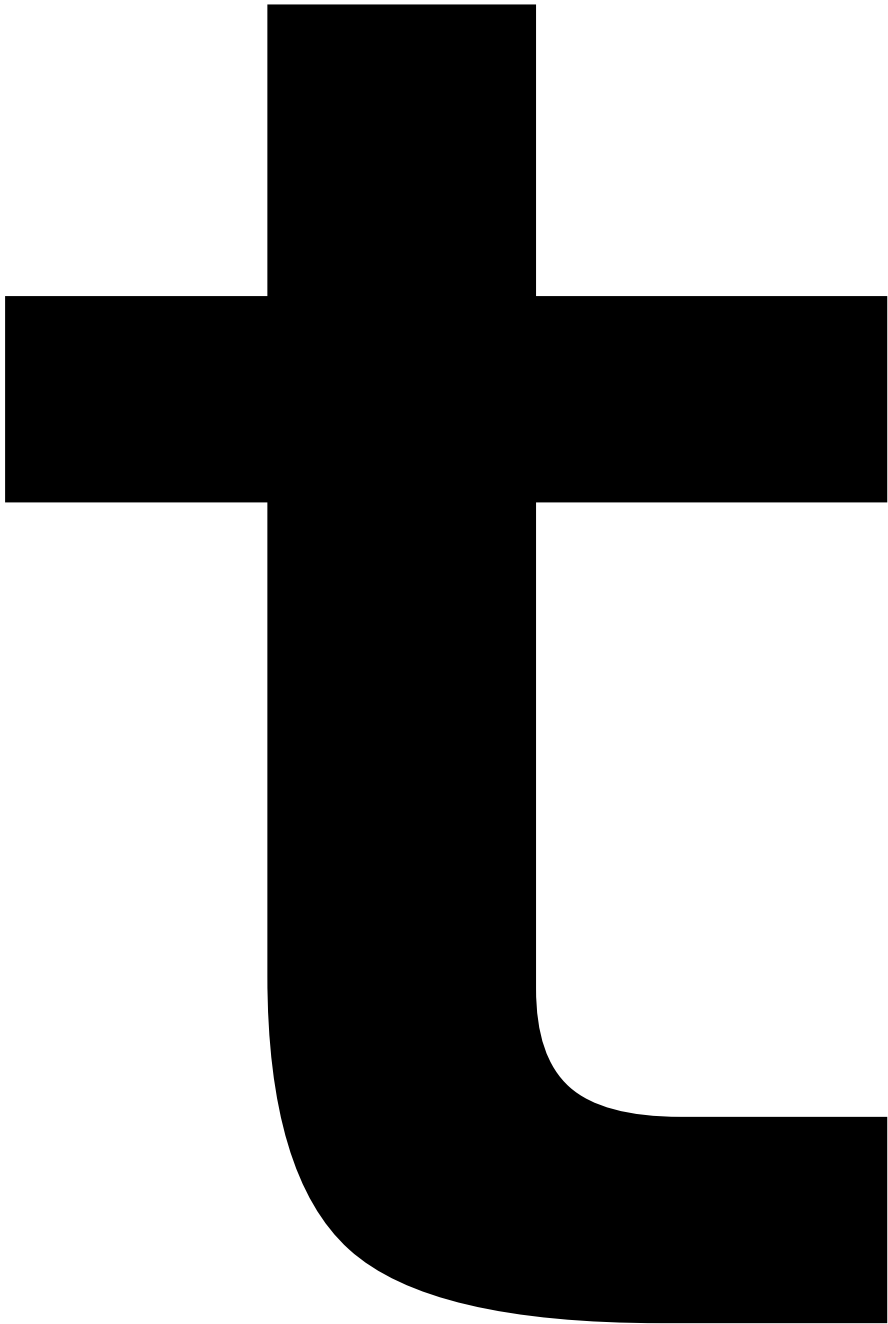
r

n

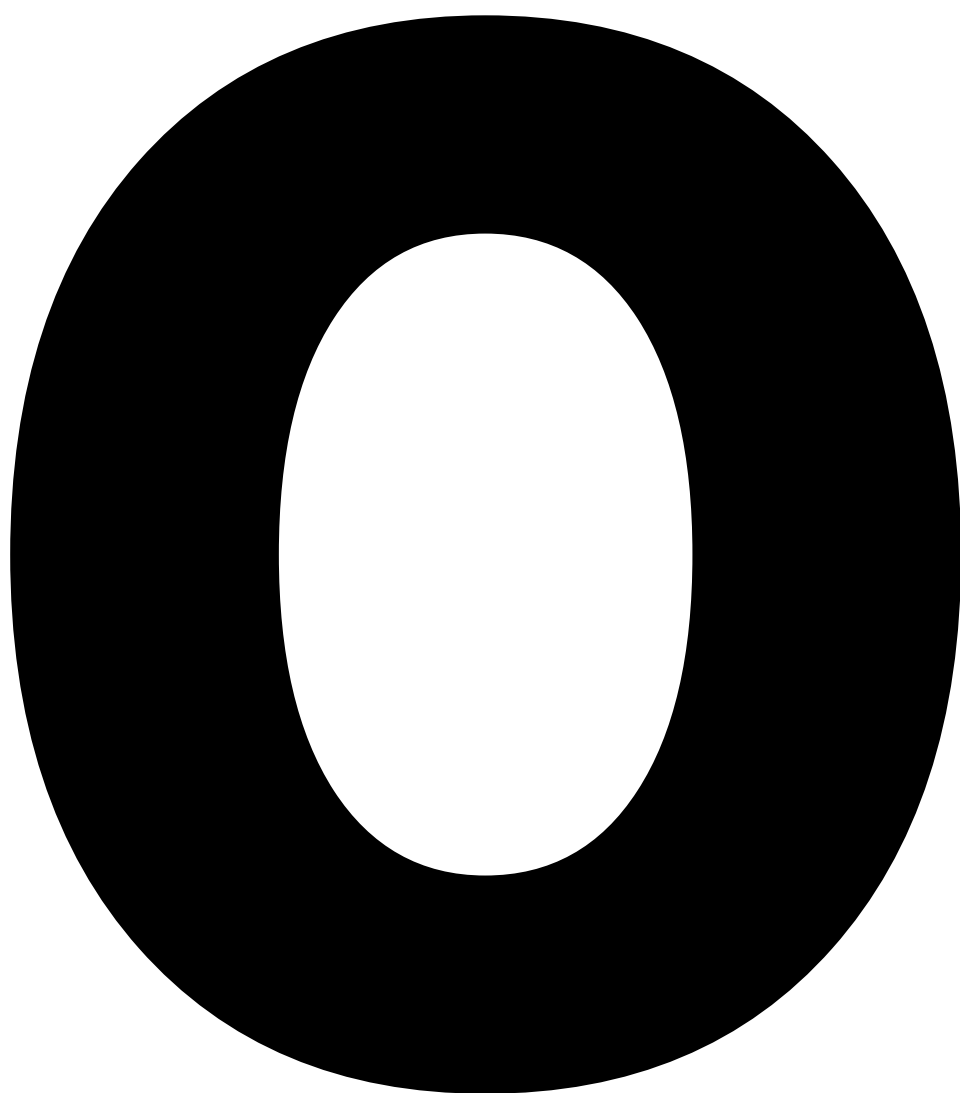


C

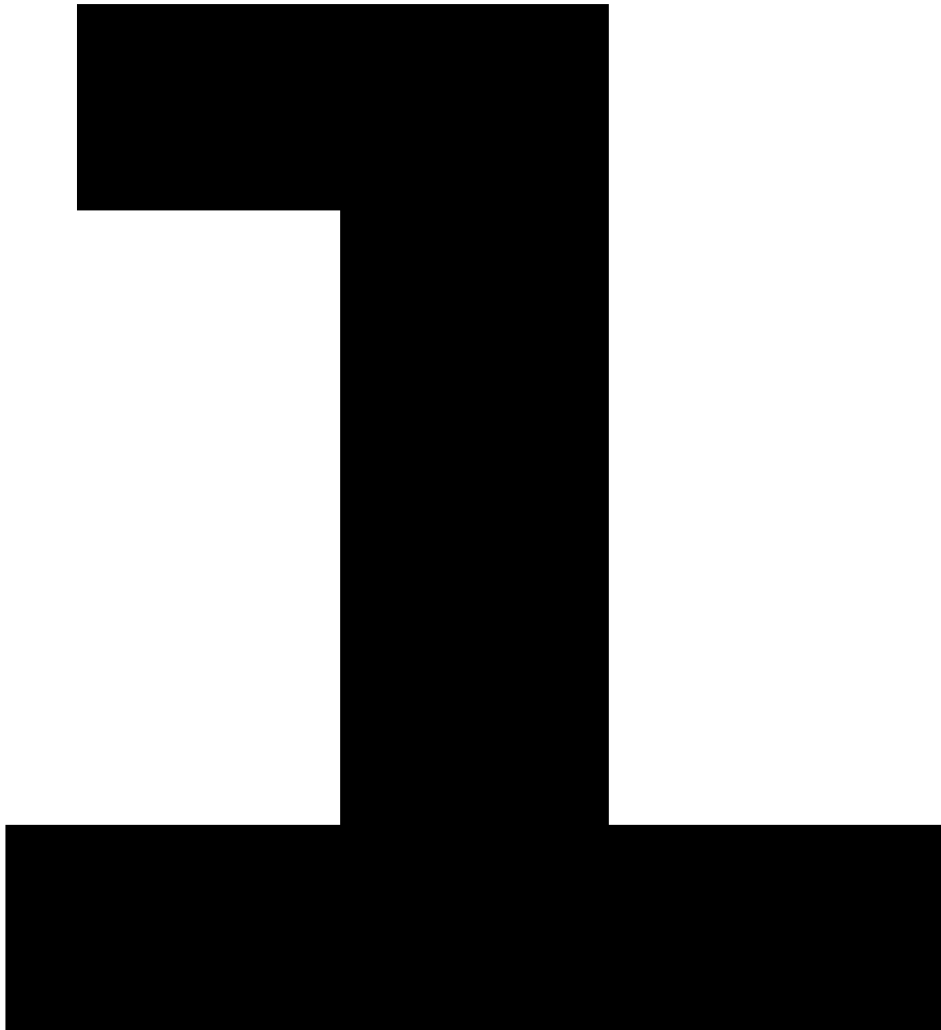
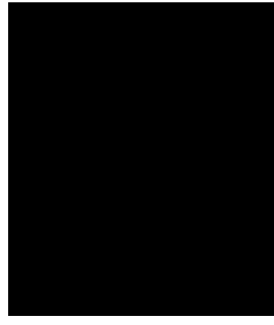
h



w



h



n

e

r

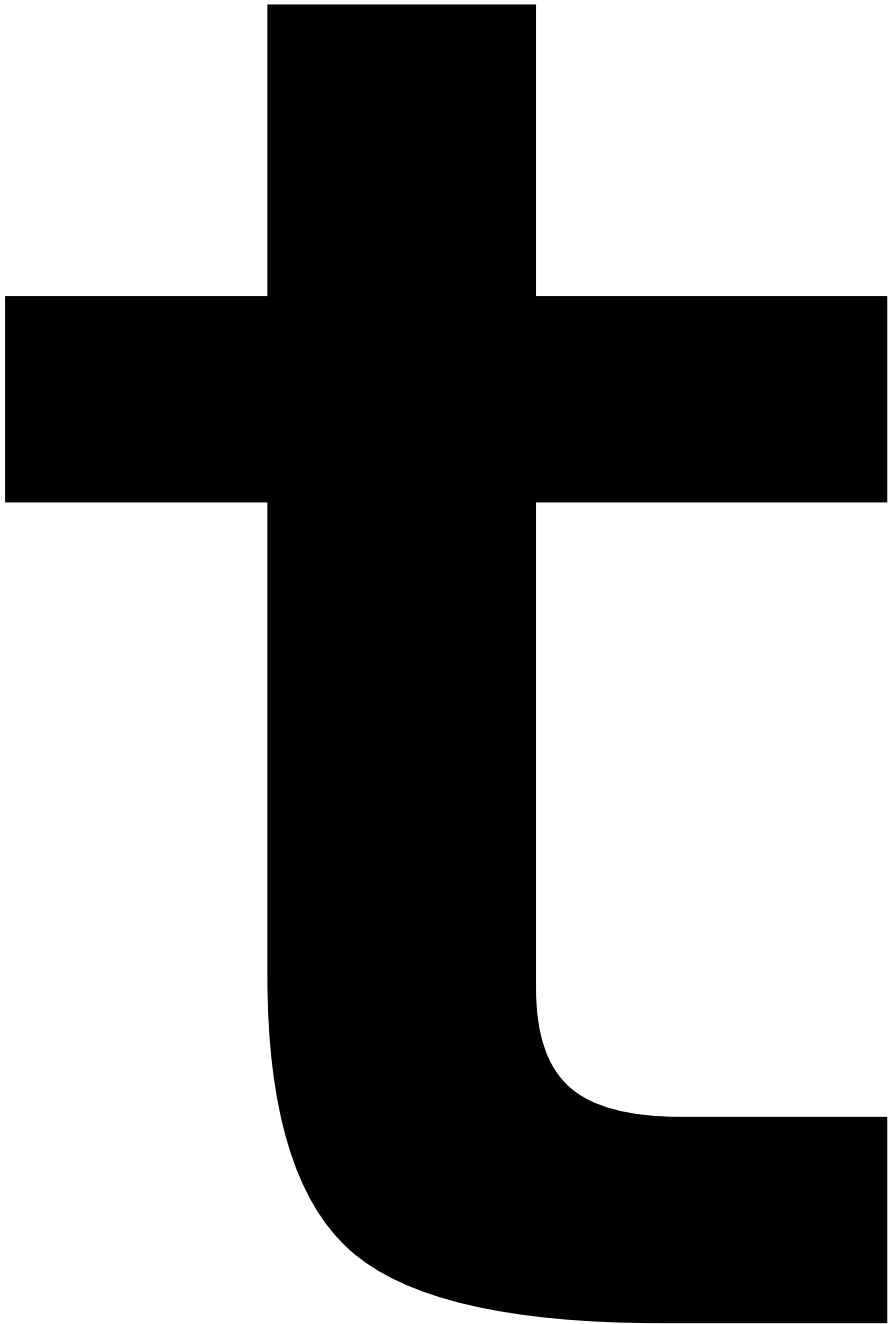
S

e

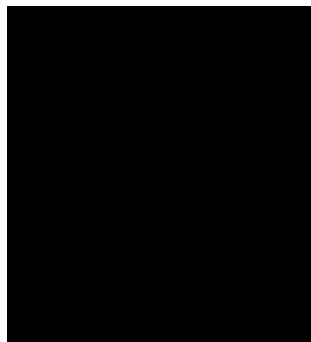
Q

e

J



e



A

.

J

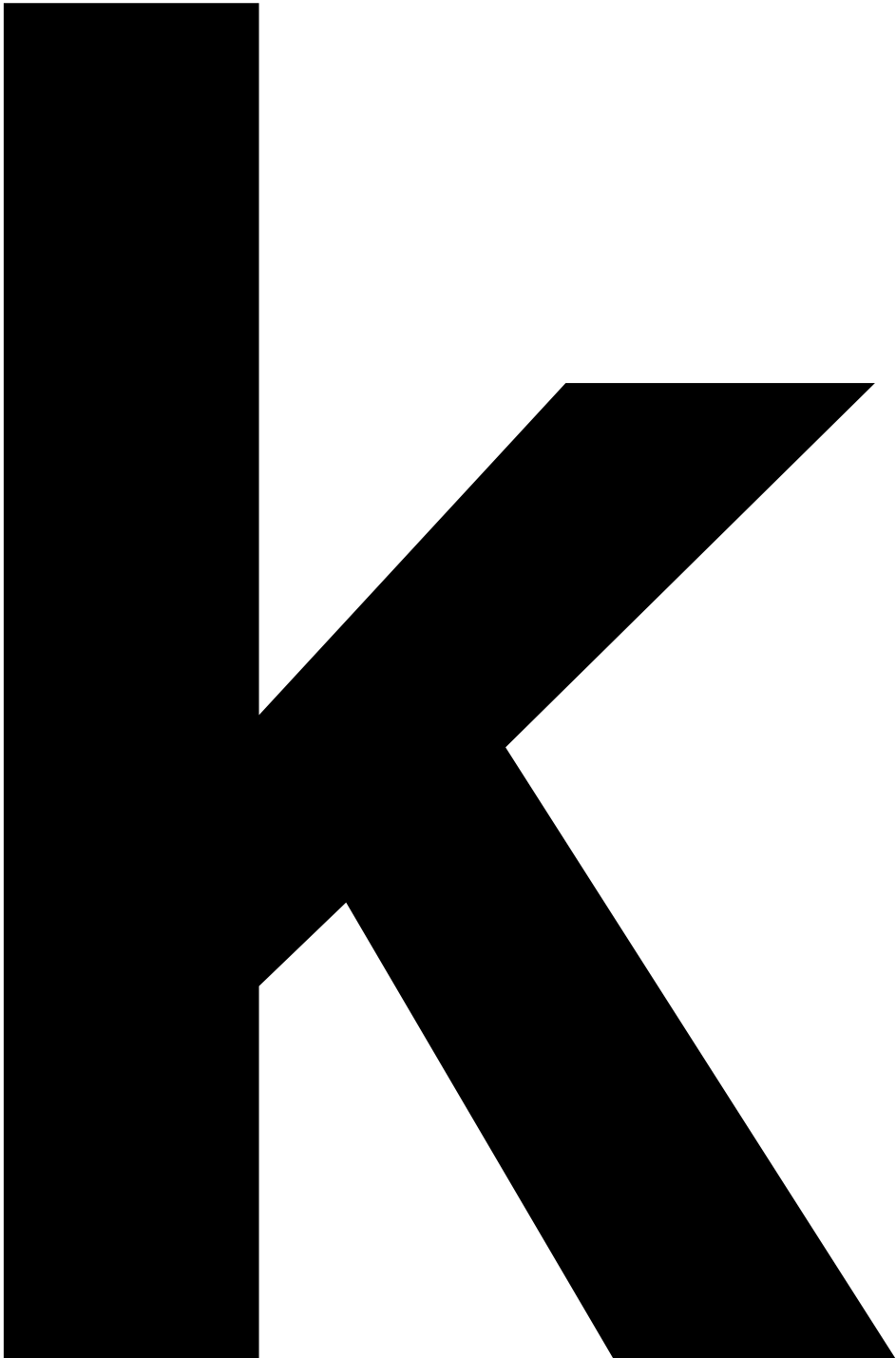
S

e

r

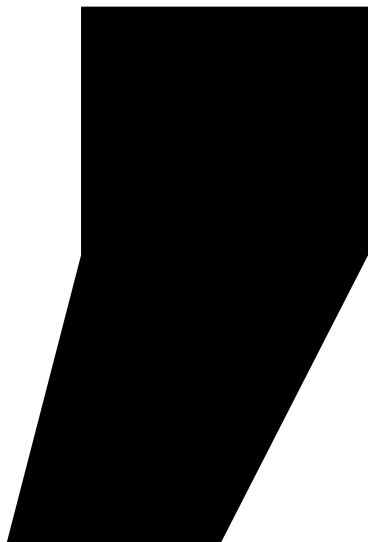
6a

n



6a

m

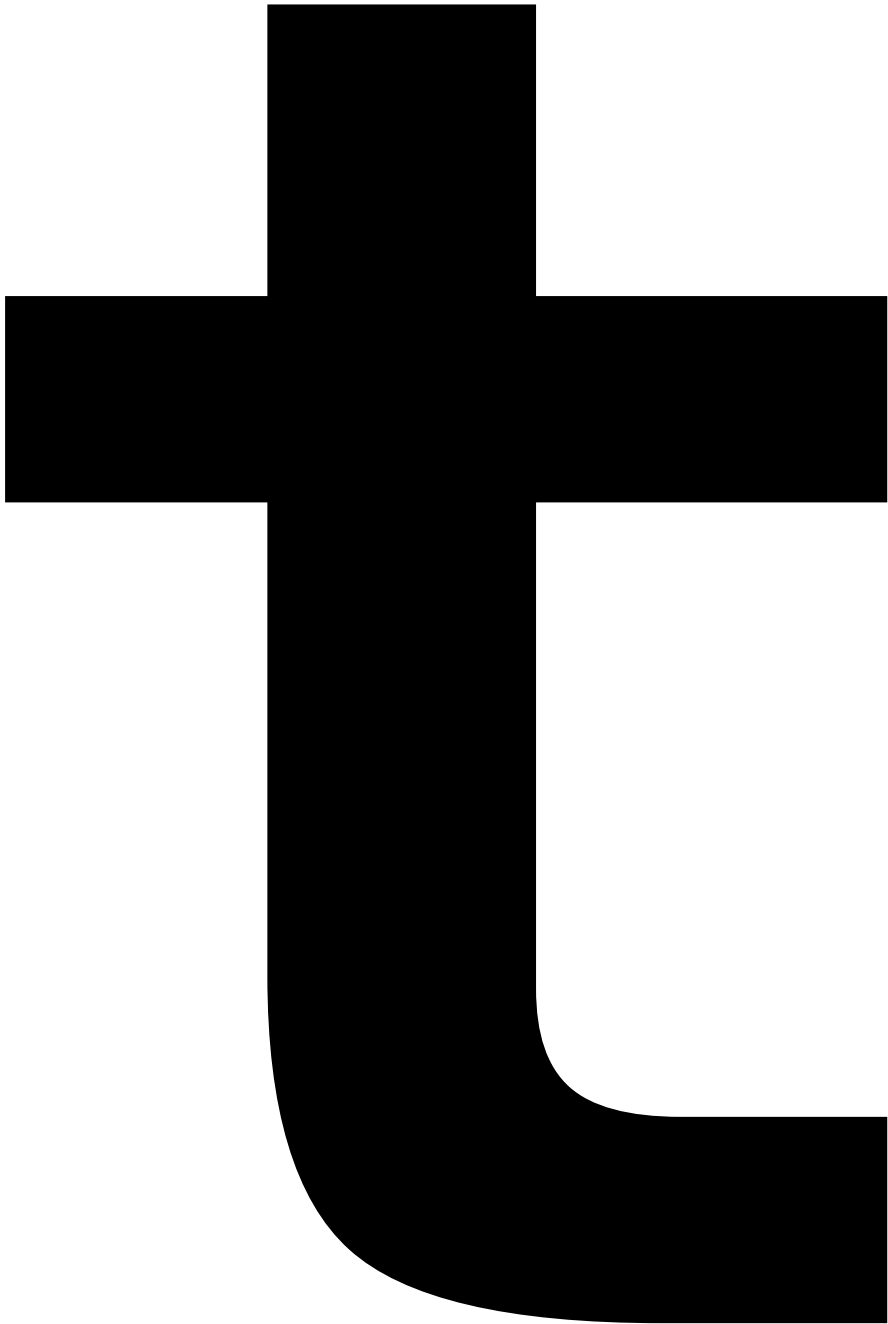


w

u

S

S

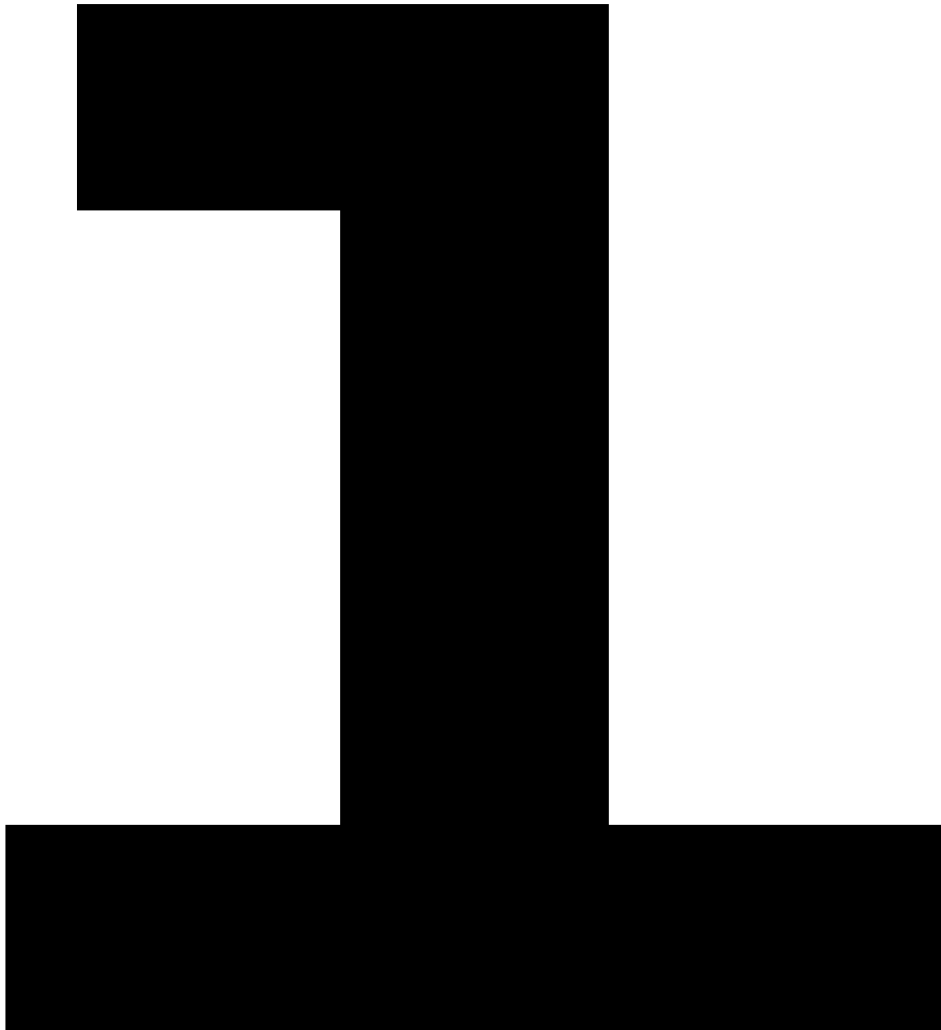
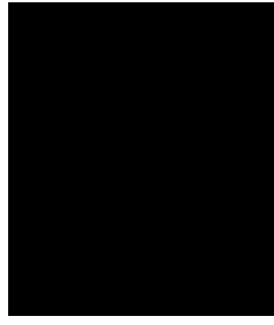


e

e

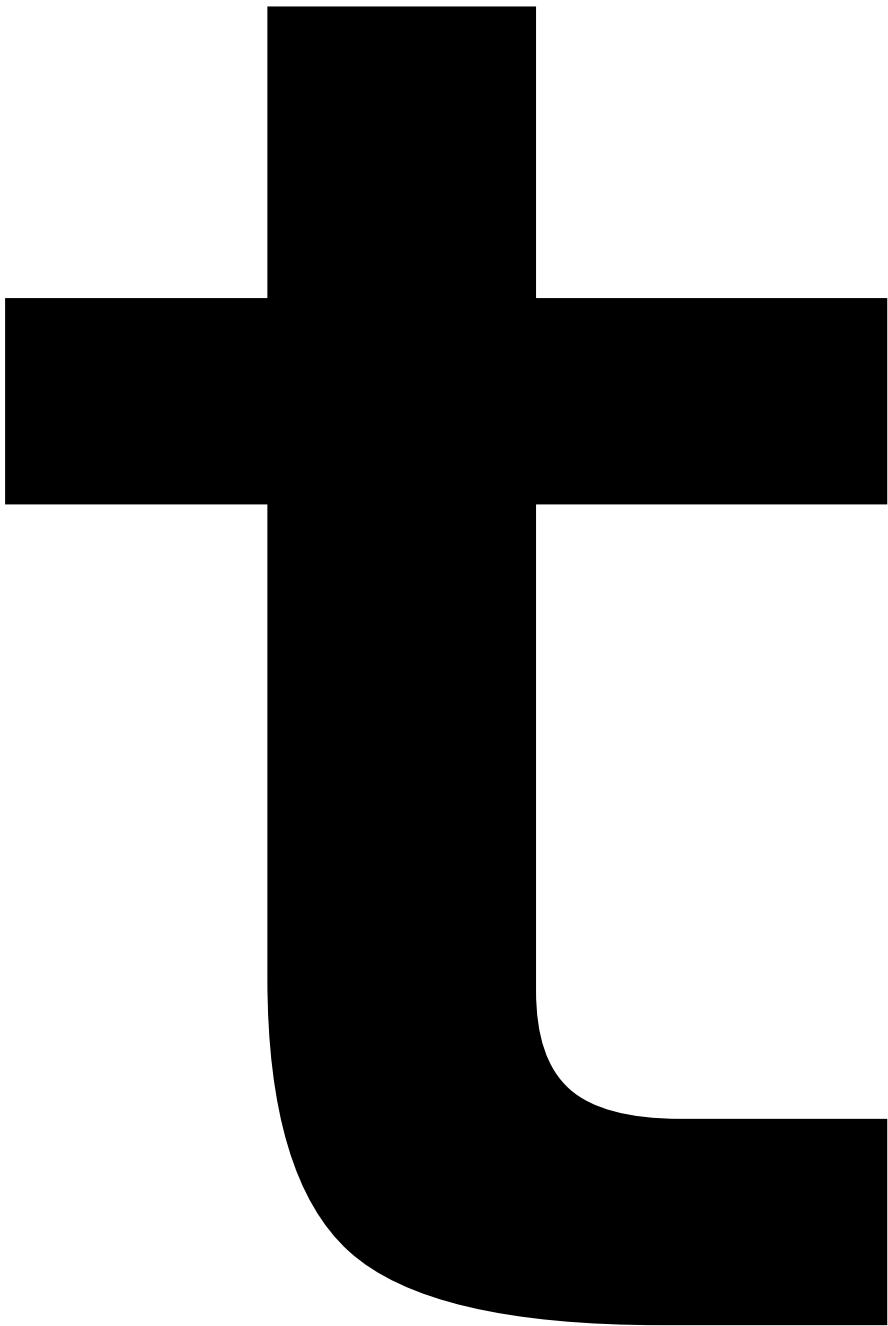
r

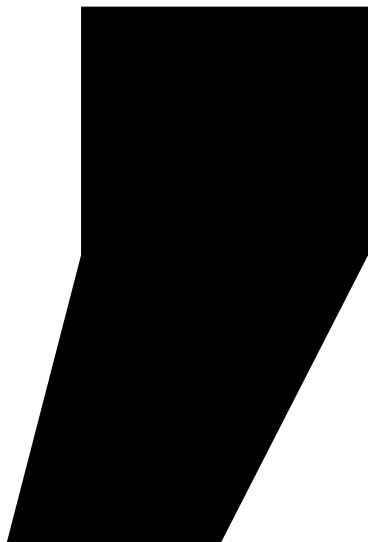
n



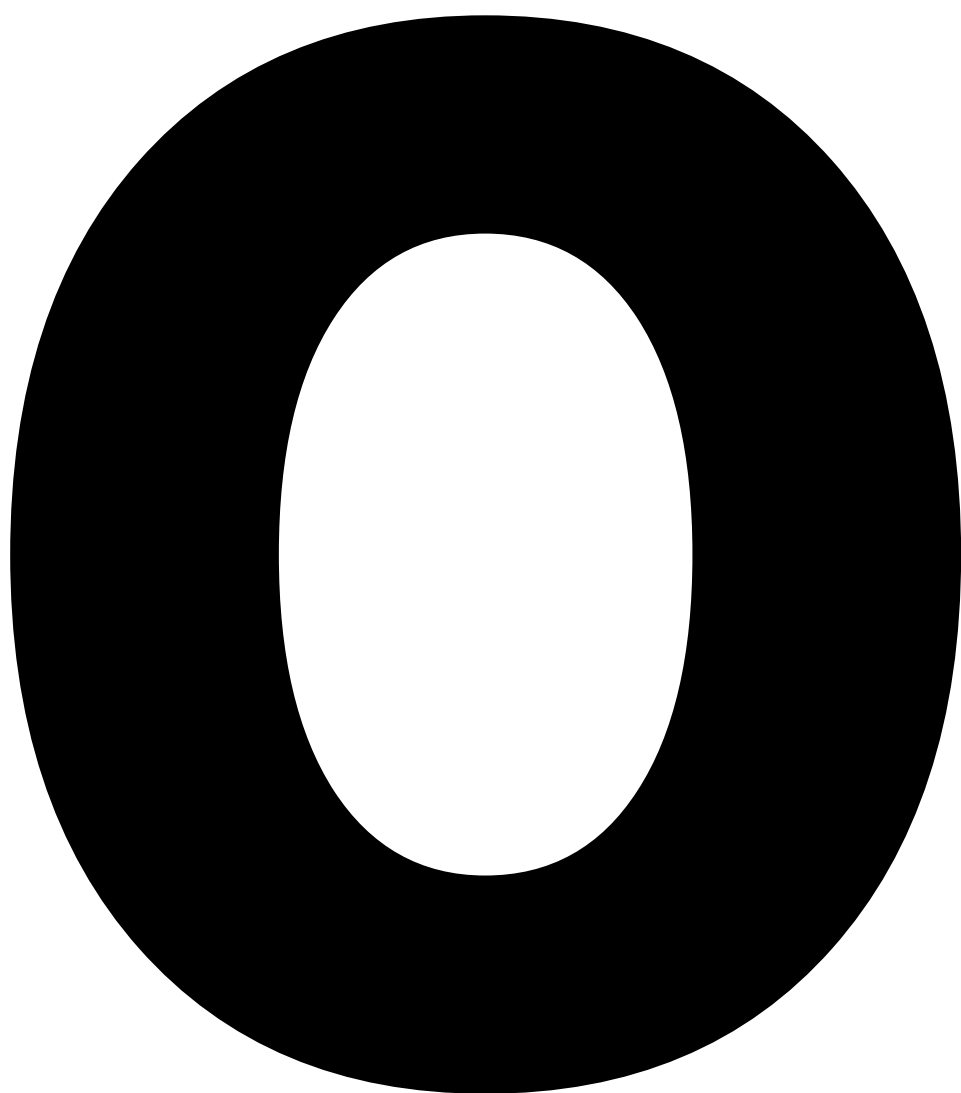
C

h





w



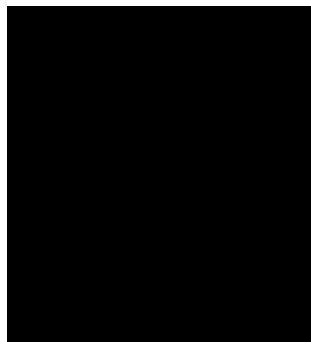
e

r

w

6a

r



U

.

n

Q

6a

J

J

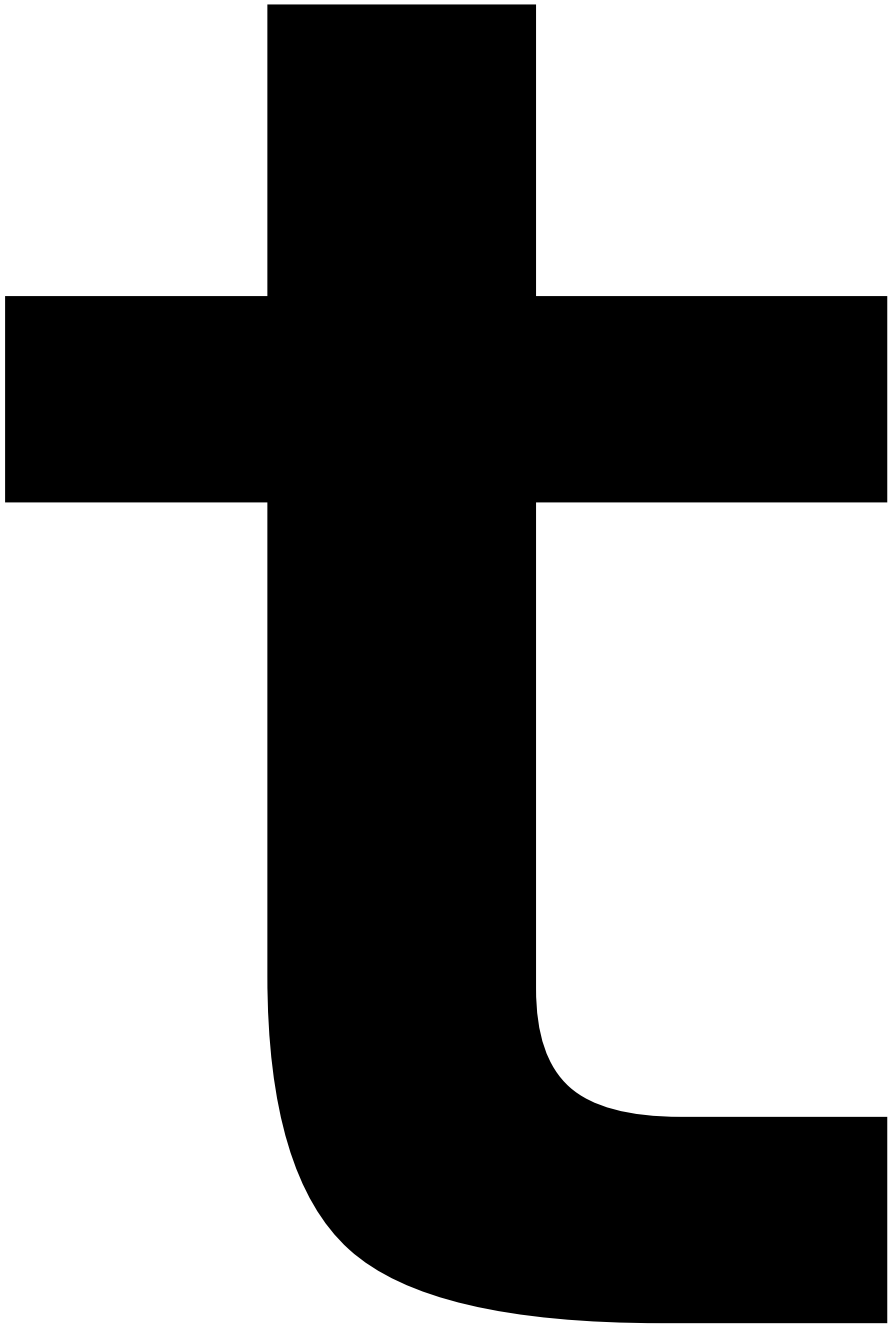
Q

6a

S

h

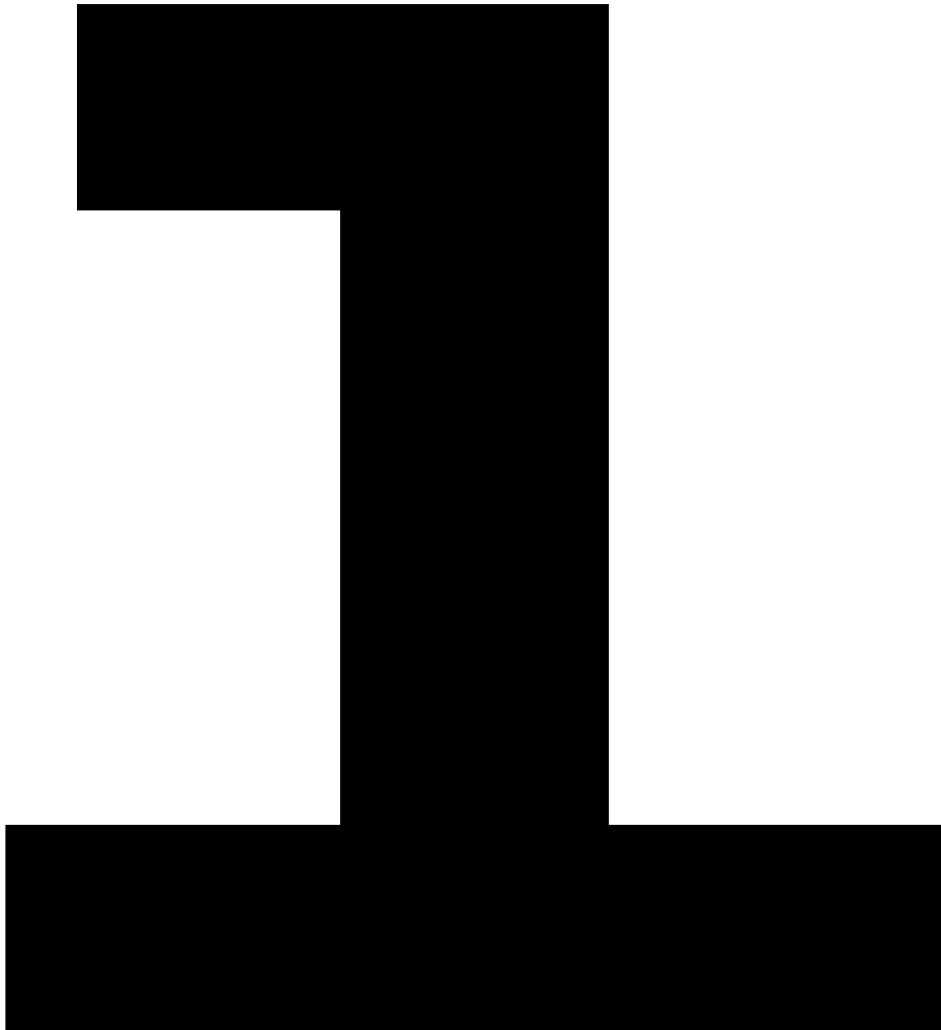
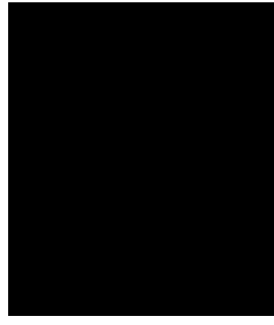
6a

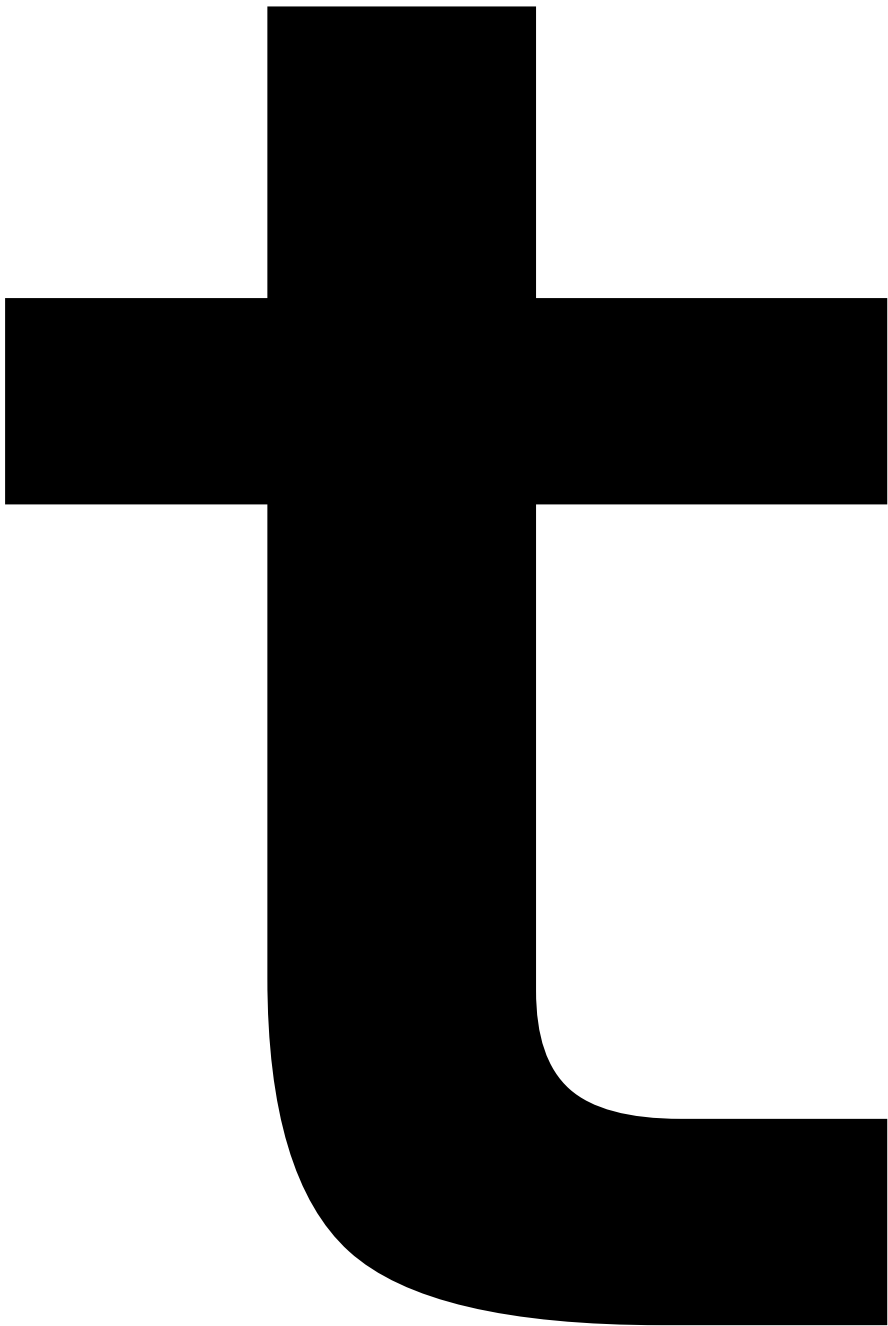


e

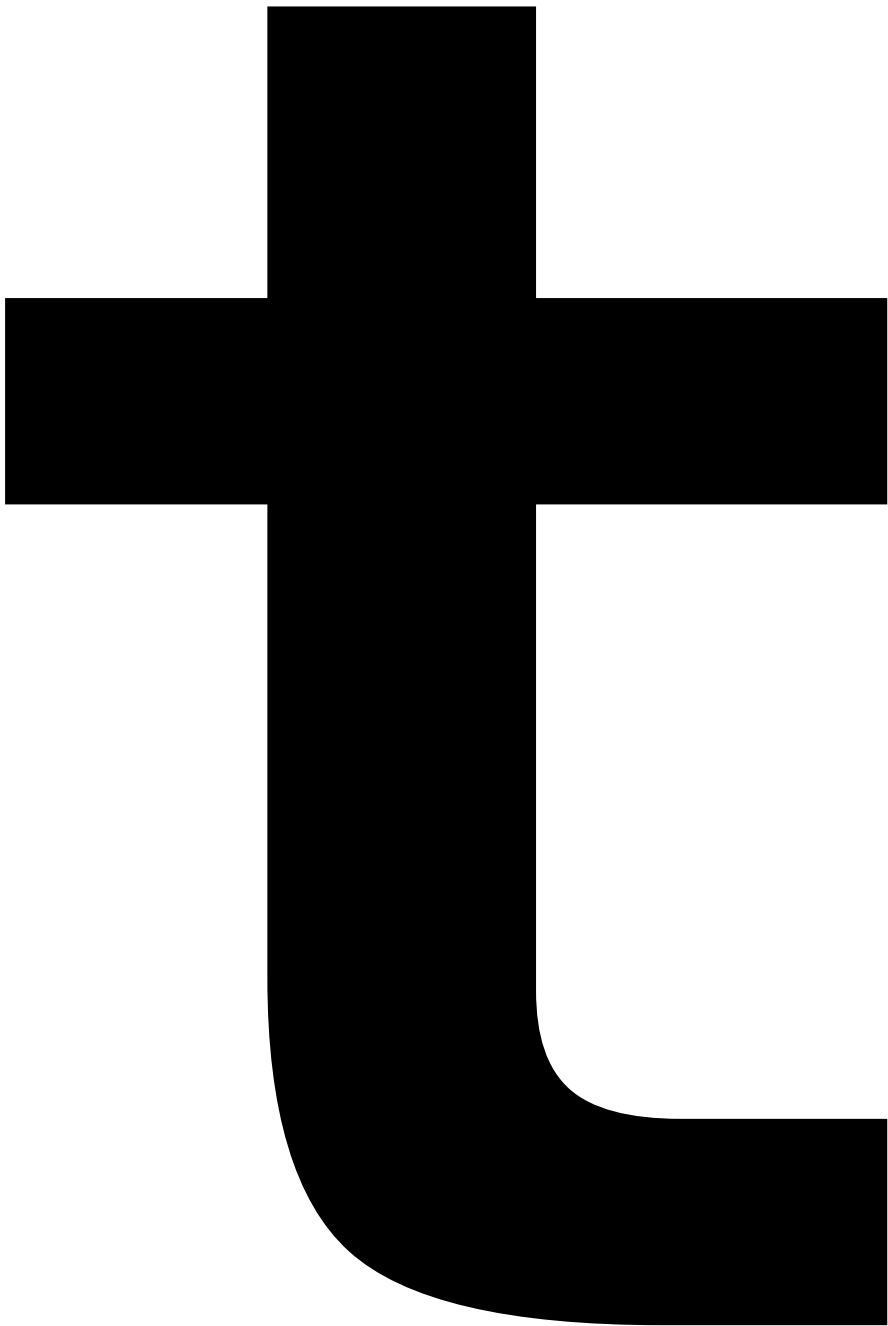
r

m



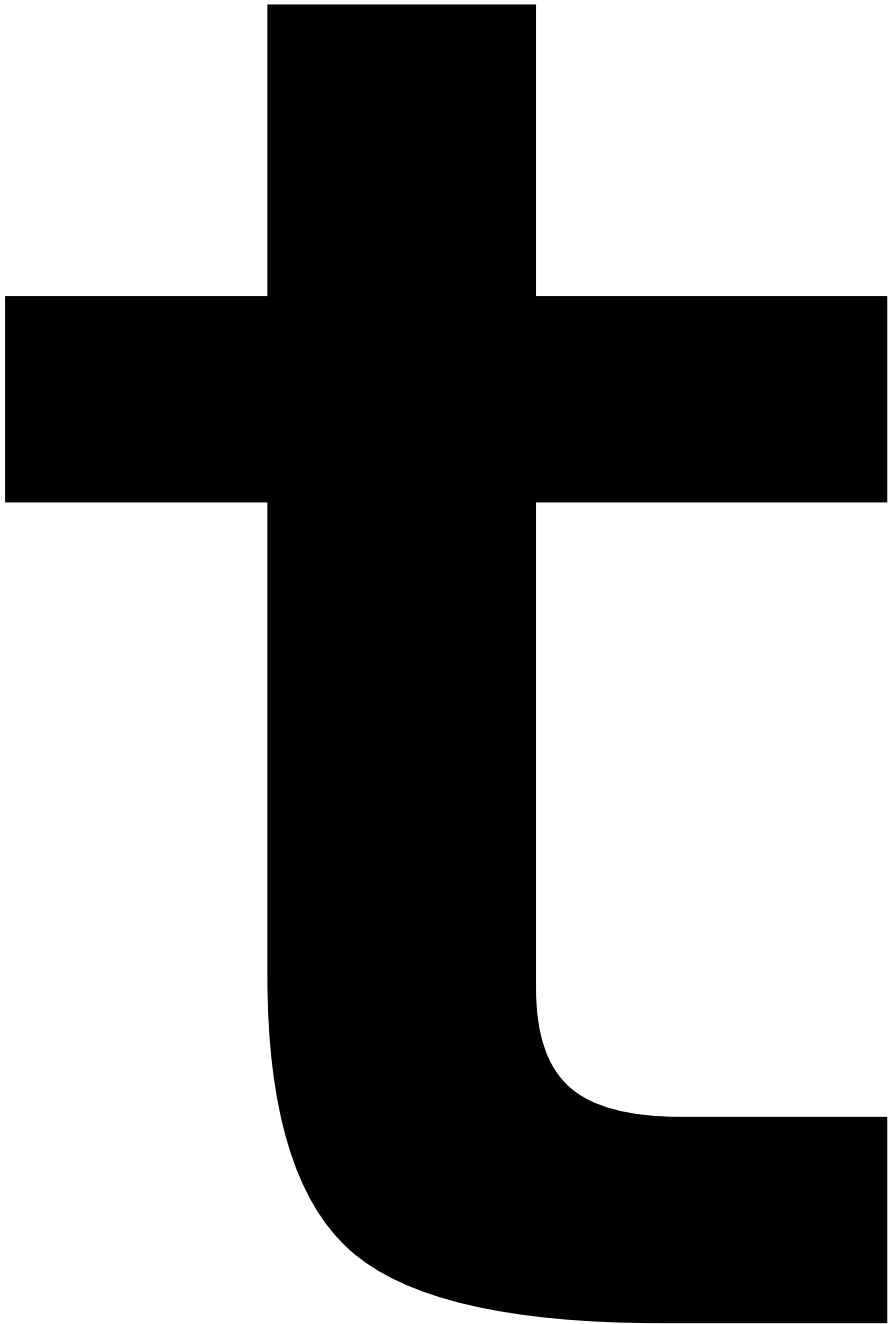


S

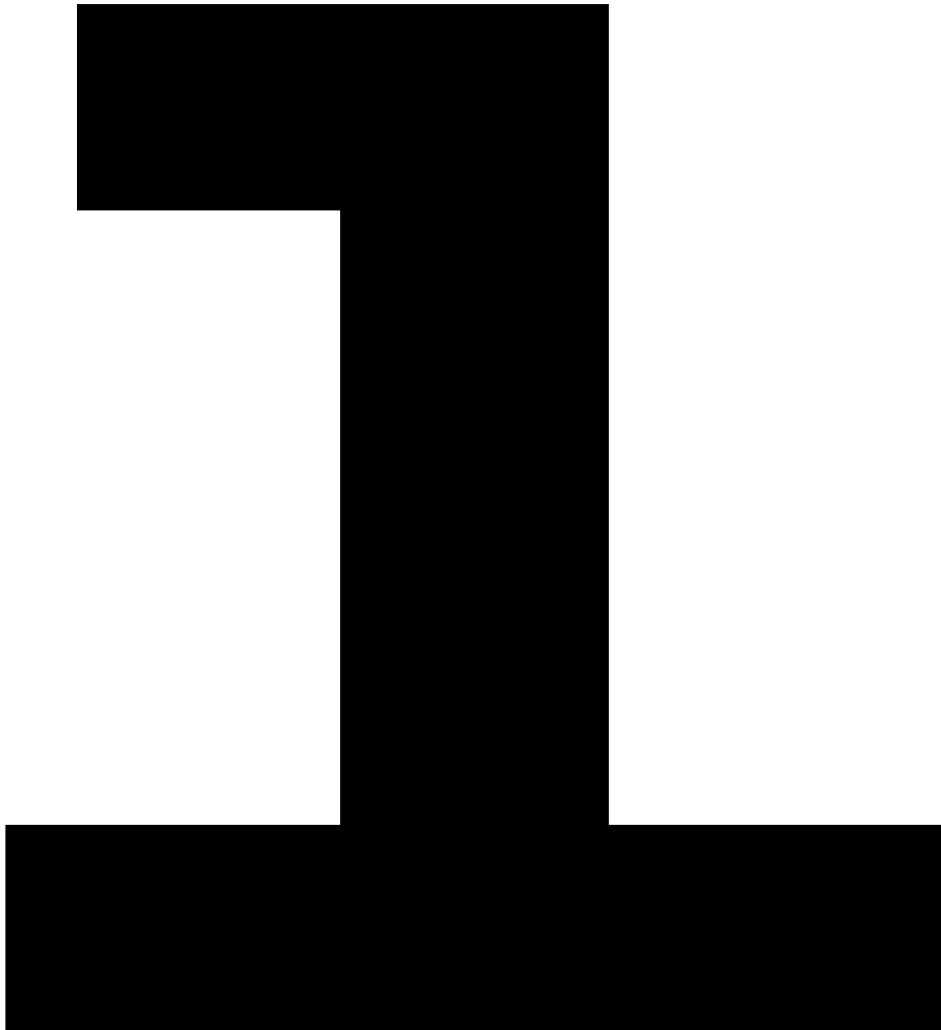
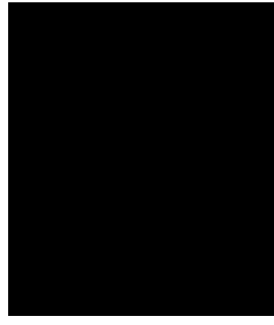


6a

6a



J



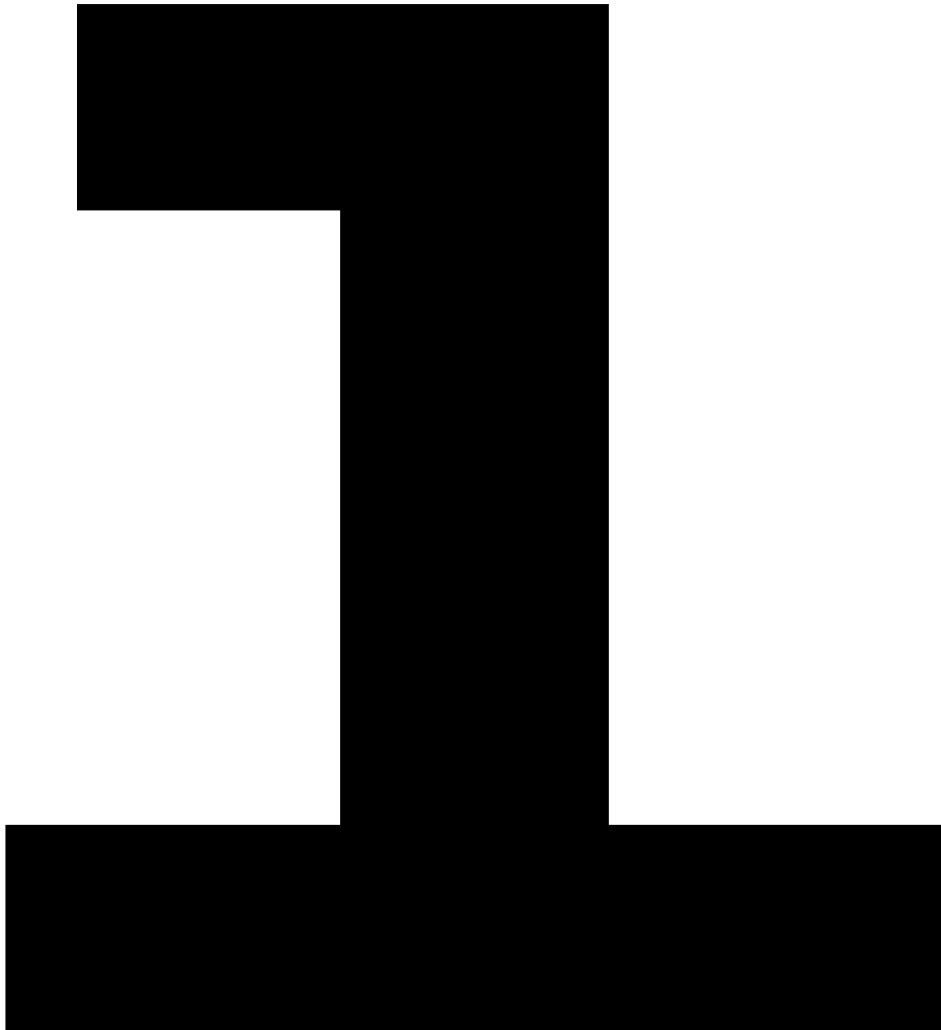
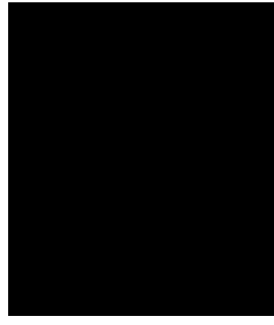
C

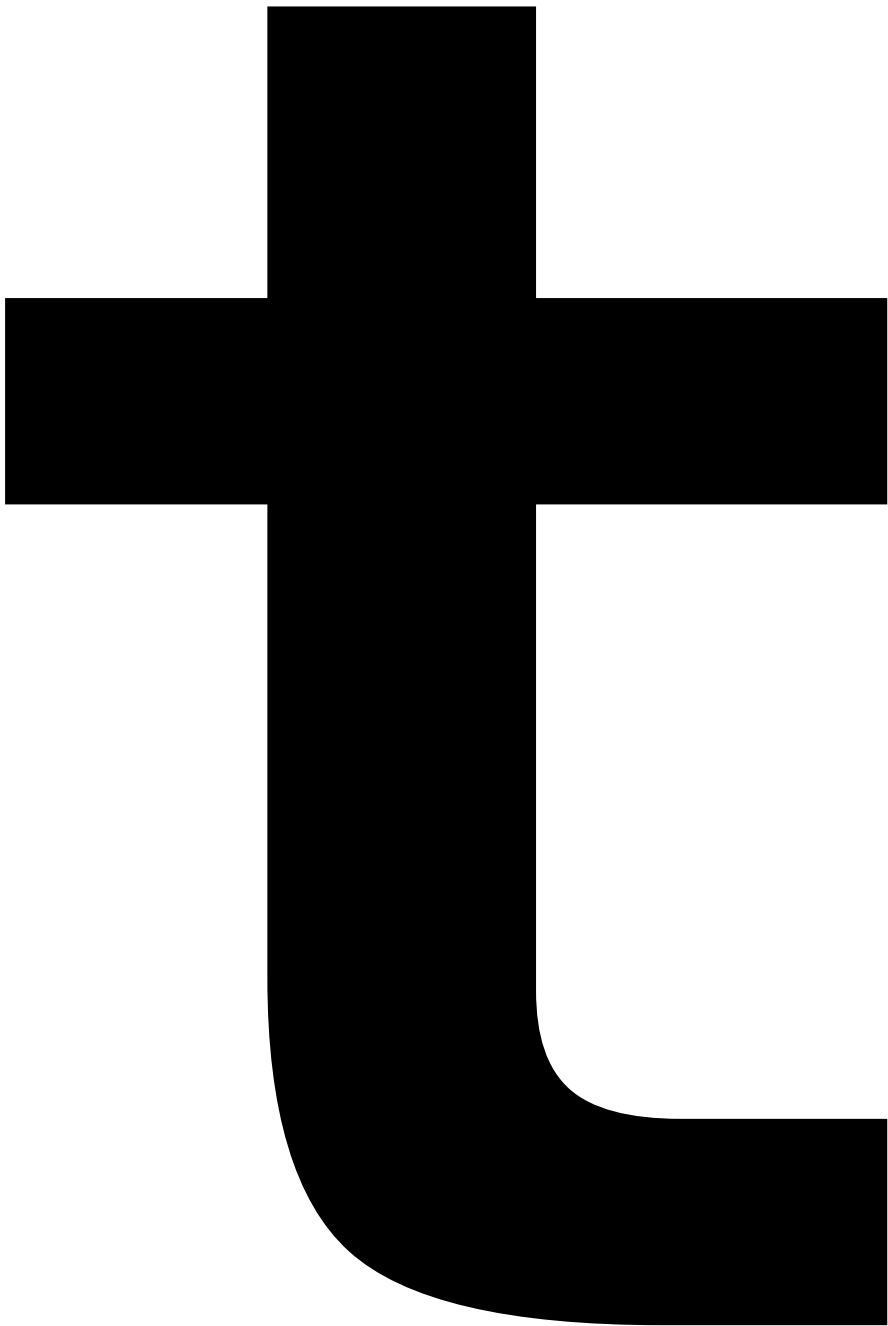
h

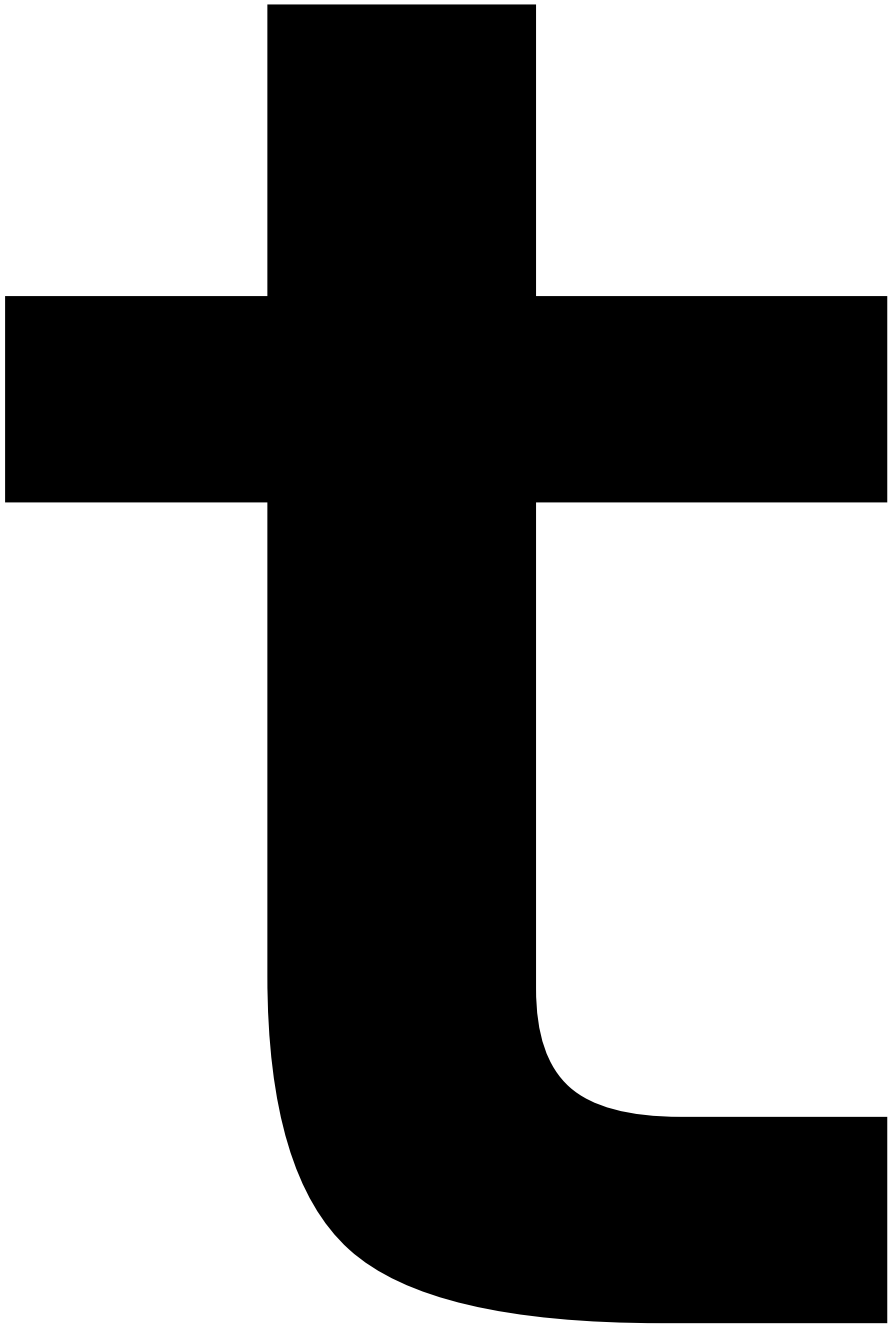
e

n

M



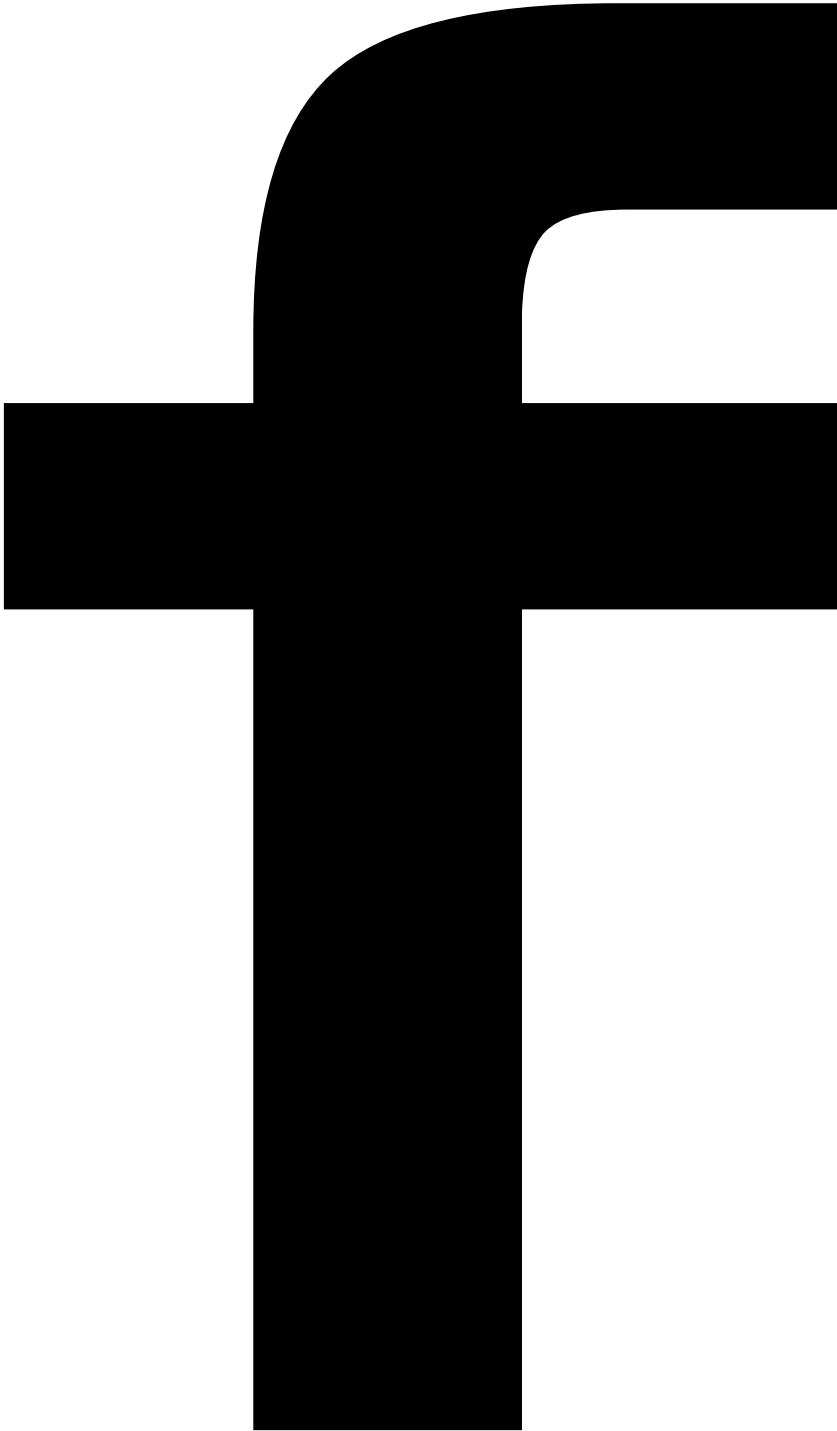


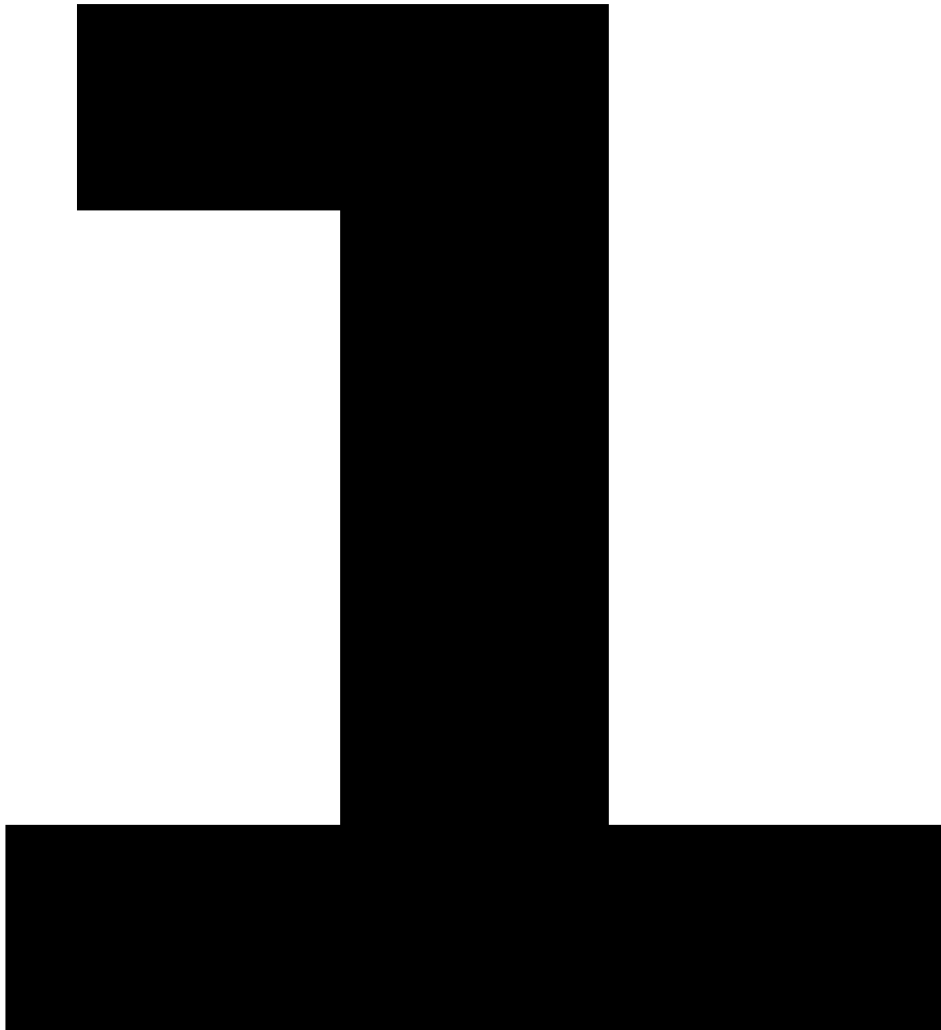
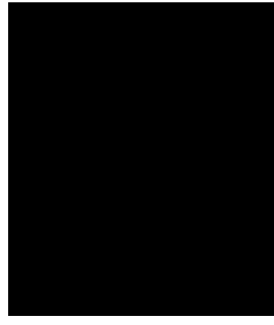


e

J

n



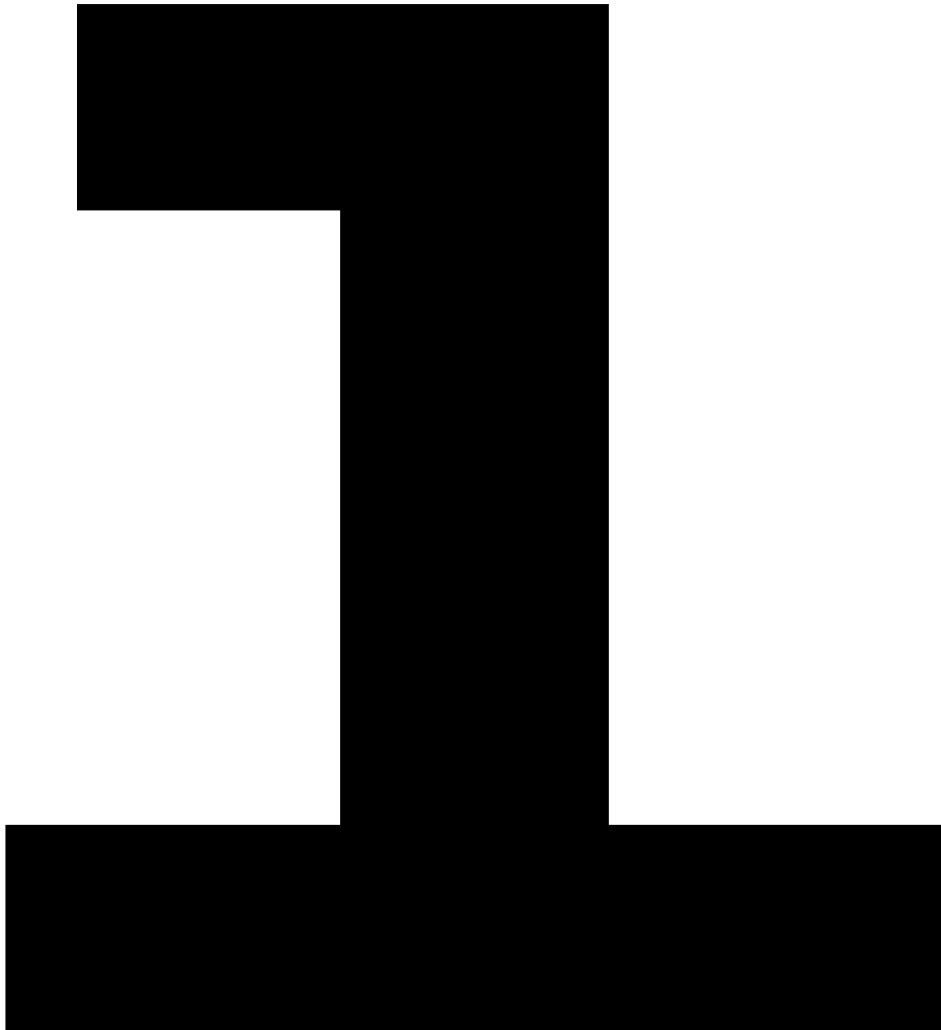
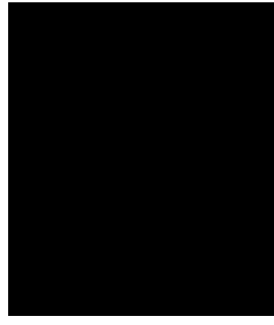


n

6a

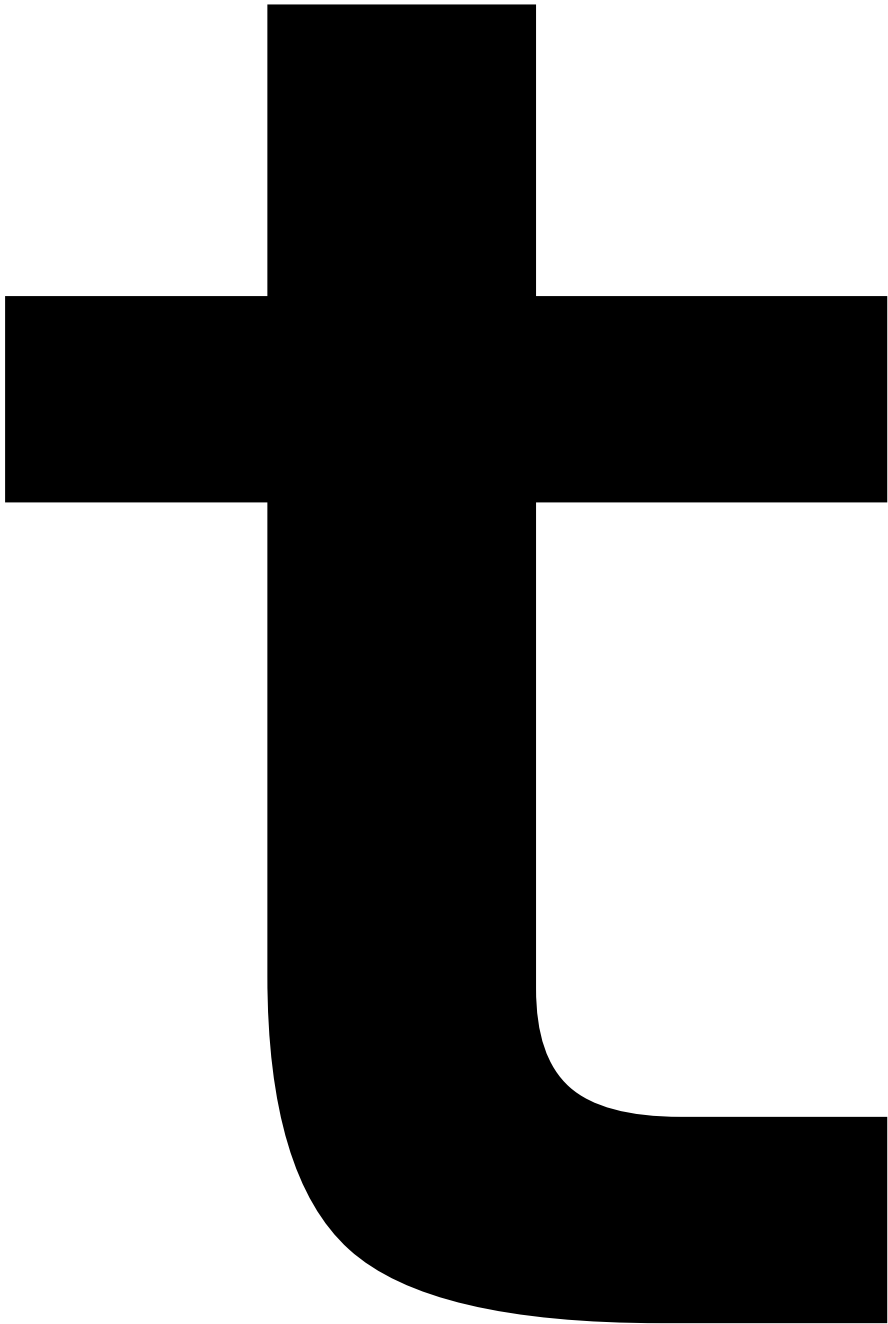
n

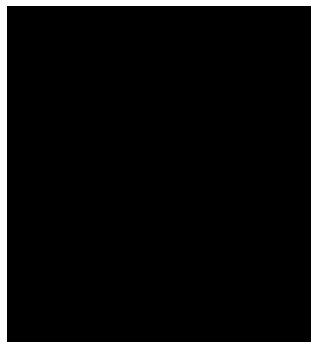
Z



e

r







m

G

e

Q

e

n

S

5a

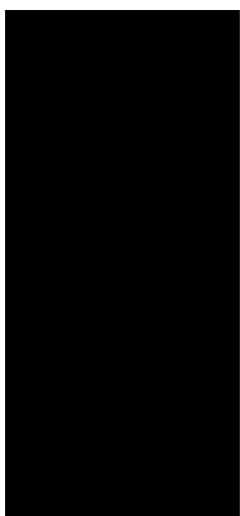






u

m



A

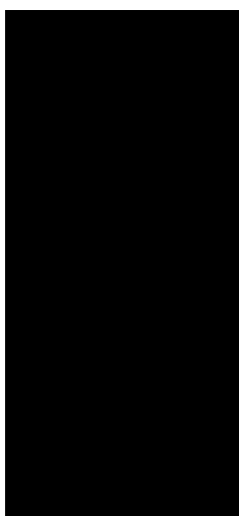
u



r

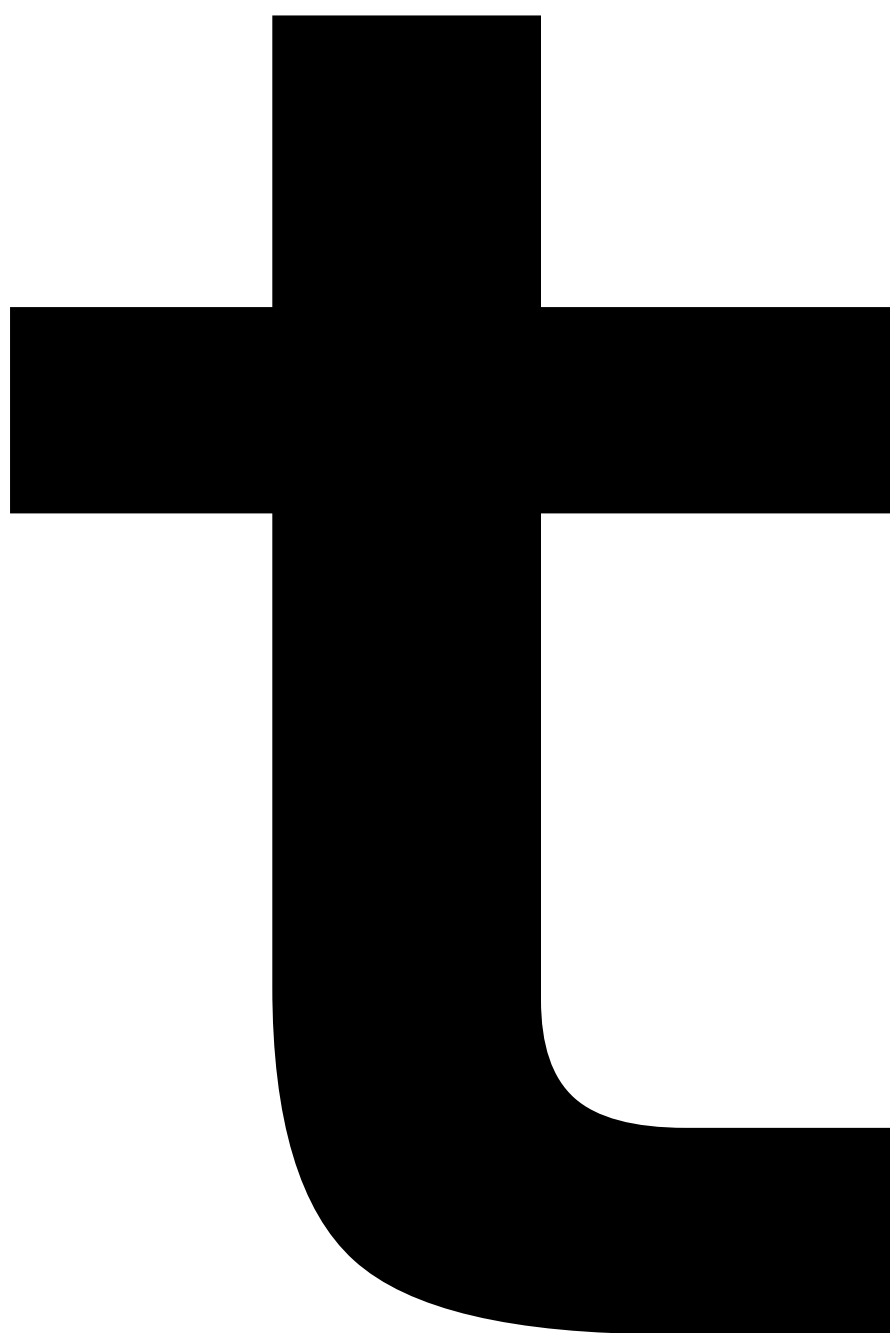
u





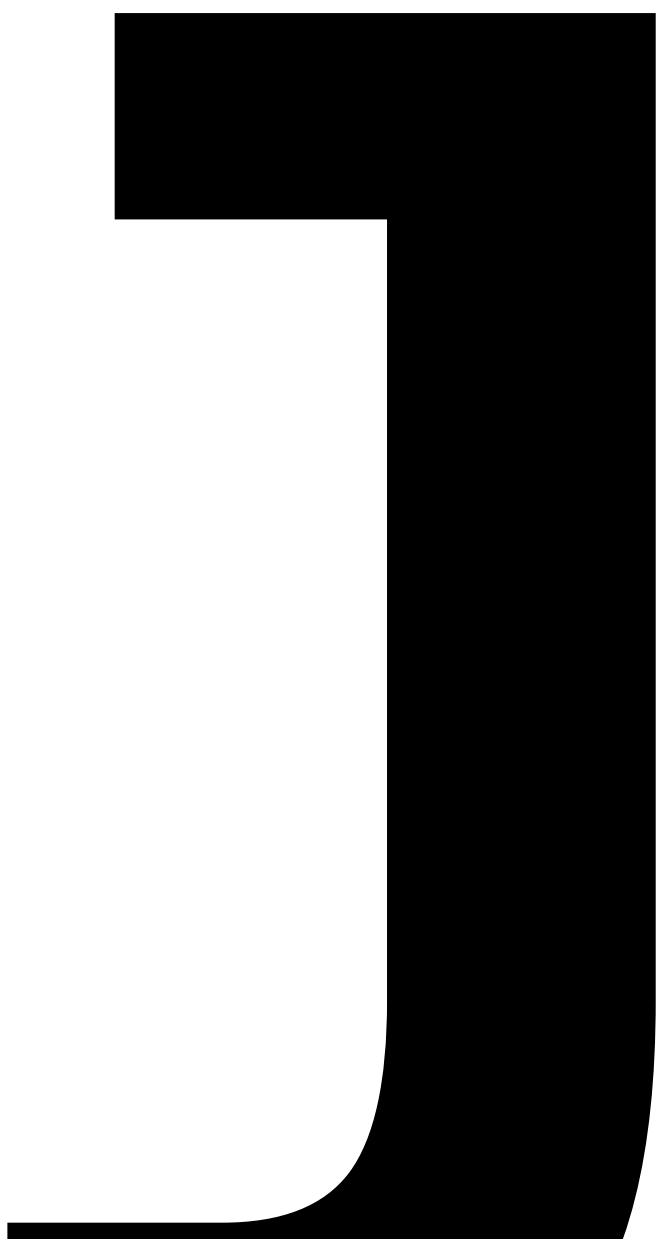
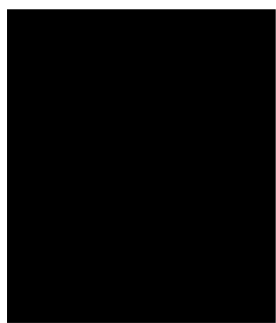
h

5





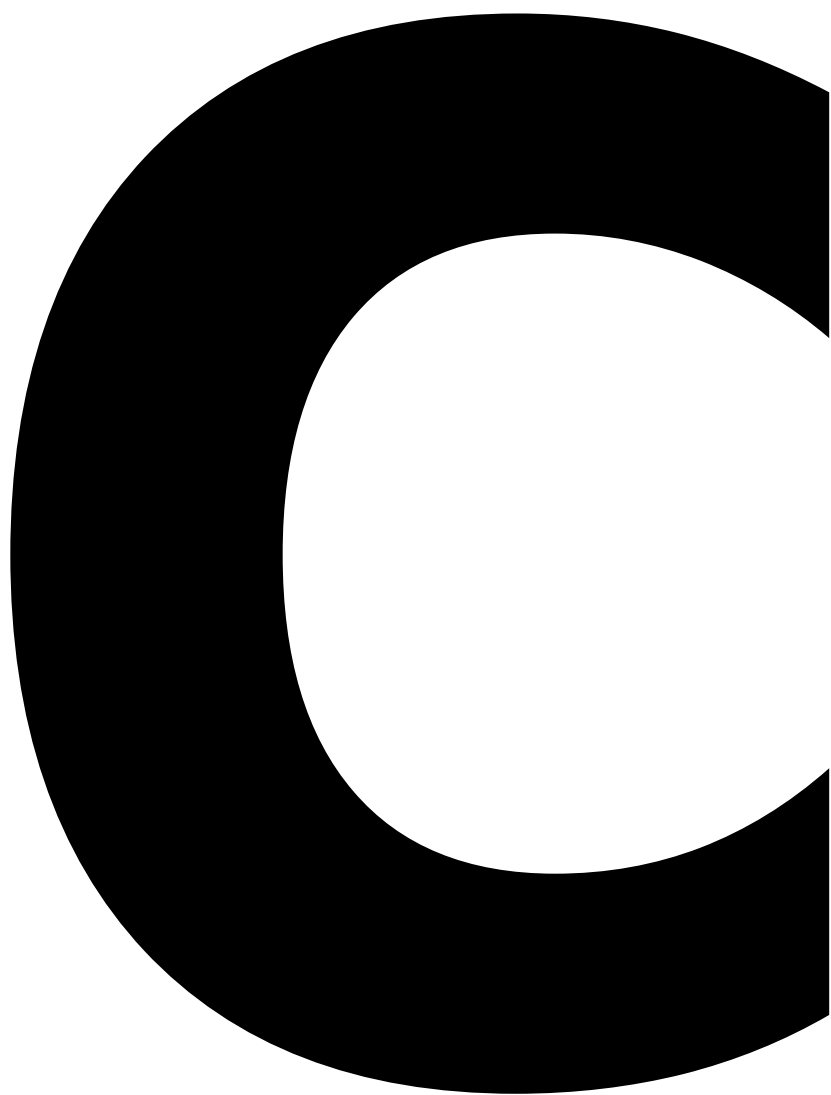
e



e

o



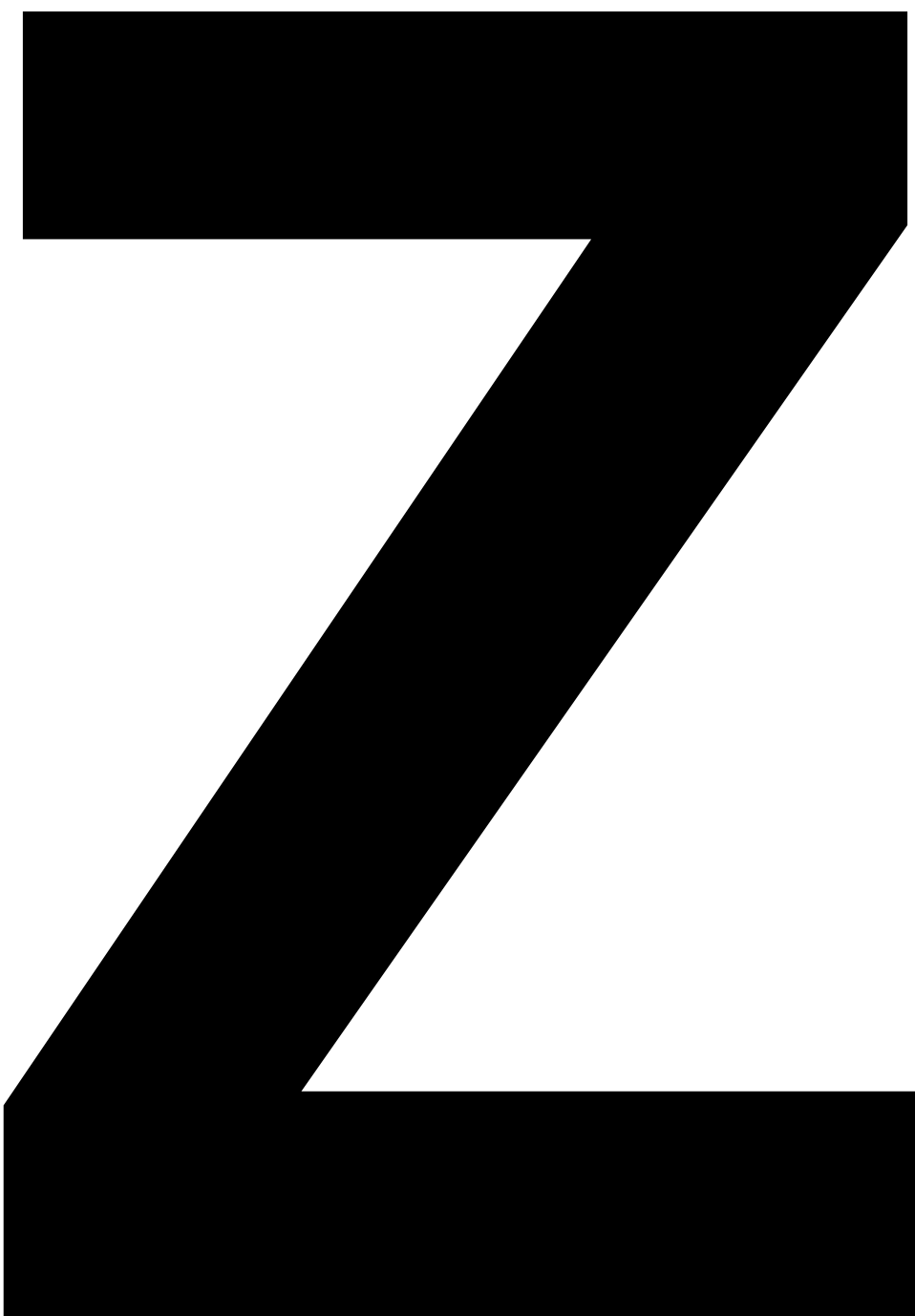


h

o

e

r



u



5

J

J

S

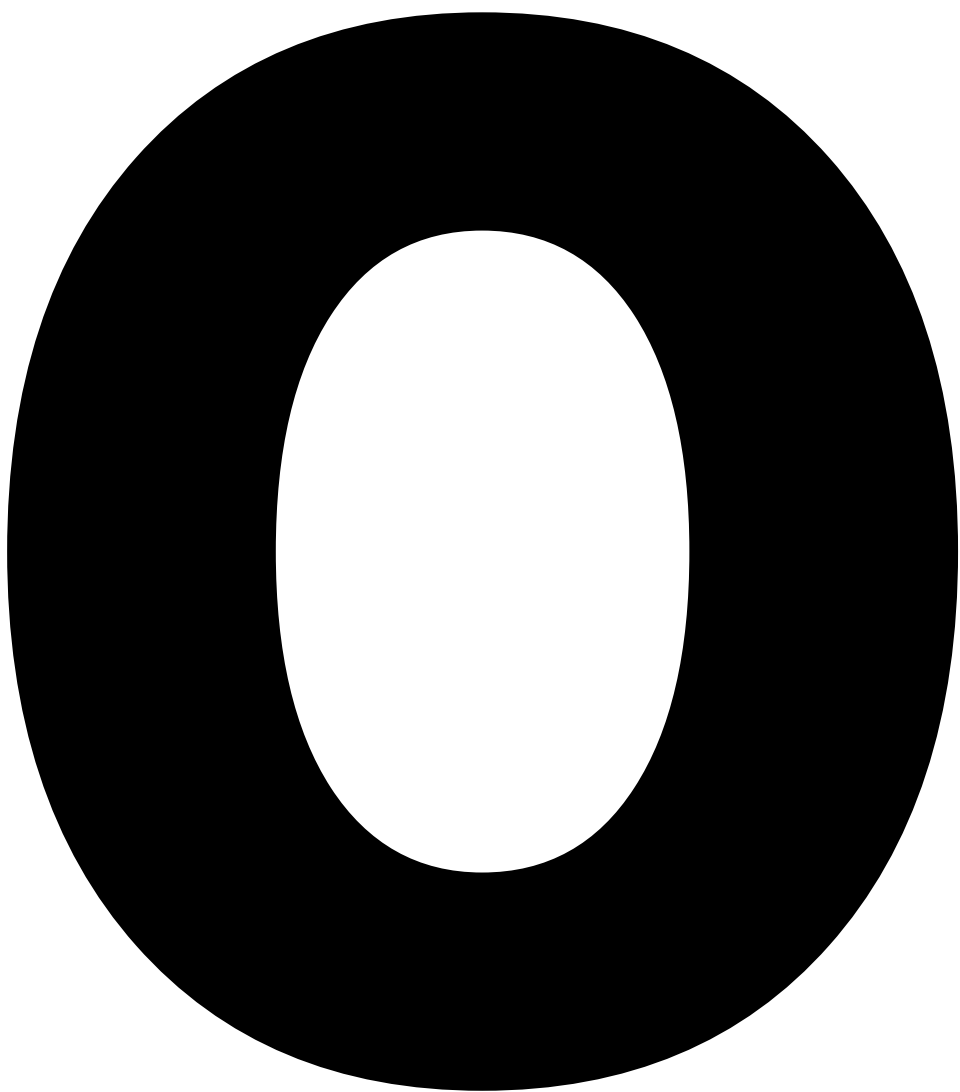


u

n

o

V



n

C



J

u

m

10

u

S

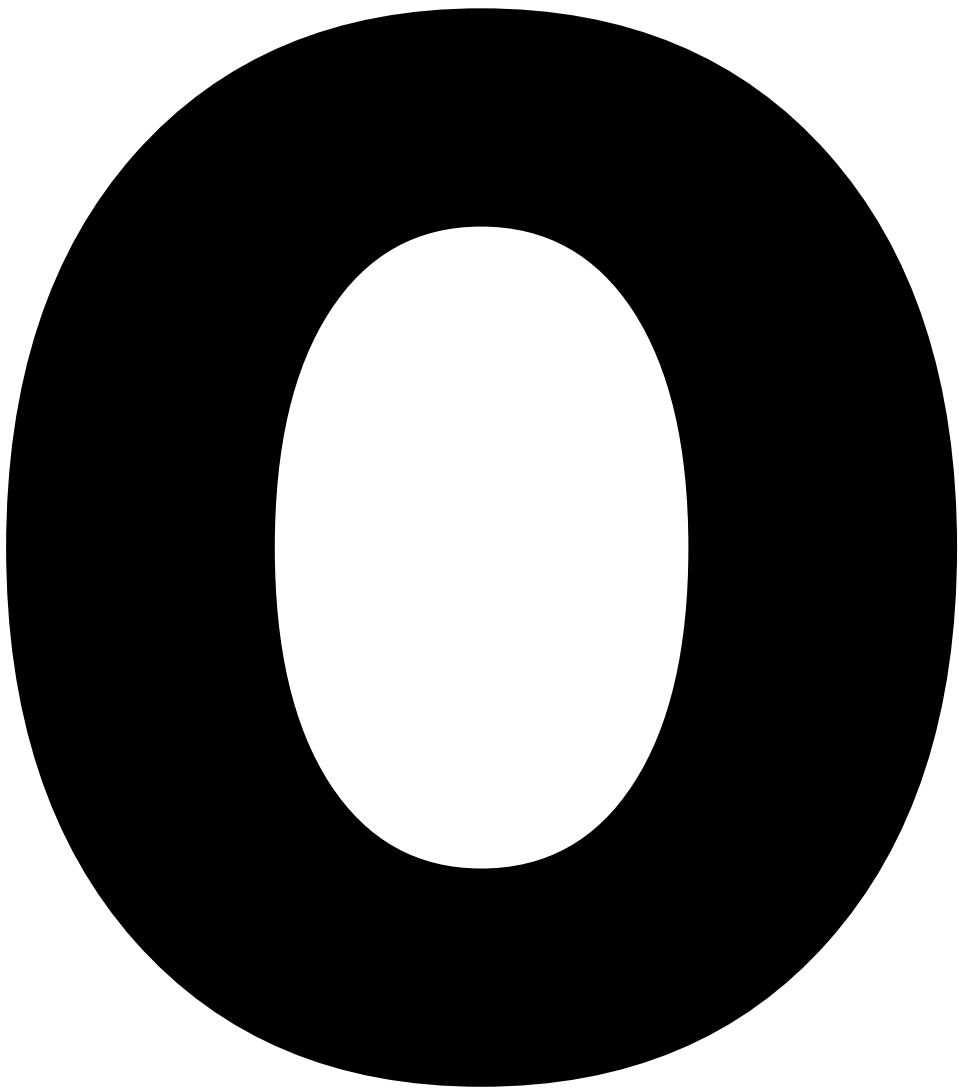
S

e

h

r

PO



S

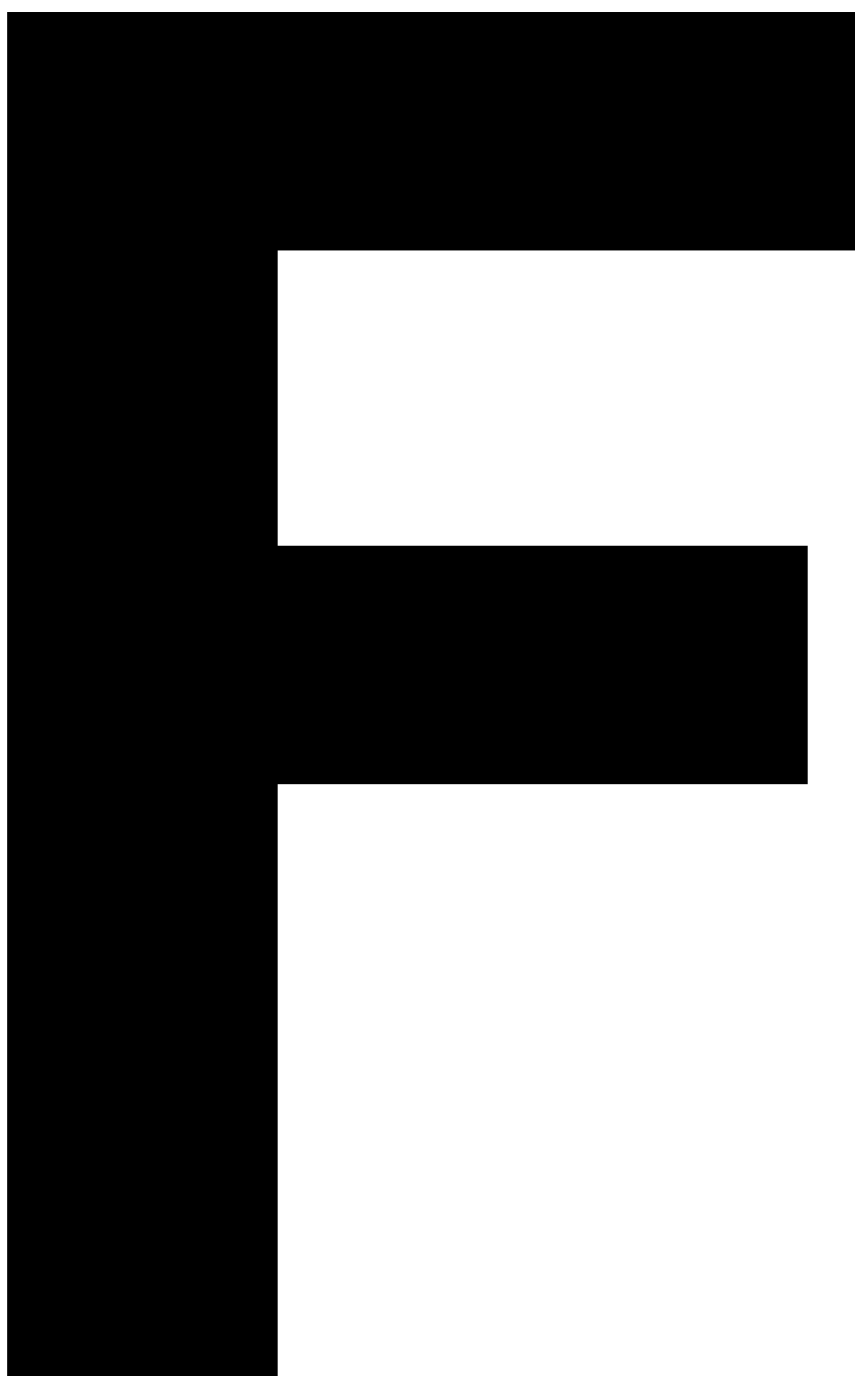






V

e





J

Q

e

n





u

m



n

o

e

S







u

r

o



e

w



r



S



h

5a





o

e

r



u

r



PO

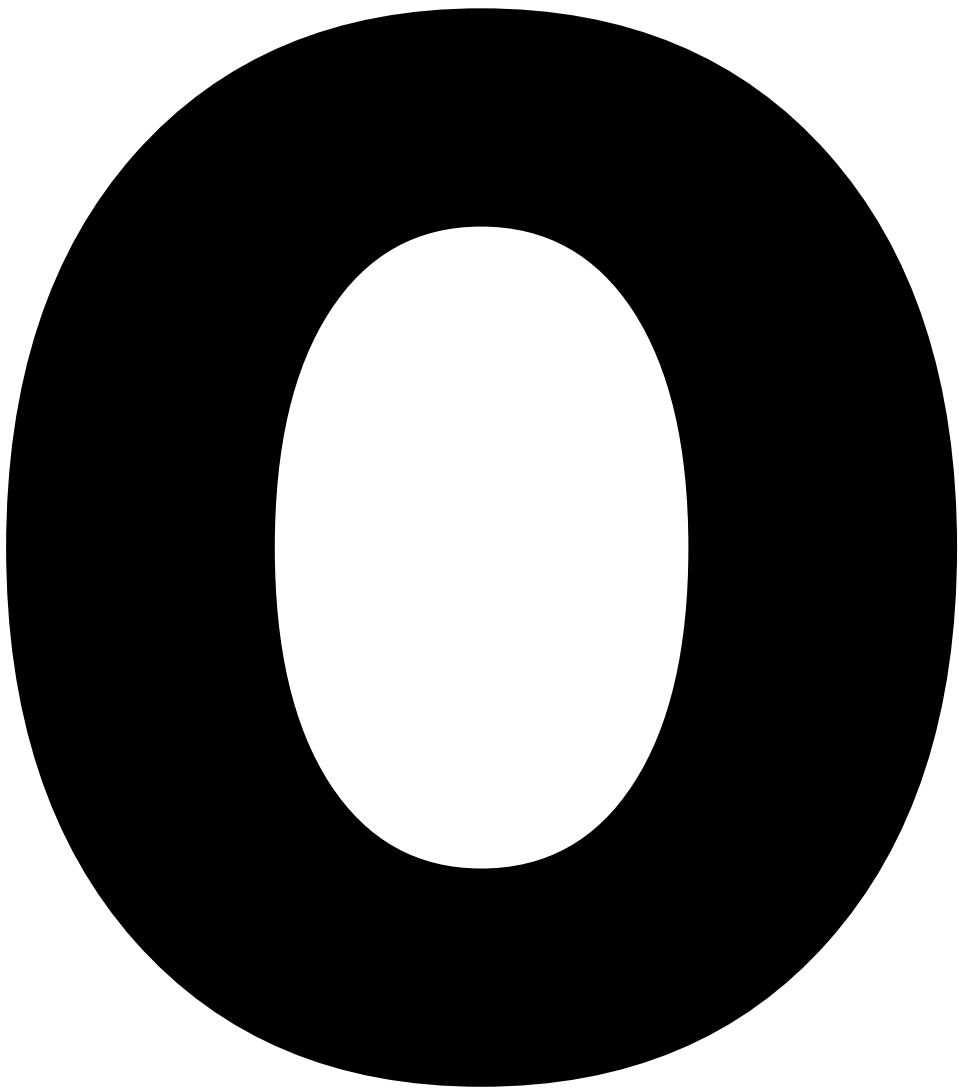


e

r



D





h

n





h



m

5

J

o

5a

r



n

h

5a



o

e

r

e

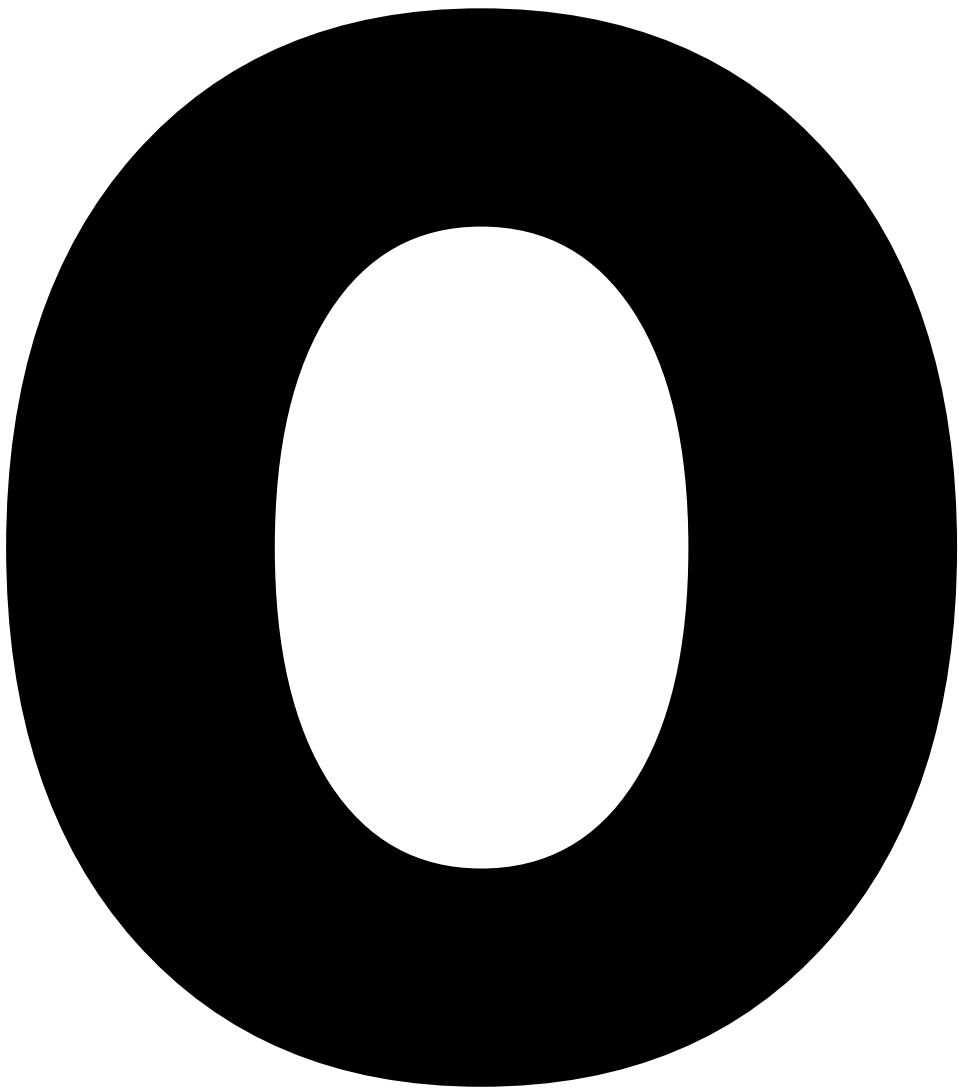
r

S



e

V



J



S

w



r



C



J

u

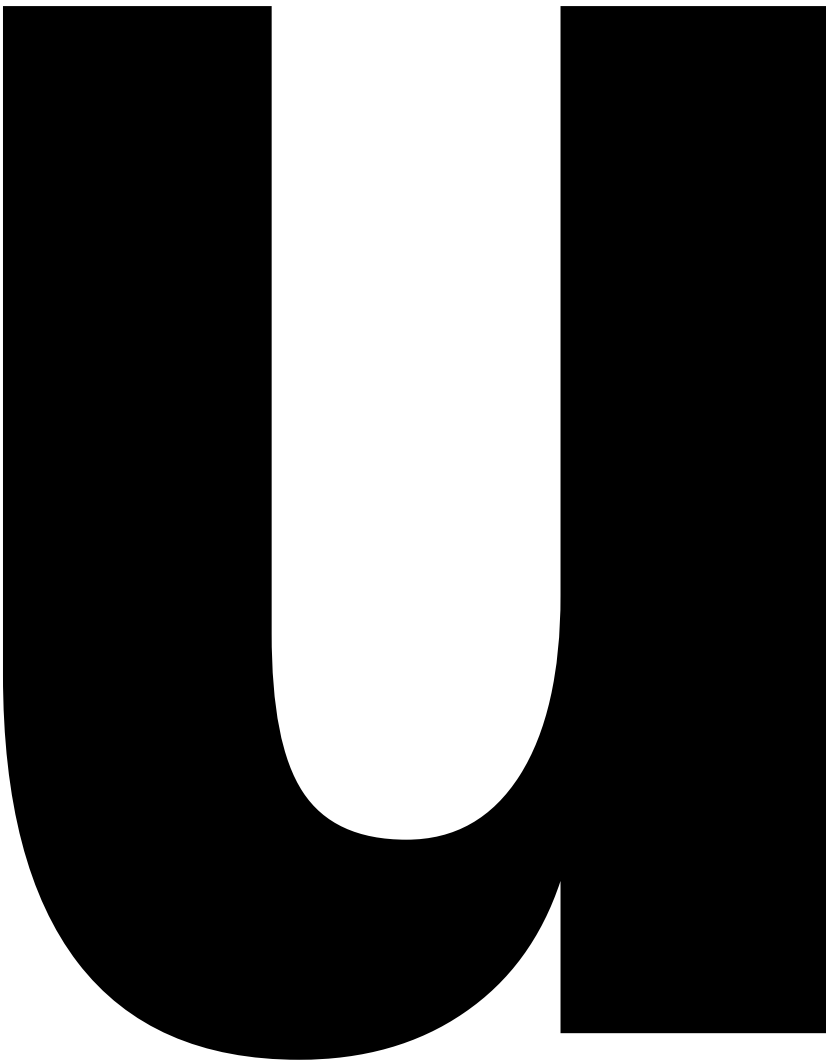
m

10

u

S

w



r

o



Q

e

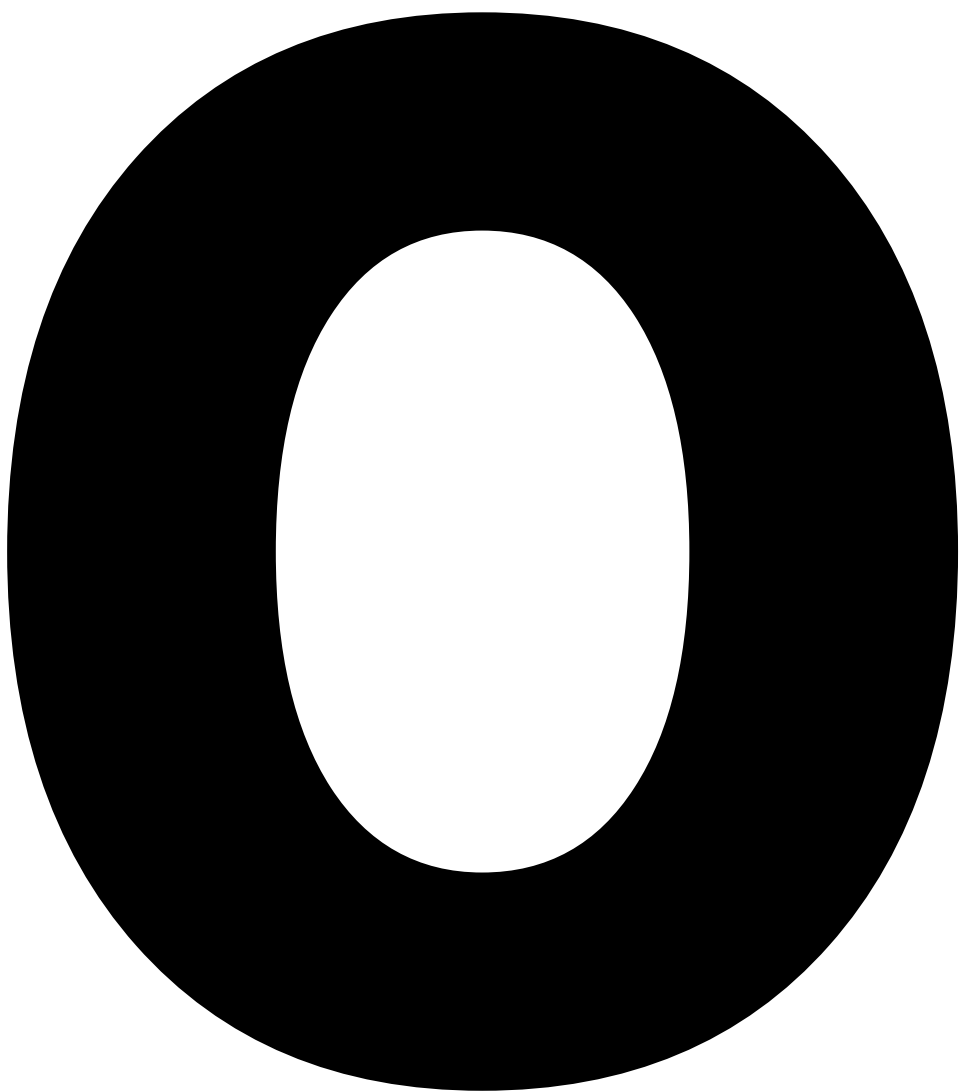
N

5a



h





J

Q

e

r

Q

e



u

n

o

e

n





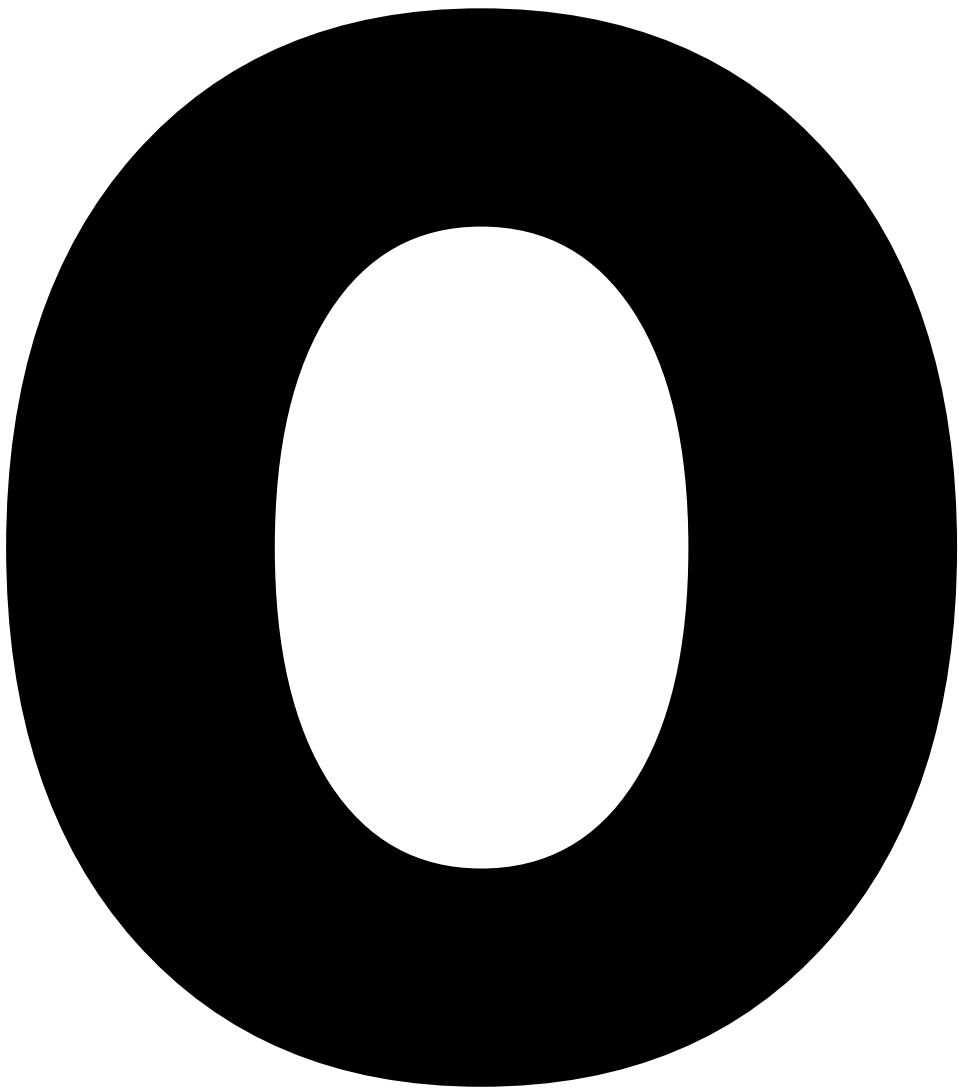


n

e

r

V



n



h

n

e

n

S



h

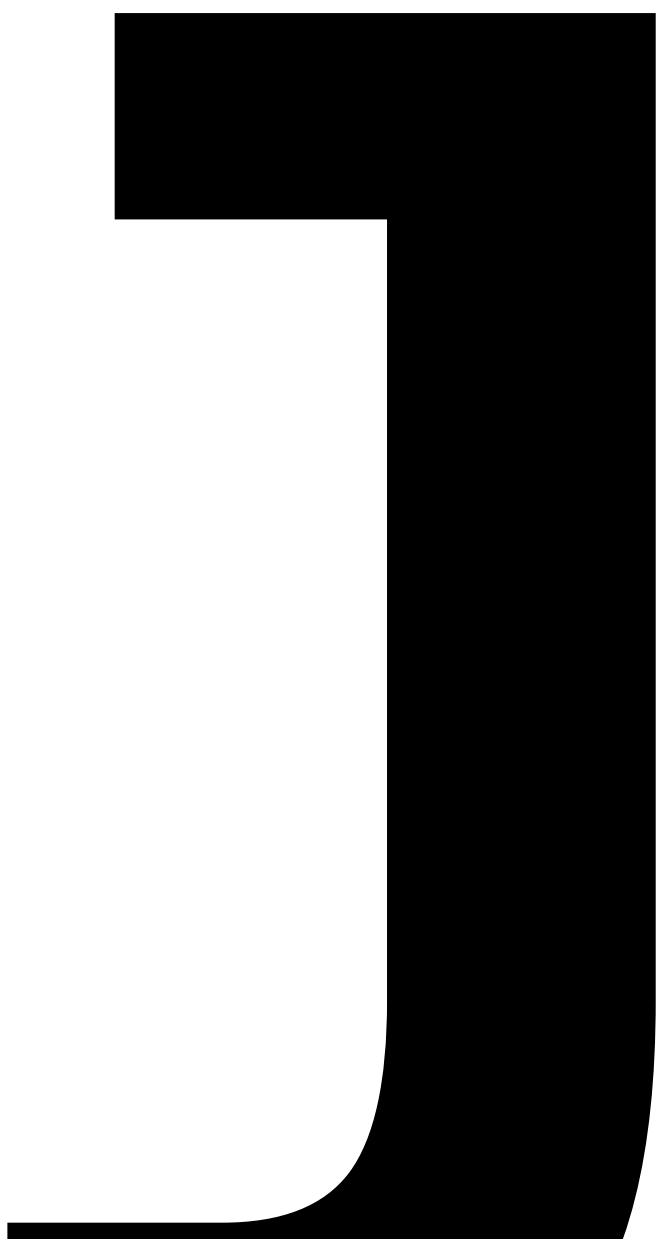
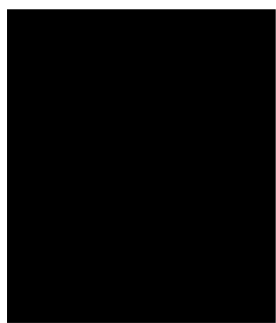
r

e



10

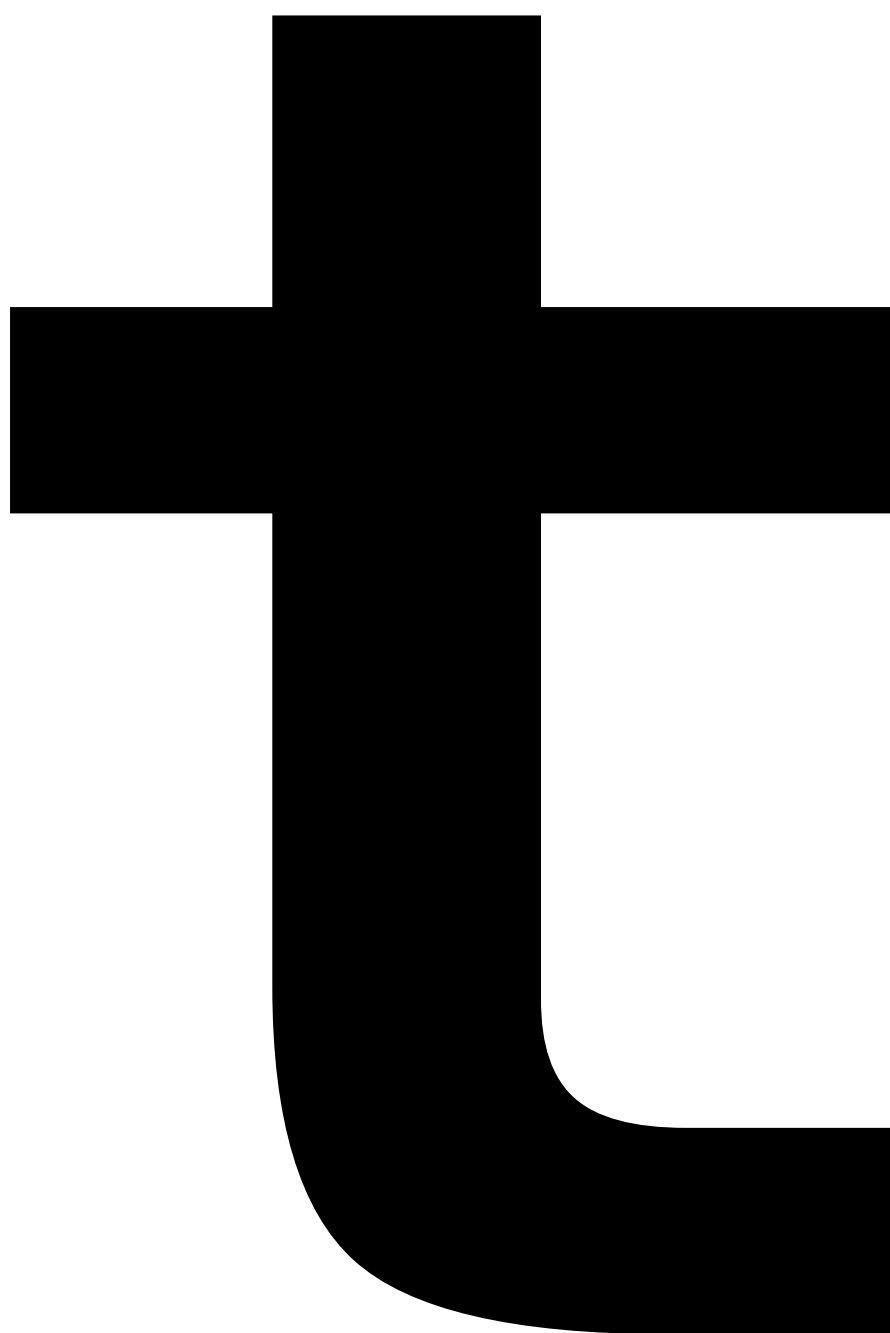




e







A

u



r

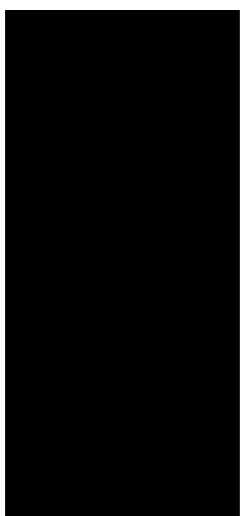
u



e



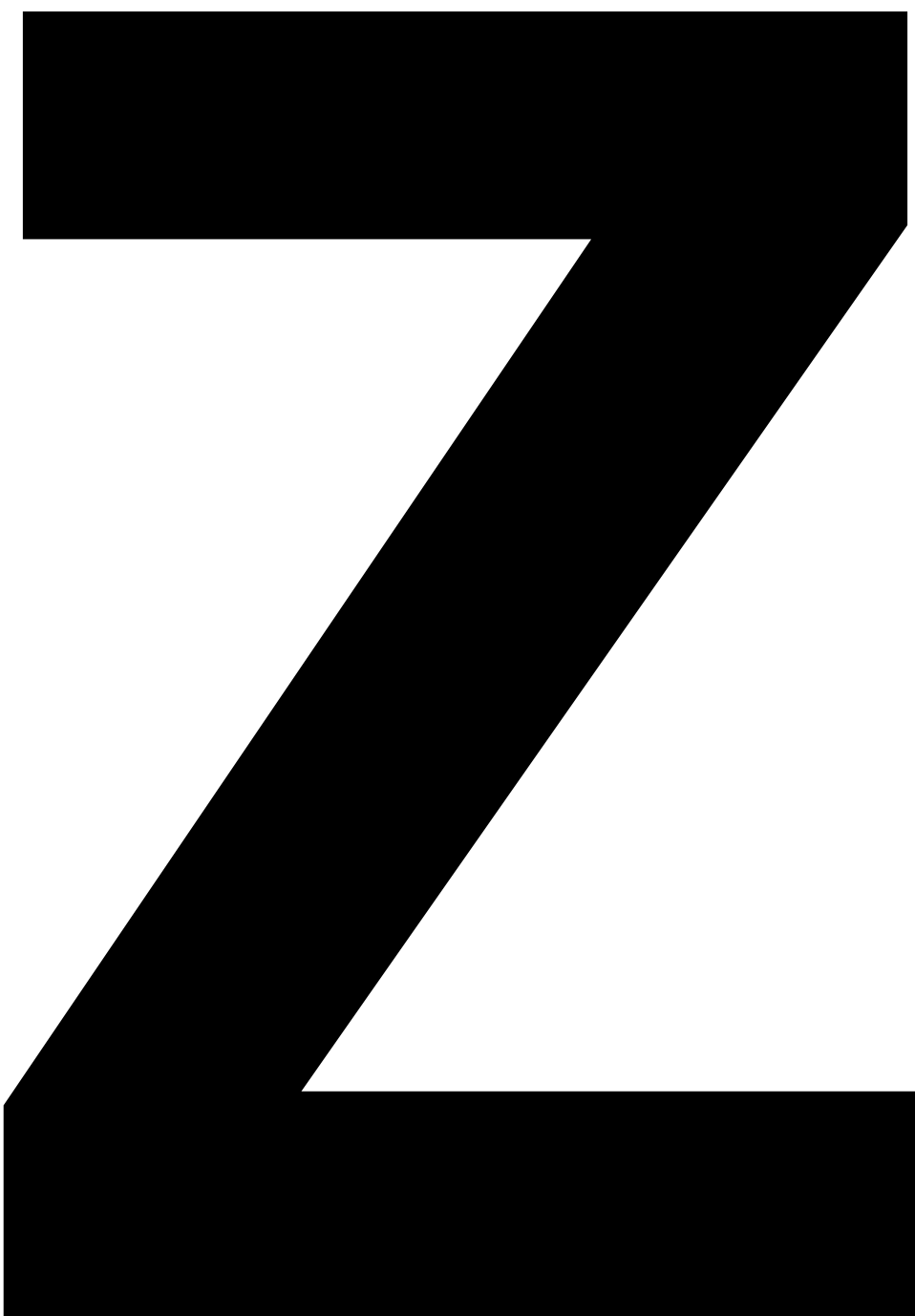
n



D



e



e





